IX. Jahrgang. Donnerstag, 23. Oktober 1902.

Danziger Neueste Nachrichten

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger

Fernsprech-Anschluß Redaktion Nr. 506, Expedition Nr. 316.

(Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten" — gestattet.)

Berliner Redactions-Bureau: W., Potsdamerstraße Nr. 123. Telephon Amt IX Nr. 7887.

Bezugs-Preis: Pro Monat 50 Pfg. mit Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 2,— ohne Bestellgeld. Postzeitungs-Katalog Nr. 1660. Für Oesterreich-Ungarn: Zeitungspreisliste Nr. 871 Bezugspreis 3 Kronen 13 Heller, Für Rußland: Vierteljährlich 94 Kop. Zustellgebühr 30 Kop. Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Anzeigen-Preis 25 Pfg. die Zeile. Reclamezeile 60 Pf. Beilagegebühr: Gesammtauflage 3 Mk. pro Tausend und Postzuschlag. Theilauflage höhere Preise. ☞ Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden. ☞ Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen. Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Nr. 249. Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Brösen, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Marienwerder, Neufahrwasser, Neustadt, Neuteich, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Schellmühl, Schiblitz, Schöneck, Stadtgebiet-Danzig, Steegen, Stolp und Stolpmünde, Stutthof, Tiegenhof, Weichselmünde, Zoppot. 1902.

Die heutige Nummer umfaßt 12 Seiten.

Die englische Regierung.

Innerpolitische Prozesse in auswärtigen Staaten berühren uns nicht unmittelbar und nicht sofort. Aber sie erzwingen doch unsere Aufmerksamkeit, insoweit durch ihren Verlauf die internationalpolitische Konstellation umgestaltet und das deutsche Wirthschaftsinteresse getroffen werden kann. Dieser Fall tritt aber leicht ein, wenn in einem, sei es politisch, sei es wirthschaftlich oder nach beiden Richtungen hin hervorragenden Großstaate Konflikte bestehen, die sich zugleich als Kämpfe um die Regierungsgewalt charakterisiren. England befindet sich in solcher Lage und das Parlament ist der Kampfplatz. Die Tagung war in der Krönungswoche unterbrochen, jetzt ist sie nach Monaten wieder aufgenommen und, obgleich in dieser Nachtragssession auswärtige Fragen voraussichtlich weit zurück, innere aber in den Vordergrund treten werden, sind die Gegensätze in letzteren doch so stark, daß die gegenwärtige konservativ — unionistische Regierung mit Anspannung aller ihrer Kräfte um die Behauptung der Macht kämpfen muß. Deutschland hat mit dem Kabinet Salisbury-Chamberlain keine erfreulichen Erfahrungen gemacht, es darf von dem Ministerium Balfour-Chamberlain auch nicht besseres erwarten. Wir sind daher an seinen Gefahren und den etwaigen Aussichten seines Sturzes wohl interessirt.

Aus diesem Gesichtspunkte wird man also in Deutschland die eben eröffnete Herbstsession des englischen Parlaments und die innerpolitische Lage des Inselreiches betrachten dürfen. Es ist nicht zu verkennen, daß die Beendigung des südafrikanischen Krieges für die Regierung noch immer nachwirkt. England ist aus dem Krieg mit wenig Ruhm und mit fadenscheiniger Ehre, aber triumphirend hervorgegangen. Die britische Suprematie über Südafrika steht für absehbare Zeit fest und leichter können fortan die unendlichen Weltinteressen der Nation wahrgenommen werden. Ein politisch gebildetes Volk, wie das englische, versteht und würdigt diesen Vortheil. Aus demselben Gedanken zeigte sich ja auch während des Krieges alles Parteitreiben gedämpft und moderirt, der auswärtigen Gefahr gegenüber war die Nation einig. Nun ist die Gefahr vorüber. Man rechnet den Erfolg der Regierung an. Aber, da daß gemeinsame Ziel draußen erreicht ist, regen sich im Innern die bisher zurückgedrängten Gegensätze um so lebendiger. Eine ungezählte Reihe von Interpellationen, deren Durchberathung in jedem Einzelfalle einen Vorstoß gegen die Regierung bringen muß, giebt davon Zeugniß. Dazu kommt die berüchtigte Unterrichts-Bill, deren Diskussion voraussichtlich den allergrößten Theil der Session ausfüllen wird und von welcher sowohl Chamberlain wie Balfour öffentlich erklärt haben, daß mit ihr die Regierung stehen und fallen wolle. Dieses, die anglikanische Hochkirche ungeheuerlich bevorzugende Schulgesetz, stößt natürlich auf den erbitterten Widerstand aller Dissidenten, welche seit Jahrzehnten den Kampf gegen die Staatskirche und die konservativen Protektoren derselben geführt haben. Daß Chamberlain, der von Hause aus selbst Dissent ist trotzdem in dieser Kirchen- und Schulfrage mit den Tories, denen er sich einmal verschrieben hat, an einem Strange zieht, kann die Gegnerschaft der großen Masse der Dissenters kaum mäßigen, muß sie vielmehr eher verschärfen. Die Dissenters bilden ohnehin schon nach der historischen Tradition eines Vierteljahrtausends eine Gefolgschaft der Whigs. Unter den Liberalen hofft man daher den alten konfessionellen Haß gegen den Torysmus auch dieses Mal mit Erfolg ins Treffen führen zu können. Aber da, wie die jüngsten Reden Rosebery's dargethan haben, in allen anderen politischen Fragen die Anschauungen der liberalen Parteiführer zu stark auseinandergehen, so fehlt die einheitliche Führung, die parlamentarisch unentbehrlich ist.

Die Unterrichtsbill und mit ihr die Regierung wird durch den Ansturm der Liberalen allein nicht fallen. Aber allerdings ist es möglich, daß sie von zwei Seiten bei den Abstimmungen Zuzug erhalten, dessen Umfang und Kraft sich im Voraus schwer bemessen läßt. Es handelt sich einerseits um die Iren, die allerdings vor den Parlamentsferien für die damals berathenen ersten Paragraphen des Gesetzes gestimmt haben, da dieses dem katholischen Klerus nicht minder günstig ist, als dem staatskirchlichen. Seitdem aber und in jüngster Zeit ist in Folge der rigorosen Anwendung der Zwangsakte in irischen Lager ein Stimmungsumschwung eingetreten. Die in den letzten Wochen erfolgten Verurtheilungen einer ganzen Reihe irischer Abgeordneter wegen Vergehen gegen jene Aufruhrakte zu mehrmonatigen, theilsweise durch Zwangsarbeit verschärfte Gefängnißstrafen haben eine Erbitterung bewirkt, in welcher die Iren prinzipiell gegen jede Vorlage dieser Regierung stimmen wollen. Außer den Iren sind aber auch die Arbeitervertreter und zwar diese, weil das Oberhaus, der Hort der Reaktion, durch seine neueste Rechtssprechung die Gewerkschaften in wichtigen Vermögensrechten bedroht hat, gegen die konservative Regierung gleichermaßen erbittert. Die Arbeiter aber sind, wie in anderen Industriestaaten, so auch in England eine vom stärksten politischen Interesse erfüllte Bevölkerungsklasse und die Sozialisten im Parlamente müssen sich darnach richten.

Es ist also nicht unmöglich, daß die Liberalen mit der Gelegenheitshilfe der Iren und Sozialisten die Unterrichtsvorlage zur Ablehnung bringen und damit die Regierung stürzen. Wenn indessen, was vor der Hand noch das Wahrscheinlichere bleibt, die vielangefeindete Bill doch noch Gesetz wird, so ist das am letzten Ende nur ein Pyrrhussieg Balfour's. Das Votum würde nicht der im Volke vorherrschenden Auffassung entsprechen und würde von einer Parlamentsmehrheit gefaßt, die es in Khakistimmung gewählt hat und heute, wo dieser Rausch verpflogen ist, nicht wieder wählen würde. Dafür haben bereits die jüngsten oppositionellen Nachwahlen den Beweis erbracht. Die gewaltige Protestbewegung gegen die Unterrichtsbill bestimmt vielleicht nicht das Schicksal dieser Vorlage selbst, aber auf das Kabinet übt es doch einen mitbestimmenden Einfluß. Das durch seine Wirthschaft im Innern wie nach Außen abgewirthschaftete konservativ-unionistische Regiment steht längst nicht mehr im Zenith. Es behauptet sich nur noch mühsam durch die parlamentarische Augenblicksmehrheit, und es stürzt zusammen, spätestens, wenn die Wähler zur Erneuerung des Unterhauses schreiten.

Die Sparkasse des armen Mannes.

(Reichstags-Sitzung vom 22. Okt.)

Von unserem parlamentarischen Berichterstatter.

Jede Politik ist in letzter Linie eine Interessenpolitik. Nun trägt diese Politik seit den Zeiten, da man begann sozialwirthschaftlich zu denken, ein zartes Mäntelchen, welches bei jeder erdenklichen Gelegenheit umgehängt wird. Der „arme Mann" wurde modern. Von der äußersten Rechten, die ehemals — wo sind die Zeiten? — an die Regierung grenzte, bis zur Ultralinken, keine Partei wollte diese dankbarste und immer brauchbare unter allen Ausreden sich entgehen lassen.

Die gegenwärtige Debatte ist wohl der beste Beweis für die Richtigkeit dieser Annahme. Herr Suedekum von der Internationalen bezeichnete nicht unzutreffend das Schwein als die Sparkasse des — armen Mannes, welche zu füllen ja nach Ansicht der Linken die Hauptpflicht der besitzenden Klassen sein soll. Dieses Schwein des Armen kann natürlich nur dann recht gedeihen und zu jener Fülle gelangen, die den Stolz des Landmannes bildet, wenn man es billig zu füttern vermag. Ergo — möglichst billige Futtermittel und darum möglichst niedrige, womöglich gar keine Zölle. Noch bleibe die Hoffnung, es werde einst eine Zeit heraufdämmern, da jeder Arbeiter wenn nicht sein Huhn, so doch sein Stück Schweinefleisch im Topfe habe; denn das Fleischbedürfniß im Volke, namentlich der Landbevölkerung, die uns das Hauptkontingent für den Soldatenstand liefert, sei unbegrenzt. Darum solle man zusehen, möglichst günstige Handelsverträge zu erhalten, was ja nur dann möglich wäre, wenn man von den „Sonderinteressen" dienenden unförmlich hohen Zollsätzen absehe. Auch sein Nachfolger, Herr von Kardorff, der doch auf dem Gebiete sozialer Anschauungen die Diametrale zum vorigen Redner bildet, denkt nicht an sich die Partei, die er angehört — nein auch er hat das Wohl des „armen Mannes" im Auge. Gerade die Existenz der landbebauenden Bevölkerung verlange einen Zollschutz durch den Staat.

War der Kanzler bei den nur leise grollenden Herren aus dem Lager der Konservativen sozusagen mit einem vorwurfsvollen Augenaufschlage davongekommen, so erging es ihm durch Herrn Müller-Meiningen schlechter. Der Vertreter der Freisinnigen sprach nicht sehr respektvoll von der Souverinität des Reichskanzlers, der jetzt — nachdem der Karren verfahren sei — anstatt ihn wieder flott zu machen, in die Wolken des Olymps verschwunden sei. Auch Herr von Podbielski erhielt sein Theil: er werde sich jedenfalls mit zu viel Arbeit nicht vor 'n Bauch stoßen lassen. So sei es dahin gekommen, daß Zentrum und Konservative nur noch das eine Motiv singen könnten: „Ach wie ist es möglich dann, das ich noch umfallen kann?" Der „arme Mann" unter den Gerstenbauern sei nicht zu sehr zu bemitleiden; habe doch ein bayrischer Bezirksamtmann Anlaß genommen, an der Vergnügungssucht, dem perpetuellen Karneval, moralischen Anstoß zu nehmen. Nieder mit den Gerstenzöllen!

Wie im Streite der homerischen Helden vor der Schlacht — wer weiß, wann sie geschlagen wird? — so bemühten sich in wenig kurzweiligen Ausführungen die Vertreter der verschiedenen Parteien den jeweiligen Standpunkt, welche diese zur Frage des Gersten- bezw. Haferzollseinnehmen, zu rechtfertigen. Es sprachen nacheinander die Abgeordneten Hieber, Hilpert, Röſicke (Dessau) Gerstenberger und Gothein. Da die Gerstenfrage in erster Linie natürlich das Bierland Bayern berührte, so war es nicht mehr als recht und billig, wenn die bayrische Regierung zur Debatte Stellung nahm. An Stelle des verhinderten Ministers vertrat Ministerialdirektor v. Geiger den Regierungsentwurf. Hätte nicht der Abgeordnete Gerstenberger aus dem Zentrumslager mit seinem trockenen Biertisch-Humor für eine wohlthuende Heiterkeit gesorgt, es wäre gar zu trostlos gewesen.

* * *

Nachstehende Tabelle zeigt neben den geltenden Sätzen des Vertragstarifes die zur Beschlußfassung dem Reichstag vorgelegten Mindestsätze a) des Regierungsentwurfes, welcher soweit Roggen und Weizen in Betracht kommt, bekanntlich vorgestern abgelehnt wurde, während über Gerste und Hafer heute noch weiter debattirt wird, b) der Kommission (Kompromißsätze), welche für Roggen und Weizen angenommen wurden, c) des Antrages Heim, d) des Antrages v. Wangenheim:

	Heutiger Vertragszollsatz	Regierungsvorlage	Kommiss.-Beschlüsse	Antrag Heim	Antrag v. Wangenheim
		Mindestsätze			
	M.	M.	M.	M.	M.
Roggen	3,50	5,—	5,50	6,—	7,50
Weizen	3,50	5,50	6,—	6,—	7,50
Gerste	2,—	3,—	5,50	6,—	7,50
Hafer	2,80	5,—	5,50	6,—	7,50

Tumultuarische Skandalscenen im österreichischen Parlament.

Bei der Berathung des Antrags Hruby betreffend die Sprachenverhältnisse in Schlesien kam es wieder einmal zu einer der dort üblichen tumultuarischen Scenen. Nachdem es schon während der Rede des Abg. Dyk zu stürmischen Unterbrechungen gekommen war, gab der Tscheche Sehnal das Signal zu einer Scene, bei der eine Rauferei zwischen Tschechen und Deutschnationalen nur mit Mühe verhindert wurde. Sehnal sprach tschechisch, wogegen einzelne Altdeutsche sowie Glöckner lärmend protestiren. Da Sehnal trotz der Ermahnung des Präsidenten, sich auf die thatsächliche Berichtigung zu beschränken, in tschechischer Sprache fortspricht, rufen Schönerer und Berger ununterbrochen: „Das lassen wir uns nicht bieten!" Berger ruft den Tschechen zu: „Das sind keine Parlamentarier, das sind Lausbuben!" Mehrere radikale Tschechen dringen auf Berger ein, einige Alldeutsche verhindern durch ihr Dazwischentreten Thätlichkeiten. Es herrscht andauernder Tumult, während dessen Vizepräsident Kaiser die Sitzung unterbricht. Nach längeren, erregten Hin- und Herreden legt sich der Lärm. Vizepräsident Kaiser eröffnet alsdann die Sitzung wieder und ertheilt Berger einen Ordnungsruf. Dagegen protestiren die Alldeutschen in großer Erregung. Sehnal setzt unter ununterbrochenen lärmenden Protestrufen der All-

Die Lilie im Sumpf.

Von unserem Berliner Bureau.

Gretchen hat schon am Brunnen ihr Urtheil gehört, im Zwinger inbrünstig zur Mater dolorosa gebetet. Es ist Nacht. Die Straße vor ihrer Thür an der Sakristei vorüber kommen zwei in die Mäntel gehüllte Gestalten: Faust, schon von Gewissensbissen geplagt, und sein ränkevoller Begleiter Mephisto, dem die nahe herrliche Walpurgisnacht durch alle Glieder spukt. Und der Teufel greift vor Gretchens Fenster zur Laute. Und während er die ersten Töne klimpert, erklärt er lachend dem verliebten Ritter das Teuflische seiner Musik:

Jetzt, da der Himmel voller Sterne glüht,
Sollt Ihr ein wahres Kunststück hören:
Ich sing' ihr ein moralisch Lied,
Um sie gewisser zu bethören.

. . . Es ist der uralte teuflische Schwindel, auf den sich der Menschenkenner und Menschenverächter wie kein Anderer versteht. Und das liebe Publikum, an Schönheit und Innigkeit des Gefühls sonst nicht gerade einem Gretchen vergleichbar, läßt sich immer wieder bethören von dem süßen Getön des „moralischen Liedes", das so ein Teufelchen klimpert.

Das moralischste unter den moralischen Chansons aber sollte heißen: Das Lied von der Lilie im Sumpf. Solches Lied hat einen gar zartsinnigen Märchengehalt.

Es war einmal ein Sumpf — so singt das Lied — ein großer, ein besonders wüster Sumpf. Und sein Wasser war dick und schmutzig und stank in Trägheit und Fäulniß zum Himmel. Nur schlüpfrige Molche und feiste Kröten lebten in dem Sumpf und nur giftige Blumen breiteten ihre duftlos grellen Kelche auf seine unsaubere Fläche. Aber mitten in dem giftig schillernden Sumpf blühte eine Lilie auf. Weiß, keusch und rein, wie keine schöner auf dem Altar der Juno lag, wie keine stolzer in den Händen Oberons und seiner Elfen schwankte. Ein liebliches Wunder stand die weiße Blume unbefleckt über dem trägen, schmutzigen Wasser. Die Kröten glotzten sie frech mit großen gierigen Augen an. Aber die Lilie verstand die Kröten nicht. Die grellen Sumpfpflanzen um sie herum wollten sie nieder ziehen in den Schmutz, aus dem ihre Kelche tranken. Aber die Lilie verstand die Sumpfpflanzen nicht. Sie stand und träumte und wartete. Wartete auf einen Prinzen, der weither aus dem Lilienlande kommen sollte. Er mußte sie brechen und in die Heimath führen.

Bildlich, alles bildlich. „Beispielmäßig", wie der Dusterer im „G'wissenswurm" sagen würde. Denn das wahre Heimathland der Lilien ist Kamtschatka und die Tartarei. Dort hat man zwar wenig Sinn für die Blüthe, die uns die Unschuld bedeutet und die das stolze Wappen der Könige von Frankreich schmückte; aber man ißt ihre Wurzel gekocht. Und das soll ein vortreffliches Mittel sein gegen Hartleibigkeit. Sagen die Tartaren. So wohnen Poesie und Prosa dicht bei einander. . .

Wie oft ist uns das moralische Lied von der Lilie im Sumpf schon vorgepfiffen worden! Aber wer es noch einmal pfeift und sich nicht gar zu sehr vergreift in den Tönen, ist immer seines Erfolges gewiß.

Da war ein Pariser — freilich geboren in Château de Miromesnil, erzogen in Yvetot und Rouen, aber nach seiner Empfindung und der Art seiner Kunst ein Pariser — der als Schüler Flauberts ein Realist war und ein Pessimist zugleich; der in den Weibern nur die spielenden, buhlenden Weibchen sah, die dem Tand und der Liebe nachlaufen, und der nicht an die stolzen, unnahbaren Lilien im giftglitzernden Sumpfe glaubte. Und doch hat dieser talentvolle Mann einmal in einer lyrisch-ironischen Stunde ein Liedchen von solcher Unschuldblume zu trällern begonnen. Aber als er an den Schluß kam, fand er die keck kichernde Pointe, die seinem Glaubensbekenutniß angepaßt war und die das ganze, schöne, moralische Lied verleugnete.

Eine Abenteuerin — so erzählt Guy de Maupassant — hat sich selbst zur Marquise Obardi ernannt. Sie ist nicht mehr ganz jung, aber noch sehr schön, klug, katzenhaft und bis in's Mark frivol und verderbt. Ihre Brillanten ächter als ihr Titel, ihr Haus in Paris, ihre Villa in Lougivel hat sie sich fleißig mit dem Schlaf ihrer Nächte erkauft. Abenteurer und Lebemänner verkehren in ihren parfümirten Salons. Einige um ihretwillen; andere der Tochter wegen. Dieses merkwürdige Mädchen „Yvette", eben erblüht, von herrlichem Wuchs, in der berauschten Lebenslust ihrer achtzehn Jahre hat, umgeben von begehrlichen Lüftlingen und pfiffigen Industrierittern, von zweideutigen Witzen und Pikanterien überall verfolgt, erstaunlicher Weise ihre Unschuld bewahrt. Die Unschuld des Leibes und, was mehr ist, die Unschuld der Gedanken.

Sie ist die Lilie im Sumpf. Sie ahnt nicht, welches schimpfliche Gewerbe die Mutter treibt, welchen Künsten sie den Luxus verdankt, der sie umgiebt, welche heimlichen Freuden die Kavaliere suchen, die im Hause verkehren. Die Bewerbungen Servignys, eines durch Geist und Abenteuer berühmten Helden der Boulevards, den Turnen, Fechten, Douchen, Schwitzbäder zu einem zähen Lebenskünstler gemacht haben, nimmt die liebe Naive ernst. Aber dieser leichtsinnige Tagedieb aus guter Familie, der seine Menschenverachtung hinter leiser Ironie zu verbergen liebt, glaubt ihr nicht. Er hält ihre Naivetät für Arglist und Raffinement, und gelegentlich einer Schwimmpartie ersucht er sie ärgerlich, die nutzlose Komödie aufzugeben und ihn endlich zu erhören. Eine schreckliche Ahnung zittert durch die Lilie im Sumpf. Die bösen Dünste haben ihren Kelch berührt. Der Ekel steigt auf. Ein belauschtes Tête-à-tête giebt ihr die Gewißheit, daß ihre Mutter nicht die lebenslustige aber anständige Frau ist, für die sie dieses kluge Mädchen in unsagbarer Verblendung gehalten hat. Sie fühlt plötzlich, was man von der Tochter solcher Mutter erwartet, und sie beschließt — zu sterben. Sie gießt in heißer Todessehnsucht Chloroform auf ein Tuch und erwartet den Tod. Aber das Traumwasser giebt ihr nur Phantasien, kein Ende. Sie wird in schwerer Narkose gefunden, gerettet, und der heimlich von ihr geliebte Servigny flüstert der Erwachenden ins Ohr: daß er sie liebt, über alles liebt. Nicht daß er sie heirathen will . . . Dann während sich die Anderen um die dem Leben Zurückgeschenkte bemühen, tritt er auf den Balkon. Seelenvergnügt, von froher Zuversicht auf kommende Freuden erfüllt, pfeift er leise in die frische, feuchte Nacht das sentimentale Spottliedchen des Prinzen aus dem Rigoletto: La donn' é mobile . . .

Der Realist hat sich auf sich selbst und auf die Welt besonnen. Was unwahrscheinlich begann, endet sehr wahr. Der Sumpf hat gesiegt. Die unmögliche Lilie wird fallen. Der heiße Ekel an dieser Welt, die sich in ihren Fleischessünden mit frommen Lilienträumen betrügt, und der Riesenfleiß, mit dem sein Genie hunderte von seinen Bildchen, erfüllt von Menschenverachtung und von Liebe zur unbeseelten Natur, zur Küste der Bretagne, zu den sanften Wellen des Mittelmeers, zu der grellen Sonne Algeriens, zu den frühlingsgrünen Ufern der Seine, zu malen wußte, haben den größten Novellisten Frankreichs langsam zermürbt und zerbrochen. Seine Sinne verwirrten sich. Der Schlaf mied seine Nächte. Opiate brachen seine letzten Kräfte. Er suchte die Rettung, die seine Yvette gesucht, im freiwilligen Tod. So vergebens, wie sie. Er ward „gerettet" — um im Wahnsinn dahin zu siechen. . . .

Und sein Erbe hinterließ er den Lebensklügeren. Deren Einer — kein Talentloser, aber kein Ueberzeugter — Pierre Berton ist an Yvette gerathen. Er sah das hübsche Mädchen in der heißen Zeit ihrer erwachenden Triebe, klug und doch naiv, begehrend und doch keusch, gestellt in eine bunte Gesellschaft von Abenteurern und galanten Weibern. Da war sie ja: die Lilie im Sumpf, die im Theater gewirkt und entzückt hat. Die Tugend mitten in der Verderbtheit. Aber die Wirkung voll zu machen, mußte die Wahrheit vergewaltigt werden. Die großen „Hüttenbesitzer" der poetischen Industrie haben den Weg gezeigt; und Mephistopheles hat ihnen allen, kurz ehe er den biedern Valentin hinmorden half, unter Gretchens Fenster das scheinheilige Leitmotiv geklimpert:

Ich sing' ihr ein moralisch Lied,
Um sie gewisser zu bethören!

Und so fing der Verfasser der lebenslustigen „Zaza" das liebe Publikum mit seinem „moralischen Lied". Er ließ alles, wie es in der Novelle war, übernahm einen tüchtigen Theil des Dialoges wörtlich in sein Kunstwerk und traf in klugen Winken für die Regie nicht übel jenes Maupassant'sche Milieu, aus dem der Duft von Blumen, starken Parfums und nackten Frauenschultern aufsteigt. . . . Dann aber kam seine „Dichtung". Bescheiden, erst ganz zum Schluß. Yvette liegt auf dem Bette, noch halb betäubt von dem Traumgift, aber — sagt der Arzt — schon fähig zu hören und zu verstehen. Da setzt sich Servigny gerührt auf den Bettrand und beschwört die liebe Kleine: „Bleib' am Leben! Wir wollen uns gehören. Wir wollen reisen, weit, weit, wo Niemand uns kennt, und Du sollst mein liebes, süßes Frauchen werden."

„Frauchen!!" — Das erlösende Wort ist gesprochen. Der Refrain des großen moralischen Liedes ist da. Der Novellist pfiff aus dem „Rigoletto". Der klügere Dramatiker holt seinen kleinen Taschen-Altar aus der Westentasche.

Das war im „Neuen Theater". Das Stück hieß „Yvette". Das Publikum war sehr gerührt. Es wurde viel, viel geseufzt im letzten Akt. Das französische Sprichwort hat unrecht, wenn es sagt: Coeur qui soupire n'a pas ce qu'il désire. Es war Alles da, was ein Parkett sich wünschen kann. Blos die Wahrheit und die Konsequenz waren auf Urlaub. Das fällt weiter nicht auf.

R. P.

deutschen die thatsächliche Berichtigung fort und schließt unter lebhaftem Beifall der Jungtschechen. Schließlich wurde die Dringlichkeit für den Antrag Hruby abgelehnt und nun beantragte der Abgeordnete Klofac die Einsetzung eines Mißbilligungsausschusses wegen der Beleidigungen der tschechischen Abgeordneten durch den alldeutschen Abgeordneten Berger, worauf der Präsident mittheilt, daß die Wahl dieses Ausschusses nach Sitzungsschluß vorgenommen werden solle. Sodann vertagt sich das Haus auf Donnerstag.

Wien, 23. Okt. (Privat-Tel.)

Im Wiener Abgeordnetenhause ist es zu großen Skandalscenen gekommen. Berger (zu den Tschechen): Ihr seid eine Schwefelbande! Kasper! Tschechische Komödianten! Vize-Präsident Kaiser ersucht, sich kürzer zu fassen. Herr Präsident! ruft bittend Schönerer, schmeißen Sie ihn doch hinaus. Die Tschechen schreien: Das ist eine Kulturnation. Schönerer soll nicht provozieren. Der Skandal ist inzwischen immer größer geworden. Plötzlich hört man ein deutliches Töf-Töf. Man sieht, wie der Abgeordnete Berger unter der Bank eine kleine Automobilpfeife hervorzieht. Die Tschechen ballen gegen Berger die Fäuste und schreien wüthend: Das ist ein Skandal. Schönerer brüllt: Der Präsident fürchtet sich vor den Tschechen, schämen Sie sich. Die Tschechen applaudiren stürmisch. Das benutzt Berger, um in den Saal zu schreien: Sie benehmen sich da drüben wie die Lausbuben. Zahlreiche Tschechen stürmen auf Berger los. Im Nu ist er umzingelt und mit geballten Fäusten bedroht. Allgemein glaubt man, daß Berger im nächsten Moment geprügelt wird. Da tauchen alle deutschen Abgeordneten auf und bemühen sich, die tschechische Attacke abzuwehren. Der Krawall wird immer intensiver, während des Schreiens erhebt sich der Präsident und schließt die Sitzung.

Politische Tagesübersicht.

Zu Gunsten Deutschlands entschieden. Nach einer Meldung aus Washington hat König Oskar von Schweden und Norwegen in dem Samoa-Konflikt zu Gunsten Deutschlands entschieden.

*

Die Abtretung der dänisch-westindischen Inseln an die Vereinigten Staaten wird nunmehr nicht vollzogen werden. Der Landsting hat gestern mit 32 gegen 32 Stimmen bei einer Stimmenenthaltung in debatteloser Abstimmung definitiv die Regierungsvorlage betreffend die Abtretung der dänisch-westindischen Inseln an die Vereinigten Staaten verworfen. Gegen die Regierungsvorlage stimmten die Rechtenpartei und zwei unabhängige Konservative, für die Regierungsvorlage die Linke und sechs unabhängige Konservative. Der Sitzung wohnten der Kronprinz, sämmtliche Minister und viele Diplomaten bei. Bei Verlesung des Resultats kam es auf den Tribünen zum lauten Meinungsaustausch zwischen den Zuhörern, sodaß der Präsident Schweigen gebieten mußte.

*

Die Ermordung Stambulow's hat ihre Sühne noch immer nicht gefunden. In dem wiederaufgenommenen Strafprozeß leugnete der angeklagte Mazedonier Michael Stravrew, genannt Halju, die Theilnahme am Morde und behauptete, zur Zeit des Mordes nicht in Sofia gewesen zu sein. Die Hauptzeugen sind Petkow und Guntscho Todorow, welche in der Begleitung Stambulows waren, als dieser ermordet wurde. Petkow kann Halju nicht mit Bestimmtheit agnosziren, Todorow dagegen bezeichnet Halju als denjenigen, der den ersten Schuß auf Stambulow abgab. Alle Zeugen geben die Aeußerungen wieder, welche Stambulow auf dem Sterbebette machte. Stambulow nannte Halju, aber auch andere Namen.

Deutsches Reich.

— Die Theilnehmer der morgen beginnenden Internationalen Tuberkulose-Konferenz versammelten sich heute Abend im Abgeordnetenhause zur Begrüßung mit dem Berliner Ortskomitee und den Ehrengästen. Anwesend waren u. A.: Minister Studt, Ministerialdirektor Althoff, Professoren Koch, Leyden, Lassar-Berlin, Borscht-München, Oberbürgermeister Kirschner, zahlreiche Delegirte vom Auslande, darunter Brouardel-Paris und Schrötter-Wien.

— Vizeadmiral Tirpitz erhielt das Großkreuz des spanischen Marineverdienstordens.

Heer und Flotte.

Schiffsbewegungen. S. M. SS. „Tiger" ist am 20. Oktober in Pakhoi eingetroffen. „Luchs" ist mit dem Chef des Kreuzergeschwaders, Vizeadmiral Geißler, am 21. Oktober in Shiakwan (Nanking) eingetroffen und am 22. Oktober von dort nach Hankow in See gegangen. „Loreley" ist am 21. Oktober in Galata (Konstantinopel) eingetroffen. „Gazelle" geht am 23. Oktober von Port of Spain (Trinidad) nach La Guayra in See. „Ariadne" ist am 21. Oktober von Wilhelmshaven nach Kiel in See gegangen. „Wettin" ist am 20. Oktober zu einer dreitägigen Probefahrt von Kiel in See gegangen.

Neues vom Tage.

Reiche Spende.

Die „Köln. Ztg." meldet aus Düsseldorf: Zur Erinnerung an den glänzenden Verlauf der Ausstellung schenkte Franz Haniel der Stadt 100 000 Mk. mit der Bestimmung, daß dafür Bilder und sonstige Kunstwerke für die städtische Gemäldegallerie angekauft werden.

Prozeß v. Baden-Bruns.

In dem zu Oldenburg geführten Prozeß wegen Ermordung des Oberamtsrichters Becker wurde der Bankier v. Baden-Bruns wegen Todtschlags zu 12 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust verurtheilt.

Eine brutale That.

In Lüdenscheidt schleuderte ein Arbeiter seinem 21jährigen Sohne eine brennende Petroleumlampe ins Gesicht. Der Sohn starb unter entsetzlichen Schmerzen. Die herbeieilende Mutter, der Bruder sowie der Vater wurden von den Flammen ergriffen und erlitten schwere Verletzungen.

Falschmünzerwerkstatt aufgehoben.

In Kiel wurde von der Kriminalpolizei eine Falschmünzerwerkstatt entdeckt. Man fand allerhand Instrumente und 80 falsche 5 Mk.-Stücke. Ein Goldarbeiter wurde in Hamburg bei Ausgabe falscher Geldstücke, die aus der Werkstätte stammten, verhaftet.

Zum Unglücksfall auf der „Valesia"

wird der Hamburg-Amerika-Linie aus Curaçao gemeldet, daß der Unglücksfall, bei welchem der Kapitän, der erste Maschinist und zwei Matrosen ertranken, sich beim „boating" ereignete. Ob es sich um An- oder Vonbordfahren, oder ein anderes Bootsmanöver handelt, ist aus dem Telegramm nicht ersichtlich.

Gefährliche Rauferei.

In Geiselwind (Unterfranken) wurden in einem Streit auf der Kirmes drei Burschen erstochen.

Der „gefährliche Anarchist",

welcher gestern versuchte, über das Gitter des Elysee-Palastes zu klettern, entpuppt sich als ein harmloser Geistesgestörter, der gerade aus einem Hospital entlassen worden ist, in welchem er in Folge eines Selbstmordversuchs Aufnahme gefunden hatte. Von der Polizei wird dem Vorfalle keine Bedeutung beigemessen, umsomehr, als ähnliche Handlungen von Geistesgestörten häufig zu verzeichnen sind. Dann hätte sie aber auch verhindern sollen, daß derartige thörichte Meldungen in die Welt hinausgeschickt würden.

Aus den Konzertsälen.

Festkonzert

zur 50. Stiftungsfeier des „Sängerbund".

„Alles bewegt sich" — dieser Ausspruch eines altgriechischen Philosophen könnte in keiner Zeit mit mehr Berechtigung gethan sein, als in dem heutigen Zeitalter des Verkehrs. Was gestern noch neu war, ist heute schon veraltet, wer heute noch hier ist, kann in acht Tagen schon in einem andern Erdtheil sein. Wie viel mehr Inhalt und Bedeutung hat daher heute eine Spanne Zeit von der Ausdehnung eines halben Jahrhunderts, als früher, ehe noch Dampf und Elektrizität die ruhigere, behäbigere Beharrung in den gegebenen Verhältnissen einfacherer Lebensformen verscheucht und an ihre Stelle rastlosen Wettstreit gesetzt hatten! Fünfzig Jahre — der Beginn dieser Frist reicht in eine Zeit zurück, die uns heute so fern liegt, die in ihrem ganzen Fühlen und Denken und Schaffen von dem Jetzt so verschieden ist, daß wir sie uns schwer ins Gedächtniß zurückrufen können!

1852—1902! Mit berechtigtem Stolz prangte eine mächtige „50" gestern an dem geschmackvoll drapirten Dirigentenpult vor dem weiten, von Grün umrahmten Orchesterraum des Saales im Friedrich Wilhelm-Schützenhaus der zahlreichen und festlich-ansehnlichen Zuhörerschaft entgegen. Auch die Spitzen der Behörden waren der Einladung des Vereins gefolgt — man gewahrte u. a. die Herren kommandirender General v. Braunschweig und Bürgermeister Trampe —, welche an diesem Abend zur Vorfeier seines fünfzigjährigen Stiftungsfestes ein Konzert größeren Stiles veranstaltet hatte. Wie ausgedehnter Sympathieen sich der Männergesangverein „Sängerbund" in den weitesten Kreisen erfreut, das konnte durch nichts besser bewiesen werden, als durch solch zahlreichen Besuch in dieser Zeit einer wahren Fluth von Konzerten.

So war denn der Rahmen, in welchem sich dieses Jubiläumskonzert abspielte, ein festlicher und würdiger. Und von entsprechend hohem Werth erwies sich auch der Inhalt des Konzertes, in dessen Dienst der Sängerchor des Vereins mit etwa 60 Herren und die volle Theil'sche Kapelle sich gestellt hatte.

Ein nicht sehr pathetisch-schwungvolles, aber klar durchdachtes und geistvoll aufgebautes Werk bildete die Einleitung, die symphonische Dichtung „Festklänge" von Liszt. Wenn auch viele Schönheiten dieser Musik unter dem Geräusch zu Beginn des Konzertes an Eindruck einbüßten, so zeigte sich doch schon hier, daß Herr Musiklehrer Georg Haupt, der bewährte Gesangsleiter des Vereins und der Dirigent dieses Konzertabends, mit Fleiß und Verständniß vorgearbeitet hatte.

Ein schwungvoller Prolog, in welchem der Dichter, Herr Haupt, in poetischer Form die Geschichte und das Streben des Jubelvereins treffend skizzirt, wurde von dem Heldendarsteller des Stadttheaters, Herrn Wittig, mit geradezu klassischer Schönheit einer wirkungsreichen Sprache den Zuhörern zu Herzen geführt.

Unter den Liedern, welche dann der Verein a capella sang, war insbesondere „Ständchen" von Franz Abt bemerkenswerth, weil es der Verein, freilich in anderen Personen vertreten, bereits vor 50 Jahren gesungen hatte. Ihm ging „Die verschneite Mühle" von Podbertsky voraus, zwei Volkslieder und eine Ballade von Döring folgten. Schon diese Chöre, denen nur zum Theil ein etwas frischerer Zug in der Stimmung des Ausdrucks zu wünschen gewesen wäre, legten Zeugniß davon ab, welch' prächtiges Stimmmaterial in allen Stimmen dem Verein zur Verfügung steht und wie ausgezeichnet dasselbe durch die Thätigkeit des Herrn Haupt geschult ist. Von wirklich großer Wirkung war insbesondere die Döring'sche Ballade; hier gingen die Sänger mit freudiger Stimmung ins Zeug.

Noch mächtiger aber wirkten die Chöre in der Ballade „Die Mette von Marienburg" von Felix Dahn, für Männerchor, Soli und Orchester komponirt von Oskar Wermann. Es wurde bereits am Sonnabend auf die Bedeutung dieses vollständig auf dem Boden der neuesten Zeit stehenden Komponisten und der „Mette von Marienburg", eines seiner besten Werke, hingewiesen. Der Dichter, Professor Felix Dahn in Breslau, hatte übrigens dem Verein für sein Jubiläumskonzert ein besonderes Geleitswort, „Hermann's von Salza Aufruf zur Kreuzfahrt" (gegen die heidnischen Ureinwohner Preußens) gewidmet. Man muß es Herrn Haupt zugestehen, daß er für die Vorbereitung dieses Werkes in sorgfältigster Thätigkeit vorgearbeitet hatte, und so blieb dann auch der große Eindruck nicht aus, den die hochdramatisch angelegte, mit glühenden Farben schildernde Musik zu dieser poetischen, in der Diction aber knappen, enggeschlossenen Dichtung bei solchen Mitteln und guter Ausführung immer hervorbringen muß. Die schildernden Chöre sowohl, wie die sprechenden waren charakteristisch gehalten, technisch sicher, tonschön, ausgeglichen und ausdrucksvoll, in der Leidenschaft namentlich durch die maßvolle Macht des Tonvolumens und sorgfältige Abstufung der vorangegangenen Tonstärke von imponirender Wucht.

Für die Solopartien hatte man namhafte Künstler gewonnen. Frl. Marianne Kleno vom hiesigen Stadttheater, welche der umfangreiche Sopranpart anvertraut war, zeigte sich besonders gut disponirt; der reinen, gewinnenden Schönheit ihres großen Materials wohnte dabei die Wärme und Verve der temperamentvollen Bühnensängerin inne. Eine ausgezeichnete Wahl hatte man auch mit der Gewinnung des Tenors getroffen, des Konzertsängers Herrn Alfred v. Fossard aus Berlin, dessen metallreiche, trotz einer gewissen Sprödigkeit überaus anziehende und glänzende Stimme eine ungewöhnlich vollkommene Ausbildung durch ihren ganzen großen Umfang erfahren hat. Daneben klang der Bariton des Opernsängers Herrn Alfred Böhling aus Berlin ein wenig müde. Kleinere Soloepisoden wurden von Mitgliedern des Vereins ansprechend gesungen.

Die Solisten des Abends bereicherten das Programm durch treffliche Liedvorträge, aus denen besonders zwei nette Kompositionen von G. Haupt, von Frl. Kleno mit lebendigem Ausdruck gesungen, sich hervorhoben.

Durch die Ueberreichung eines mächtigen Lorbeerkranzes an Herrn Haupt fand das Konzert einen festlichen Abschluß.

A. K.

Lokales.

* **Von der Marine.** Wie man uns aus Berlin telegraphirt, trifft der Inspekteur des Torpedowesens, Herr Kontreadmiral Fritze demnächst auf den Schichauwerften zur Erörtung von Fragen des Torpedobootsneubaues ein.

* **Personalveränderungen bei der Justizverwaltung.** Der Gerichtsassessor Kreyher in Inowrazlaw ist zum Amtsrichter bei dem Amtsgericht in Löbau ernannt worden. Der Gerichtsassessor Semprich in Pr. Stargard ist unter Entlassung aus dem Justizdienste zur Rechtsanwaltschaft bei dem Oberlandesgericht hierselbst zugelassen. Der Rechtsanwalt Leo Lewin ist in der Liste der bei dem Amtsgericht in Gollub zugelassenen Rechtsanwälte gelöscht worden. Der diätarische Gerichtsschreibergehilfe Alfred Steffen bei dem Amtsgericht in Graudenz ist als diätarischer Kassenassistent an das Oberlandesgericht hierselbst versetzt worden.

* **Ordensverleihungen.** Dem Oberregierungsrath a. D. Bayer zu Zoppot, bisher in Posen, ist der Rothe Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub und dem emeritirten Lehrer Janke zu Bandsburg im Kreise Flatow der Adler der Inhaber des Königlichen Hausordens von Hohenzollern verliehen worden. — Die Rothe Kreuzmedaille dritter Klasse ist verliehen der Frau Rittergutsbesitzer v. Zelewski in Barlomin, der Frau Landrath Jenny Schulte-Heuthaus in Dt.-Krone und der verwittweten Frau Bürgermeister Johanna Schneider in Stuhm.

* **Zum Befinden des Herrn Abgeordneten Rickert** geht uns heute Mittag von unserem Berliner Bureau folgende Drahtnachricht zu: Nach soeben eingezogenen persönlichen Erkundigungen können wir miettheilen, daß im Befinden des Abgeordneten Rickert eine Wendung zum Besseren leider bisher nicht eingetreten ist. Der Patient ist noch immer bewußtlos. Die Nachricht von der Erkrankung der Gattin des Herrn Rickert ist völlig erfunden.

* **Die Danziger Melodia** hielt gestern ihre diesjährige, ordentliche Generalversammlung ab. Nach den begrüßenden Einleitungsworten des Vorsitzenden, Herrn Kaufmann Julius Briege, trugen der Schriftführer und Schatzmeister ihren Jahresbericht vor, aus welchem eine recht erfreuliche Weiterentwickelung des Vereins zu ersehen war. Die sich daran schließende Neuwahl des Vorstandes ergab die Wiederwahl der meisten bisherigen Mitglieder desselben, sodaß der Vorstand jetzt aus folgenden Herren besteht: Julius Briege 1. Vorsitzender, Rechtsanwalt Dr. Sachsenhaus stellv. Vorsitzender, Oberpostassistent Przystuppe und Kaufmann Blöhdorn Schriftführer, Bruno Gosch und Provinzialschulsekretär Gießmann Schatzmeister, Lithograph Miehlke und Kaufmann Forstreuter Festordner, Kaufmann Arthur Steudel und Lithograph Cornelsen, Archivare, Obersekretär C. Krappitz und Kaufmann Th. Barnick Beisitzer. Die musikalische Leitung liegt nach wie vor in den Händen des Kgl. Musikdirektors Kistelnicki.

* **Zum Untergang des Baggers „G. G. 4"** können wir heute noch einige Einzelheiten mittheilen, die erkennen lassen, wie gefährlich die Reise durch das ungewöhnlich schwere Wetter jener Tage geworden ist.

Am Sonntag, den 12. Oktober Vormittag ging der Bagger „G. G. 4" der Firma Gebr. Goedhart mit vier Personen an Bord im Tau des Seeschleppers „Bülk" von der Neuen Kieler Dampfer-Kompagnie von Neufahrwasser bei bestem Wetter in See mit der Bestimmung nach Gjedser, wo die Firma in der See-Fahrrinne umfangreiche Baggerarbeiten vorzunehmen hat, damit die bei der Firma Schichau im Bau befindlichen Eisenbahn-Fährdampfer zwischen Warnemünde und Gjedser die nöthige Fahrtiefe finden. — Bis in die siebente Stunde blieb auch das Wetter gut; dann trat Nebel und Regen ein, böiger Wind erhob sich, der sich gegen 8 Uhr schon zum harten Sturm aus Nordwest steigerte, und ein Seegang begann, der jede See über den flach gebauten Bagger jagte. Man befand sich etwa in der Höhe von Scholpin, als die Baggerbesatzung sich gezwungen sah, den Schlepper durch Nothsignale um Aufnahme zu bitten, umsomehr, als der Bagger, offenbar in Folge des starken Arbeitens im Seegang, durch ein unbekanntes Leck schon Wasser machte. Der Der Dampfer setzte auch sein Boot aus, das indeß von den Wellen sofort zerschlagen wurde. So war die Uebernahme der vier Leute vorläufig nicht möglich, dieselben mußten auf dem Bagger die ganze Nacht hindurch ausharren und die Pumpen bedienen. Es gelang ihnen auch — zum Theil sind es vielbefahrene Seeleute — den Bagger bis auf etwa 1½ Fuß Wasser lenz zu halten, obgleich das Leck anscheinend immer zunahm. Der Dampfer blieb in möglichster Nähe, aber erst beim Morgengrauen, gegen 6 Uhr, konnte er vorsichtig bei der heftigen See soweit heran, daß die Mannschaft des Baggers zwar nach zweimaligem Ansetzen, aber glücklich nach einander herüberspringen konnte. So hatte sie wenigstens das nackte Leben gerettet; an die Bergung von Sachen konnte freilich nicht gedacht werden.

Natürlich war die Mannschaft beider Fahrzeuge sehr erschöpft; die Baggerleute hatten aber trotzdem, als der Wind und die See im Lauf des Montag etwas abflaute, die Absicht, wieder an Bord des Baggers zu gehen und die Pumparbeiten wieder aufzunehmen. Aber gegen Abend erhob sich der Sturm, diesmal aus Südwest, noch stärker wie vorher und steigerte sich immer mehr, sodaß der „Bülk" nur sehr wenig Fahrt machen konnte und seine Absicht, unter Saßnitz Schutz zu suchen, nicht mehr ausführbar war. Der Bagger sank langsam immer tiefer.

Dienstag, 14. Oktober, früh gegen 5 Uhr — der Mond war schon untergegangen und es war sehr dunkel — konnte man wahrnehmen, daß der Bagger begann rascher wegzusacken und gegen ½6 Uhr erfolgte auf Adlersgrund in etwa 26 Meter Wassertiefe der Untergang, den Niemand zu verhindern im Stande war. Bei andauernd sehr hohem Seegang wurde doch noch wenigstens der größere Theil der stählernen Schlepptrosse eingebracht, dann verließ „Bülk" die Unglücksstelle.

Zur Anerkennung der selbstlosen Bemühungen der Baggermannschaft, das ihr anvertraute Fahrzeug zu erhalten — von Ruhe war die ganze Zeit für die wackeren Leute keine Rede — hat die Firma Gebr. Goedhart das ihnen mit dem „G. G. 4" verloren gegangene Eigenthum in vollem Umfang mit nobler Freigebigkeit ersetzt.

* **Wasserstandsbericht** vom 23. Oktober. Thorn + 1,58, Fordon + 1,58, Kulm + 1,44, Graudenz + 1,92, Kurzebrack + 2,12, Pieckel + 1,92, Dirschau + 2,04, Einlage + 2,64, Schiewenhorst + 2,70, Marienburg + 1,24, Wolfsdorf + 1,18 Meter.

Die Gletscher.

Seit dem Bestehen unseres Erdballes sind unendlich zahlreiche Naturkräfte thätig, um die Erdoberfläche umzugestalten und das wird so bleiben, so lange unsere Erde bestehen wird. Eine der wichtigsten Erscheinungen auf diesem Gebiete sind die Gletscher, die wir in unseren Alpen finden und die diesen ihren pittoresken Charakter verleihen, welcher das Entzücken der Alpenwanderer bildet. Weiter sind die Gletscher deshalb für uns wichtig, weil aus ihnen zahlreiche Wasserläufe entspringen, welche für unser Flußsystem unentbehrlich sind, und schließlich sollten gerade wir, die Bewohner der norddeutschen Flachebene, der Gletscher dankbar gedenken, waren sie es doch, welche auf das Urgestein jene Bodenschicht auftrugen, welche die Ursache unserer Kultur geworden ist. Die Gletscher gehören zu den bekanntesten Erscheinungen unserer Erde; wer sie nicht gesehen und bestiegen hat, kennt sie wenigstens aus Reisebeschreibungen oder Abbildungen. Ihr Vorkommen ist nicht an einen bestimmten Erdtheil gebunden, man findet sie am Aequator und an den Polen und trotzdem bietet das Studium der Gletscher noch manches Problem, welches die Forschung bis zum heutigen Tage nicht einwandsfrei hat lösen können, auch sind von den Touristen, die Jahr für Jahr die Alpen durchwandern, sicherlich nur wenige, die sich ein klares Bild von dem Wesen der Gletscher und ihren Entstehungs- und Existenzbedingungen haben bilden können. Das ist für den einzelnen Touristen auch garnicht möglich, denn dieser hat nur eine Erscheinungsform vor Augen, während zum Studium der Gletscher die Kenntniß der verschiedensten Formen der Gletscher und zwar nicht nur derjenigen eines Gebirgszuges, sondern möglichst vieler Gebirgsländer auf möglichst vielen Theilen der Erdoberfläche gehört. Es war deshalb ein verdienstvolles Unternehmen der Naturforschenden Gesellschaft, unserem Danziger Publikum in einem Vortrage die Möglichkeit zu bieten, die Gletscher in ihren allgemeinen Erscheinungsformen kennen zu lernen und hierzu konnte die Gesellschaft keinen besseren Vortragenden gewinnen als Professor Dr. Credner aus Greifswald. Herr Credner gehört zu den anerkannten Autoritäten auf dem Gebiete der Gletscherforschung; seinen Arbeiten ist es zum Theil mit zu verdanken, daß heute die Theorie von einer Vergletscherung des norddeutschen Tieflandes allgemein anerkannt ist. Er verfügt über eine Fülle von Gletscherbildern aus allen Theilen der Welt und — last not least — er besitzt in hohem Maaße die Gabe, die Ergebnisse der wissenschaftlichen Forschung in klarer, anschaulicher und im besten Sinne des Wortes populärer Form vorzutragen. Deshalb wies auch der gestrige Vortrag des Herrn Credner im Festsaale des „Danziger Hofes" einen Besuch auf, wie wir ihn bei unseren Vortragsabenden nicht oft erleben, und deshalb überschüttete auch das Publikum den Vortragenden am Schlusse seiner Ausführungen mit dem lebhaftesten Beifall.

Die Gletscher entstehen ohne Ausnahme in der Region des ewigen Schnees, die je nach den Breitengraden höher oder tiefer liegt. In jenen Gegenden kommen häufig Fälle eines staubartigen, feinkörnigen Schnees vor, der von den Graten in die Thäler stürzt oder von den Stürmen in dieselben geweht wird. In diesen Thälern, Firnmulden genannt, sammelt sich der Schnee an. Dieser frisch gefallene Schnee wird durch wiederholtes Aufthauen und Wiedergefrieren zum körnigen Firn; eindringende Kälte erzeugt in tieferen Schichten weitere Vereisung, und wenige Meter unter der Oberfläche findet sich schon ein blasenreiches, undeutlich körniges weißes Eis, das man mit dem Namen Firneis bezeichnet. Dieses Eis geht allmählich zum Gletschereis über, welches sich aus kantigen vielflächigen Gletscherkörnern zusammensetzt, welche in beständiger Bewegung sind und beständig ihre Lage zu einander ändern. Während das Firneis weiß erscheint, ist das Gletschereis in dicken Lagen tiefblau.

Der Gletscher füllt nun zunächst die Firnmulde und tritt von da seine Wanderung nach der Grenze des ewigen Schnees an, wo er der Abschmelzung unterliegt. Die Wanderung erfolgt genau in der Weise eines Flusses, welcher dem Meere zuströmt, aber natürlich unendlich langsamer. Durch eine Reihe von Gletscherbildern aus zahlreichen Gebirgen aller Welttheile wies der Vortragende in überzeugender Weise die Flußnatur der Gletscher nach. Wie die Flüsse folgen sie mitunter in scharfen Wendungen dem Zuge der Thalwendungen, Hindernisse werden umgangen, und nicht selten von zwei Armen, die sich später wieder vereinigen, umschlossen, steile Abhänge werden kaskadenartig überwunden, in Engpässen drängt sich der Gletscher zusammen, während er in breiteren Thalmulden sich ausdehnt, kurz jeder Gletscher bildet das deutliche greifbare Charakterbild eines Flusses. Die Fortbewegung ist ein Gleiten und Fließen, und auch dadurch prägt sich der Flußcharakter erkennbar aus, daß die Bewegung in der Mitte stärker ist als am Rande. Diese flußartige Bewegung der Gletscher, die in neuerer Zeit bei mehreren Gletschern genau gemessen ist, ist aber auch die Ursache der den Alpenwanderern vielfach sehr unangenehmen Gletscherspalten. Sie deuten stets an, daß der Gletscher sich über eine unebene Thalsohle bewegt. Sind Abstürze zu überwinden, so zeigen sich Querspalten, die bisweilen so dicht nebeneinander liegen, daß der Gletscher vollständig zerklüftet wird, breitet sich der Gletscher aus einem Engpaß heraustretend in einer breiten Thalmulde aus, so entstehen Längsspalten. Am Ende des Gletschers, wo die Abschmelzung beginnt, zeigt sich dann noch das Gletscherthor, aus welchem die Schmelzwasser herausströmen.

In Folge des Verwitterungsprozesses stürzen von den Berglehnen unabläßig Steine und Felsblöcke in die Thäler, die dort für gewöhnlich mehr oder weniger ausgebreitete Halden bilden. Treffen jedoch diese Felstrümmer auf einen thalwärts fließenden Gletscher, so werden sie von den Eisströmen ergriffen und rechts und links am Ufer aufgestapelt und bilden dort die Seitenmoränen. Vereinigen sich mehrere Gletscherströme, die aus verschiedenen Firnmulden hervorgehen, zu einem einzigen Gletscher, wie z. B. beim mer de glace, so bilden diese Seitenmoränen Mittelmoränen. Endet der Gletscher am Abschmelzungspunkt, so werden diejenigen fremden Bestandtheile, die nicht zu Seiten- oder Mittelmoränen aufgestapelt sind, zu Stirnmoränen. Der Gletscher enthält nämlich eine große Menge von fremden Bestandtheilen, die nach ihrer Größe verschiedenartig wirken. Sind diese Felsblöcke von großem Umfang, so verlangsamen sie das Abschmelzen der unter ihnen liegenden Eismassen und bilden so die bekannten Gletschertische. Sind sie von kleinerem Umfang, so werden sie von den Sonnenstrahlen stärker erwärmt als das Eis und sinken dann in das unter ihnen schmelzende Eis ein und geben auf diese Weise die Veranlassung zu der rauhen Oberfläche der Gletscher. Auch diese Fremdkörper folgen dem Zuge des Gletschers und wenn die Abschmelzung beginnt, treten sie wieder zu Tage und bilden die Stirnmoränen. Schließlich rollen auch Steine in die Spalten und gelangen auf den Grund der Gletscher, wo sie sich mit dem Geschiebe vereinigen, welches sich von der Thalsohle loslöst und bilden dort die Grundmoränen.

Diese Grundmoränen sind für die geologische Wissenschaft von ganz besonderer Wichtigkeit. Sie erzeugen den eigenartigen Gletscherschliff auf dem Boden der Thalsohle, sie rufen die sogenannten Rundhöcker (roches moutonnés) hervor, in ihnen erhalten auch die mitgeführten Felsblöcke eine glatte Politur mit eingeritzten Strichen. Wo eine dieser Erscheinungen auftritt, kann man mit Bestimmtheit annehmen, daß an dieser Stelle vor Zeiten einmal ein Gletscher gewandert ist. Ferner geben deutliche Fingerzeige für ein früheres Vorkommen eines Gletschers die sogenannten Gletschermühlen an, die wir besonders schön in dem Luzerner Gletschergarten finden. Da wir nun in unserer norddeutschen Tiefebene zahlreiche Spuren von Gletschermühlen und Gletscherschliffen finden, so ist damit der Beweis geführt, daß in unserer Gegend vor Zeiten einmal eine Vergletscherung stattgefunden hat.

Freilich sind diese Gletscher nicht von Firnmulden ausgegangen, wie in unsern Alpen die Thalgletscher und Gehängegletscher, auch rühren sie nicht von Kuppelgletschern her, die die vulkanischen Bergspitzen in den Tropen bedecken, wir müssen zur Erklärung der früheren Vergletscherung auf die Eisverhältnisse in Norwegen und den Polargegenden zurückgehen. In Norwegen bildet sich die Vereisung auf einem umfangreichen Hochplateau, von dem aus Gletscherströme nach den Fjorden fließen. Es besteht hier also eine wesentliche Verschiedenheit zwischen den alpinen Gletschern, welche durchweg aus einer oder mehreren Firnmulden entstehen, während sämmtliche norwegische Gletscher aus einem einzigen Eisplateau herrühren. Aehnlich wie in Norwegen präsentiren sich die Gletscher in den Polargegenden. Dort ist nämlich so viel Schnee gefallen, daß die Thäler vollständig ausgefüllt worden sind, und der Abschmelzungsprozeß ist so langsam vor sich gegangen, daß die Thäler mit Gletschern überzogen worden sind und nun ist eine viele 100 000 Quadratkilometer umfassende Gletscherfläche entstanden Aus diesen Plateaugletschern ragen dann hier und da einzelne Berggipfel hervor, welche die Eskimos „Nunataker" nennen. Diese gewaltige kompakte Eismasse beeinflußt die Temperatur so bedeutend, daß die Vergletscherung gewaltige Fortschritte machen würde, wenn nicht das Meer die Stelle des Abschmelzungspunktes übernehmen würde. Als Treibeis, als Packeis und als Eisberge geht nun das von dem Gletscherfeld abbröckelnde Eis in wärmere Temperaturen, wo es zerschmilzt, um dann durch die Verdunstung wieder in die Wolken zu gelangen und seinen Kreislauf von neuem anzutreten.

* **Der Lloyddampfer „Seydlitz"** soll bekanntlich diesen Sonnabend, den 25. Oktober, auf der Schichauwerft vom Stapel laufen. Bereits glänzt das Weiß von der obersten Reeling über dem Bug herab und auch im Uebrigen prangt der Koloß schon in fast vollständigem Farbenanstrich. Die Taufe ist von dem Chef des in Halberstadt stehenden Kürassier-Regiments von Seydlitz, Herrn Oberstleutnant Frhrn. v. Schuckmann, übernommen worden. Der Dampfer ist ein Schwesterschiff des am 12. Juli d. J. vom Stapel gelaufenen Dampfers „Zieten". Mit diesem Seeriesen erhält die gewaltige Flotte des „Norddeutschen Lloyd" abermals einen überaus werthvollen Zuwachs. Beide Dampfer sind je 137 m lang, 16,9 m breit und 11,9 m tief. Der Raumgehalt der nach der höchsten Klasse des Germanischen Lloyd unter Spezialaufsicht ganz aus Stahl erbauten Dampfer beträgt 8000 Brutto-Register-Tonnen, die Wasserverdrängung 13500 Tonnen. Die Schiffe, welche zeitweilig auch in der Fahrt nach Australien verwendet werden sollen, erhalten Einrichtungen für die Beförderung von etwa 90 Passagieren erster Klasse, 70 zweiter Klasse und ca. 2000 Passagieren dritter Klasse. Die Ausstattung der Räume wird sich durch einen leichten, vornehmen Stil auszeichnen, wobei auf die Verhältnisse der Tropenfahrt besonders Rücksicht genommen ist. Die Sicherheitsvorkehrungen entsprechen den weitestgehenden Anforderungen. Jedes Schiff erhält zwei vierfache Expansions-Maschinen von zusammen etwa 5000 indizirten Pferdestärken. Für Ladungszwecke sind sechs Dampf-Ladewinden und vier Dampfkrähne vorhanden. Die Geschwindigkeit der Schiffe wird etwa 14 Knoten betragen. Die Bemannung zählt ungefähr 130 Personen.

* **Zu dem Stapellauf des „Seydlitz"** treffen vom Norddeutschen Lloyd hier ein die Herren Vize-Präsident Konsul Achelis nebst Gattin, Herr Richter Dr. Abegg nebst Gattin, die Herren Direktor Bremermann, W. Kauffmann und Dr. Stettenheim. Von dem Kürassier-Regiment von Seydlitz (Magdeburgisches) Nr. 7 treffen als Taufpathen 5 Offiziere mit dem Regiments-Kommandeur Herrn Oberstleutnant Frhrn. v. Schuckmann an der Spitze aus Halberstadt hier ein. Alle Taufgäste werden im Hotel „Danziger Hof" Wohnung nehmen.

* **Gewehrfabrik.** In der Zeit vom 10. bis 29. November d. J. findet bei der Königlichen Gewehrfabrik ein Unterrichtskursus zur Ausbildung von Offizieren im Waffeninstandsetzungsgeschäft statt. Zu demselben sind 10 Offiziere zu kommandiren und zwar 9 von der Infanterie (je drei vom 1., 5. und 17. Armeekorps) und einer vom Train (17. Armeekorps).

* **Hotel Reichshof verkauft.** Vor einiger Zeit war von dem zuständigen Gericht durch eine Anzeige bekannt gemacht worden, daß das Hotel Reichshof am 16. December an der Gerichtsstelle öffentlich verkauft werden sollte. Dieser Zwangsverkauf wird nun wahrscheinlich nicht stattfinden, denn durch Vermittelung der Kommissionsfirma Friedrich Basner wird wohl ein freihändiger Verkauf zu Stande kommen. Herr Restaurateur Bester in der Hundegasse, der bekannte Besitzer des „Luftdichten", hat 536000 Mk. geboten. Da diese Summe fast vollständig den auf dem Hotel stehenden Hypotheken entspricht, so werden jedenfalls der Gläubiger-Ausschuß und die Hypothekenbesitzer zu dem Verkaufe ihre Zustimmung ertheilen.

* **Die Teßmer'sche Kunstmühle** ist durch Kauf für den Preis von 135000 Mk. in den Besitz der Herren Blottner und Meinas übergegangen.

* **Hausbeamtinnen-Verein.** Im Jahre 1894 wurde in Berlin unter dem Protektorat der verstorbenen Frau Scheppierer-Lette der Hausbeamtinnen-Verein gegründet, derselbe macht es sich zur Aufgabe, besonders Hausbeamtinnen der besseren Stände zu placiren. Die derzeitige Vorsitzende ist Frau Hauptmann Schmidt-Leipzig. Der Verein scheint in Westpreußen noch nicht genug bekannt zu sein, seine Thätigkeit erstreckt sich aber über ganz Deutschland. Frau Hedwig Schultz-Langfuhr, Bahnhofstraße 13, leitet in uneigennütziger Weise die Agentur Westpreußen.

* **Auf dem Fischmarkt** herrschte heute eine überaus rege Zufuhr von Breitlingen. Die Preise waren normaler und die Fische fanden schnellen Absatz.

* **Das große Loos** der preußischen Klassenlotterie, das bekanntlich auf Nr. 201693 fiel, haben nach einer Mittheilung des „Berl. Lok.-Anz." vier begüterte Personen in Halle a. S. gewonnen.

* **Preußische Klassenlotterie.** Bei der heutigen Vormittagsziehung wurden folgende größere Gewinne gezogen:

75000 Mk. auf Nr. 121388.

5000 Mk. auf Nr. 31448 79766 101106 166200.

3000 Mk. auf Nr. 187 5445 5808 13520 14541 27841 32167 37070 47648 52677 59351 59481 77361 98652 114707 116085 116998 120717 127444 125895 132490 135675 155871 162990 164245 167332 171522 174199 178191 186974 187159 198000 199464 204883 207948 221717 224493. (Ohne Gewähr.)

* **Einen raffinirten Betrug** versuchte gestern ein junger Kaufmannslehrling, welcher schon öfter dumme Streiche gemacht hatte und deshalb von seinen Angehörigen außer Landes geschafft werden sollte. Anscheinend um sich noch einen Extrazuschuß für die Reise zu verschaffen, war er auf folgenden Trick verfallen. Die Firma, bei welcher er beschäftigt war, stand mit einer hiesigen Bank in geschäftlichem Verkehr und ließ die an ihre Adresse eingehenden Postanweisungen auf das Girokonto der Bank übertragen. Drei derartige Postanweisungen über 37,30 Mk., 14 Mk. und 97,90 Mk. hatte sich nun der junge Mensch angeeignet, den Namen der Firma und den Girovermerk der Post durch eine ätzende Flüssigkeit beseitigt und eine falsche Adresse eingetragen. Nachdem er dann noch die Quittung mit den Namen der angeblichen Adressaten versehen hatte, präsentirte er die Postanweisung zur Auszahlung. Durch die Vorsicht des Schalterbeamten wurde jedoch der beabsichtigte Betrug vereitelt und der junge Mann verhaftet.

* **An der Kuhbrücke** werden gegenwärtig die Dalben vor den Pfeilern geschlagen. Auch die Treppe zu dem Bollwerk vor den Speichern zwischen Kuhbrücke und Grüner Brücke ist wieder hergestellt.

* **Die Verloosungsliste** befindet sich auf Seite 11.

* **Das Ohraer Amtsblatt** liegt für die Abonnenten in Ohra und Stadtgebiet bei.

* **Technische Mittheilungen.** Patentliste, mitgetheilt durch das internationale Patentbureau Eduard M. Goldbeck, Danzig. Auf eine Speisevorrichtung für Dreschmaschinen mit zwei von geschlitzten Abstreichblechen umgebenen Zinkenwalzen ist für Th. Löpki, Rössel ein Patent ertheilt worden. Gebrauchsmuster sind eingetragen auf: Elektrisches Element mit diagonal gestellten Platten für Richard Hennig, Schwetz a. W.; Hosenspanner, bestehend aus zwei flachen Brettchen, die an ihren Enden je zwei Löcher aufweisen, durch welche eine Schnur geführt wird, die die Brettchen verbindet für Reinhold Neumann, Königsberg i. Pr.

* **Polizeibericht** für den 23. Oktober. Verhaftet: 7 Personen, darunter 1 wegen Urkundenfälschung, 3 wegen Trunkenheit und 1 Person wegen Unfugs. Obdachlose: 10.

Gefunden: Portemonnaie mit 3,12 Mk., Ring und Portemonnaie-Kalender, Portemonnaie mit 4,13 Mk. und Rabattmarken, abzuholen aus dem Fundbureau der Königl. Polizei-Direktion. Sparkassenbuch über 115 Mk. abzuholen vom Arbeiter Gustav Widlitzki, Heubude, Seebadstraße 9. Postanweisung über 20 Mk. für Philipp, abzuholen von Herrn Richard Cossel, Brabank 15. Ein Fahrrad, Marke Cleveland, abzuholen vom Offiziersburschen Hermann Milschewski, Straußgasse 2.

Die Empfangsberechtigten haben sich innerhalb Jahresfrist zur Geltendmachung ihrer Ansprüche im Fundbureau der Kgl. Polizeidirektion zu melden.

Verloren: Papiere für Tischlergeselle August Bendig, Goldene Damen-Schlüsseluhr Nr. 78472 mit kurzer goldener Kette und Berloque, goldenes Pincenez, Wechsel über 115 Mk. von Leo Stönke, Alte Hütte, rothbraunes Portemonnaie mit ca. 21.75 Mk., am 16. September kleine goldene Brosche, Schleife mit bunten Steinen, abzugeben im Fundbureau der Kgl. Polizei-Direktion.

k. **Holzeinfuhr auf der Weichsel aus Rußland.** Aus Thorn, 21. Okt., wird uns geschrieben: Die Holzeinfuhr auf der Weichsel aus Rußland hat in der dritten Oktoberwoche noch eine kleine Steigerung erfahren. Vom 14. bis 21. Oktober passirten die Grenze bei Schillno 16 Trasten mit zusammen 67769 Stück Hölzer, während in der zweiten Oktoberwoche 12 Trasten mit 45834 Stück Hölzer eingeflößt wurden.

Provinz.

zg. **Ohra**, 22. Okt. Heute früh starb nach schwerem Herzleiden der Kaufmann Gustav Harder. Derselbe gehörte zu den geachtetsten Männern unserer Gemeinde. Länger als 25 Jahre bekleidete er das Amt eines ersten Schöffen und viele Jahre hindurch war er Vertreter Ohras im Kreistage. In ihm betrauert die Gemeinde einen edlen, vornehmen Charakter, einen liebenswürdigen und bescheidenen Menschen. Mit ihm ist einer der Besten des Dorfes dahingegangen.

r. **Neustadt Westpr.**, 22. Okt. Auf einem Uebungsritt traf gestern ein Kommando des 2. Leibhusaren-Regiments aus Langfuhr, bestehend aus 12 Offizieren und 13 Gemeinen hier ein und bezog hier Quartier; heute wird auf einer Uebungsreise ein Kommando des Fußartillerie-Regiments von Hindersin aus Danzig eintreffen und ebenfalls Quartier nehmen. — Da der Auftrieb von Schweinen hier ein ziemlich erheblicher ist, so hat die Neustadt-Putziger Fettviehverwerthungs-Genossenschaft beschlossen, von jetzt ab, wieder jeden Montag Fettvieh abzunehmen und zu verladen.

○ **Elbing**, 22. Okt. Die höhere Töchterschule feierte heute ihr 50-jähriges Bestehen. Eingeleitet wurde die offizielle Feier durch einen gemeinsamen Gesang und ein Gebet des Generalsuperintendenten D. Döblin. Nach einem von einer Schülerin gesprochenen Prolog hielt Herr Direktor Horn die Festrede. Herr Oberbürgermeister Elditt übermittelte die Glückwünsche des Magistrats und gleichzeitig auch die des Provinzialschulkollegiums und des Herrn Regierungspräsidenten und theilte mit, daß der Kaiser genehmigt habe, daß die Schule fortan die Bezeichnung „Kaiserin Auguste Viktoria-Schule" führen darf. Herrn Direktor Horn überreichte er den Rothen Adler-Orden 4. Klasse. Es gratulierten namens der Schuldeputation Herr Stadtältester Haensler, namens des Stadtverordnetenkollegiums Herr Stadtverordnetenvorsteher Reimer, namens des Schulvorstandes Herr Dr. Landon, namens der städtischen Oberrealschule Herr Direktor Dr. Nagel, namens des Königlichen Gymnasiums Herr Direktor Dr. Gronau 2c. Die ehemaligen Schülerinnen schenkten einen kostbaren Flügel. Ein Festmahl von ca. 200 Gedecken im Kasino bildete den Schluß. Bei dem Festmahl brachte Herr Generalsuperintendent D. Döblin den Toast auf den Kaiser und die Kaiserin aus. Herr Oberbürgermeister Elditt toastete auf die Auguste Viktoria-Schule 2c.

* **Wollstein**, 21. Okt. In Blotnik zündeten drei Knaben auf dem Felde ein Feuer an, um Kartoffeln zu braten. Hierbei wurde, wie der „Ges." meldet, einer der Knaben in das Feuer geworfen, so daß der Körper bis auf den Kopf und den rechten Arm vollständig verkohlte.

* **Bromberg**, 21. Okt. Die Strafkammer verurtheilte heute den 74 Jahre alten Arbeiter Theodor Hoffmann von hier wegen eines Sittlichkeitsverbrechens zu 2 Jahren Zuchthaus.

* **Lyck**, 22. Okt. Gestern wurde das Fuhrwerk des Wirths Samosny aus Sybba am dortigen Ueberweg vom Abendzuge der Südbahn überfahren. Die Pferde wurden sofort getödtet.

Letzte Handelsnachrichten.

Berliner Börsen-Depesche.

	22.	23.		22.	22.
Weizen per Okt.	152.—	—.—	Hafer per Okt.	138.75	139.50
„ „ Dec.	152.75	152.75	„ „ Mai	136.75	136.50
„ „ Mai	155.75	155.75	Mais per Okt.	132.—	131.—
Roggen per Okt.	134.25	141.75	„ „ Mai	110.—	110.—
„ „ Dec.	138.50	138.75	Rüböl per Okt.	51.10	51.—
„ „ Mai	139.25	139.75	„ „ Mai	49.30	49.30
			Spirit. 70er loko	42.70	—.—

	22.	23.		22.	23.
3½% Nch.-A. 1905	101.90	101.80	Ostpr. Südb.-Akt.	77.—	77.—
3½% „	102.—	101.80	Anat. II. Obl. Ergänzungsnetz	101.70	101.80
3% „	91.90	91.90	Brl. Hndlsg.-Ant.	155.—	155.—
3½% Pr. Cns. 1905	101.75	101.75	Darmstädt.-Bank	135.—	134.75
3½% „ „	101.90	101.75	Danz. Priv.-Bank	—.—	—.—
3% „ „	91.90	92.—	Deutsch. Bank-Ak.	208.40	209.—
3½% Pom. Pfdbr.	99.30	99.40	Disc. Com.-Anth.	186.30	187.—
3½% Wpr. Pfdbr.	98.90	98.90	Dresd. Bank-Akt.	142.—	142.—
3½% neuländsch. „	98.10	98.10	Nrd. Crd.-Anst.-A.	101.50	101.50
3% Wpr. Pfandbr. ritterschaftl. I.	89.30	89.30	Oest. Crd.-Anst. alt	211.—	212.—
4½% Chin. A. 1898	92.70	—.—	Ostdeutsche Bank	94.30	94.25
4% Ital. Rente	103.—	—.—	Allgem. Elek.-Ges.	165.—	163.75
3% Jt. g. Eis.-Ob.	—.—	68.20	Danzig. Oelmühle St.-Akt.	—.—	—.—
5% Mex. conv. Anl.	100.80	100.75	„ „ St.-Prior.	78.—	77.75
4% Oester. Goldr.	—.—	103.—	Gr. Berl. Pferdeb.	212.—	212.—
4% Rum. Goldr. von 1894	84.60	84.70	Gelsenkirchen	171.50	171.80
4% Rss. 1880er Anl	—.—	100.40	Harpener	167.40	167.20
4% Russ. inn. Anl. von 1894	79.10	96.90	Hibernia	171.—	171.—
5% Trk. Adm.-Anl	100.—	101.—	Laurahütte	197.25	197.50
4% Ungar. Goldr.	101.50	101.50	Varz. Papierfabr.	191.50	195.—
Can. Eisenb.-Akt.	134.—	135.50	Wechs. a. Lond. kurz	20.43	20.48
Dortm.-Gronau-Eisenb.-Akt.	188.20	188.40	„ „ „ lang	20.275	20.27
Marienb.-Mlwk.-Eisenbahn-Akt.	72.50	72.60	Wechs. a. Petersb. kurz	—.—	—.—
Marienb.-Mlwk.-Eisenb.-St.-Pr.	122.—	122.30	„ „ „ lang	—.—	—.—
Nrth. Pac. pref. Ak.	—.—	—.—	Wechs. a. Warschau	—.—	—.—
Oester.-Ung. Stb.-Akt. ultimo	155.25	151.25	Oesterreich. Noten	85.50	—.—
			Russische Noten	216.55	—.—
			Privatdiskont	2⅞%	2¾%

Tendenz. Die Börse war zu Beginn in etwas festerer Veranlagung, dazu trug die Meldung von Staatsbestellungen auf Eisenmaterial bei, es verlautet, daß die Eisenbahndirektion von Berlin, die Ausschreibung von 416 Lokomotiven verschiedener Gattungen veranlaßt hat, und demnächst soll zur Beschaffung von Personen-, Gepäck-, und Güterwagen Ausschreibung erfolgen. Dem zu Folge setzten Eisenaktien fester ein. Banken gut veranlagt, Fonds fest. Bahnen vernachlässigt, Kanada fest. Oesterreichische Werthe fest auf Wien. Schiffahrtsaktien erholt. Im späteren Verlaufe war die Börse still, Montan nicht gleichmäßig. Ultimo 3⅜ und 3¼.

Getreidemarkt. (Tel. der „Danz. Neueste Nachr.")
Berlin, 23. Okt.

Bei allermeist matten auswärtigen Berichten hat sich hier der Getreidehandel nicht belebt, doch konnten die Preise im Lieferungshandel mit Weizen sich ungefähr behaupten. Roggen bekundet gewisse Festigkeit, was knappen Anerbietungen auf Oktober zu danken ist. Auch Hafer auf Oktober etwas besser bezahlt, sonst wenig beachtet. Rüböl eine Kleinigkeit billiger verkäuflich. Spiritus wegen fehlenden Angebots ohne Umsatz.

Danziger Produkten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 23. Okt.
Wetter: heiter. Temperatur: Plus 7° R. Wind: NW.

Weizen unverändert. Gehandelt ist inländischer bunt 740 Gr. Mk. 146, 750 Gr. Mk. 146½, 750 und 756 Gr. Mk. 147, bezogen 756 Gr. Mk. 141, 761 Gr. Mk. 142, hellbunt 756 Gr. Mk. 147, 766 Gr. Mk. 148, 772 Gr. Mk. 149, fein hochbunt glasig 766 Gr. Mk. 153, weiß 772 Gr. Mk. 150, fein weiß 747 Gr. Mk. 150, 766 Gr. Mk. 152, roth 729 Gr. Mk. 136, 758 Gr. Mk. 146, 769 und 777 Gr. Mk. 147, mildroth 758 Gr. Mk. 147, russischer zum Transit bunt 745 Gr. Mk. 115, hochbunt 766 und 772 Gr. Mk. 120½, fein hochbunt glasig 774 Gr. Mk. 126 per Tonne.

Roggen fest. Bezahlt ist inländischer 726, 732, 738, 741, 744, 747, 750 und 768 Gr. Mk. 130, nur in einem Falle zum Konsum 726 Gr. Mk. 131. Alles per 714 Gr. per Tonne.

Gerste unverändert. Gehandelt ist inländische große 882 Gr. Mk. 124 per Tonne.

Hafer unverändert. Bezahlt ist inländischer weiß Mk. 131 per Tonne.

Leinsaat russisches Steppen 98% Mk. 285 per Tonne gehandelt.

Raps russischer zum Transit abfallend Mk. 166 per Tonne bezahlt.

Weizenkleie feine Mk. 7,80, 8,00 per 100 Kilo gehandelt.

Rohzucker-Bericht.

von Paul Schröder.

Danzig, 23. Okt.

Tendenz: fest. **Erstprodukt Basis 88°** Rendement 7,25 inkl. Sack, 7,30 exkl. bez. per 50 Kilo franko Neufahrwasser prompt.

Magdeburg. Tendenz: fest. Termine: Oktober Mk. 7,50, Novbr. Mk. 7,50, Decbr. Mk. 7,57½, Januar-März Mk. 7,70, Mai Mk. 7,92½, August Mk. 8,12½. Gemahl. Melis I Mk. 27,75.

Hamburg. Tendenz: fest. Termine: Oktober Mk. 7,52½, November Mk. 7,50, December Mk. 7,57½, März Mk. 7,82½, Mai Mk. 7,92½, Juli Mk. 8,07½, August Mk. 8,15. Alles per 50 Kilo.

Standesamt vom 23. Oktober.

Geburten. Maler Albert Koy, T. — Segelmacher Johannes Spredtke, S. — Kassirer Michael Dorka, S. — Bureau-Vorsteher Paul Lüdtke, S. — Fleischergeselle August Thurau, S. — Fleischermeister Max Müller, T. — Magazin-Aufseher Gottfried Kamp, 1 T., 1. S. — Arbeiter August Anton Schroeder, T. — Tuchdekateur Emil Fischer, S. — Schlossergeselle Emil Herzog, T. — Unehelich: 2 S., 1 T.

Aufgebote. Schutzmann Edmund Steller und Anna Tonowski, beide hier. — Eisenbahn-Verkehrsrevisor Kuniberth v. Karczewski in Buch bei Rastätten und Hildegard Zimmermann, hier. — Schiffszimmermann Albert Birth in Weichselmünde und Olga Hiebert, hier. — Arbeiter Emil Kuschel und Johanna Julianna Kuschel, beide hier. — Maurer Carl Friedrich August Ritter, hier und Minna Friederike Luise Kienbaum in Neu-Mecklenburg. — Vizefeldwebel Carl Friedrich Zander, hier und Anna Auguste Haupt in Leutsdorf. — Arbeiter Karl Heinrich Otto Niemuth und Mathilde Hermine Tillack, beide in Waldhof. — Arbeiter Johann Cudrowski und Elisabeth Prelewski, beide in Niezywienz. — Arbeiter Kasimir Valentin Karpinski und Stephanie Rosalie Strakowski, beide in Mocker.

Heirathen. Kaffeearbeiter Franz Krug und Hedwig Kornath. — Arbeiter August Redmann und Auguste Lurkowski. — Malergehilfe Gustav Salewski und Ida Leschinski. — Sämmtl. hier. — Bürgermeister Albert Buchhorn zu Neuenburg Wpr. und Anna Franke, hier. — Bankbeamter Paul Seering zu Berlin und Helene Haack, hier.

Todesfälle. Rentier Julius Valentin Hybbeneth, 80 J. — Unverehelichte Rosa Baer, 64 J. 8 M. — T. des technischen Bureau-Hilfsarbeiters Friedrich Freyer, 9 J. 8 M. — Arbeiter Johann Anton Nikrandt, 62 J. — Unverehelichte Emma Elfriede Elisabeth Lewerenz, 14 J. 8 M. — Arbeiter Adolf Heinrich Schikulski, 69 J. 8 M. — S. des Schmiedegesellen Hermann Moranz, 19 J. — Schuhmachergeselle Gustav Büttner, fast 55 J. — S. des Arbeiters Hermann Kendzior, 8 M. — Wittwe Auguste Steinwig geb. Schönhoff, 57 J. 4 M. — Wittwe Anna Jaschinski geb. Jankowski, 88 J. — Unehelich: 2 T.

Spezialdienst für Drahtnachrichten.

Ein Appell an den Kaiser.

Andrews (Schottland), 23. Okt. (W. T.-B.) Carnegie erhielt heute den Ehrengrad der Andrews-Universität, er hielt bei dieser Gelegenheit eine Rede, in der er eine Aufforderung an den deutschen Kaiser richtete, er möge seinen Einfluß dahin verwenden, daß die vereinigten Staaten von Europa in Form einer industriellen und politischen Union geschaffen würden. Er allein könne Europa die fremden Märkte erobern und Amerika zurückweisen. Der Kaiser könne eines Tages eine große Rolle spielen als der Erlöser Europa's von dem Alp der Kriegsfurcht; er, Redner, glaube, eine so überlegene große Persönlichkeit wie Kaiser Wilhelm, könnte die wenigen Männer, welche heute Europa beherrschten, dahin beeinflußen, daß sie neue Schritte zur Sicherung des Friedens unternehmen. Hierauf verbreitete sich Carnegie über Englands, Amerikas und Deutschlands wirthschaftliche Stellung. Die Engländer müßten eine Anzahl nationaler Errungenschaften, das viele Trinken und die rohen Spiele ablegen, um sich zum Glück und zur Freiheit zu erheben.

Die Prognose für die Reichstagsverhandlungen.

Berlin, 23. Okt. (Privat-Tel.) Die Prognose für die heutige Reichstagssitzung läßt auf die Erledigung der Debatte über die Positionen Gerste und Hafer hoffen. Der zweite Theil der Sitzung würde es wahrscheinlich zu einer lebhaften Diskussion über Pferde, die für das Militär besonderes Interesse haben dürfte, bringen. Bezüglich der Gerste- und Haferzölle haben in gestern tagenden Versammlungen das Zentrum und die Polen beschlossen, mit den Kommissionsbeschlüssen zu gehen. Eine Ausnahme hiervon wird nur das bayrische Zentrum der Gefolgschaft Heim's bilden, indem es für einen 6 Mark-Zoll für beide Arten stimmen wird. Die Mißerfolge, die Freiherr von Wangenheim in den letzten Tagen erfahren hat, geben ihm Gelegenheit wieder einmal zu versichern, daß er amtsmüde sei. Er erklärte wenigstens in einer Versammlung der Vertrauensmänner des Bundes der Konservativen, daß er fest entschlossen sei, in Zukunft seiner parlamentarischen Thätigkeit ganz zu entsagen. Den sechs nationalliberalen Stimmen, die vorgestern für den Kommissionsentwurf und damit gegen die Regierung stimmten, hat sich jetzt der aus Gesundheitsrücksichten an der Abstimmung verhindert gewesene nationalliberale Freiherr Heyl in einer langathmigen, in der „Wormser Zeitung" veröffentlichen Erklärung angeschlossen, die sich mit äußerst scharfen Worten gegen die Regierung wendet. Es heißt dort: Die wiederholten Festlegungen der verbündeten Regierungen vor dieser Abstimmung des Reichstages sind auf das Tiefste zu beklagen, weil der Reichstag in keiner Frage, geschweige denn in einer derart wichtigen auf eine selbstständig maßgebende Stellungnahme verzichten könne.

Entwurf eines neuen Viehseuchengesetzes.

München, 23. Okt. Graf Posadowski gab auf dem in München tagenden deutschen Veterinärrath durch seinen Stellvertreter, dem Geheimen Oberregierungsrath von Kelch folgende Erklärung ab: Es werde sich sehr bald Gelegenheit finden, die Ergebnisse der Verhandlungen ins praktische Leben zu übertragen. Schon bald nach Erlaß des Viehseuchengesetzes habe sich die Ueberzeugung geltend gemacht, daß sehr bedeutende Aenderungen bezw. Erweiterungen nöthig sein werden. Er erinnerte an die Rinder-Tuberkulose, die Jahr für Jahr der Landwirthschaft und den Fleischereigewerben schweren Schaden zufüge, ohne daß eine wirksame Bekämpfung bisher möglich war. Die Vorarbeiten für die Ausgestaltung der reichsgesetzlichen Viehseuchen-Bekämpfung seien soweit gediehen, daß ein Entwurf zur Zeit im Reichsgesundheitsamt fertig vorliege.

Der Geheimvertrag zwischen Deutschland und England.

London, 23. Okt. Der Unterstaatssekretär des Auswärtigen Amtes wurde interpellirt, ob der sogenannte Geheimvertrag zwischen Deutschland und England über Portugals Besitzungen in Südafrika bestände oder nicht. Der Unterstaatssekretär des Auswärtigen Amtes verwies auf die Erklärung seines Vorgängers. Darauf wurde er weiter interpellirt, ob überhaupt ein Geheimvertrag zwischen Deutschland und England vorhanden sei. Er erwiderte, daß, wenn ein solcher Vertrag existire, er naturgemäß die Bedingungen nicht mittheilen könne.

Der Schiedsspruch über Samoa.

Washington, 23. Okt. (Privat-Tel.) In hiesigen Regierungskreisen herrscht Unzufriedenheit über die Entscheidung König Oskars in der Samoafrage, nicht wegen des Geldverlustes, der die Vereinigten Staaten bedroht, sondern weil dadurch thatsächlich die Regel aufgestellt wird, daß ein Staat, der gezwungenermaßen Soldaten landen und die Dörfer von Halbwilden beschießen läßt, um das Eigenthum seiner Staats-Angehörigen zu schützen, ihm nicht gebührende Rechte in Anspruch nimmt. Die streitige Anwendung einer solchen Regel, so meint man, werde die Vereinigten Staaten hindern, in Süd- und Zentral-Amerika, sowie in Westindien einzugreifen, während Deutschland erst in der vergangenen Woche Truppen in Haiti gelandet habe. Es wird offen erklärt, die Vereinigten Staaten werden niemals wieder eine zwischen einer Monarchie und ihnen schwebende Streitfrage der Entscheidung eines anderen Monarchen unterbreiten, sondern auf ihre Erledigung durch den ständigen Schiedsgerichtshof im Haag bestehen. Der Inhalt der Entscheidung König Oskars in der Samoafrage bleibt vorläufig geheim, auch sind den anderen Staaten die Ergebnisse des Urtheilsspruches nicht mitgetheilt worden.

Die Heimkehr der Boeren-Generale.

London, 23. Okt. Die Boerengenerale haben sich dahin ausgesprochen, daß sie die Initiative zu einer Unterredung mit Chamberlain nicht ergreifen würden, vielmehr sollen sie am 1. November nach Südafrika zurückkehren wollen. Die Summe, welche die Generale bei ihrer Anwesenheit in Berlin überreicht erhielten, erreicht die Höhe von ca. 400000 Mark.

Ausschreitungen von Ausständigen.

Dünkirchen, 23. Okt. (W. T.-B.) Nachmittags fanden hier Unruhen statt, bei denen vier Polizisten und ein Polizeikommissar verletzt wurden. Mehrere Läden wurden geplündert; das bewog die übrigen Ladenbesitzer, ihre Magazine zu schließen. Am Abend begaben sich die Ausständigen zum Hafen und versuchten, die Taue der mit Kohlen beladenen englischen Schiffe zu durchschneiden und steckten Leinenballen in Brand. Später warfen sie mehrere Karren und Baracken in den Kanal. Schließlich gelang es dem Militär, die Ausständigen zu zerstreuen.

Mauereinsturz.

Rom, 23. Okt. (W. T.-B.) Durch einen in der letzten Nacht niedergegangenen heftigen Regen wurde die ehemalige Umfassungsmauer der Piazza St. Giovanni auf eine Länge von 30 Metern zum Einsturz gebracht.

Kiel 23. Okt. (W. T.-B.) Der Kaiser hat den Stationschef Admiral Köster beauftragt, dem Kommandanten des russischen Kreuzer „Dschigit", auf welchem gestern beim Salutschießen in Folge einer Explosion ein Matrose getödtet wurde, das Bedauern des Kaisers anläßlich des Unfalls auszusprechen und im Auftrage des Kaisers bei der Beisetzung einen Kranz niederzulegen. Die Beerdigung des Matrosen findet heute Nachmittag um 2 Uhr statt.

Berlin, 23. Okt. An Stelle des zurückgetretenen Präsidenten des Patentamtes von Huber nennt die „Nat. Corresp." den Geheimen Oberregierungsrath Hauß im Reichsamt des Innern, welcher früher dem Patentamt längere Zeit angehörte.

Berlin, 23. Okt. Der Versuch, eine vollständige Einigung zwischen der deutsch-sozialdemokratischen Partei und den polnischen Sozialdemokraten herbeizuführen, scheint, wie die Berliner „Post" meldet, endgültig gescheitert zu sein.

Köln, 23. Okt. (W. T.-B.) Wie die „Köln. Ztg." hört, hat der Trägerverband nicht die Absicht, den Trägerpreis zu ermäßigen.

Wien, 23. Okt. König Georg von Sachsen trifft Anfang November in Wien ein, um dem Kaiser Franz Joseph seinen ersten Besuch zu machen.

Paris, 23. Okt. (W. T.-B.) Der Justizminister hat unter Hinweis auf die gegenwärtigen Ausstände die Staatsanwälte aufgefordert, die Freiheit der Arbeit zu schützen. Bei Rechtsverfolgungen wegen Verletzung der Freiheit der Arbeit müsse aber vorsichtig vorgegangen werden, damit dieselben nicht als Beeinträchtigung des Ausstandsrechtes, welches gesetzlich gewährleistet sei, angesehen werden könnten.

Rom, 23. Okt. Die „Italie" meldet, der deutsche Kaiser werde, falls es seine Zeit erlaubt, zum 25jährigen Regierungsjubiläum des Papstes Leo XIII. am 2. März 1903 in Rom sein.

Rom, 23. Okt. (W. T.-B.) Heute Vormittag kurz nach 10 Uhr wurde hier ein leichtes Erdbeben verspürt.

Valdeorras (Provinz Orense), 23. Okt. (W. T.-B.) Die Bevölkerung widersetzte sich der Erhebung der Oktroygebühren und griff die Gendarmerie an. Letztere gab Feuer und tödtete eine Person und verwundete eine. Auch zwei Gendarmen erlitten Verletzungen.

Madrid, 23. Okt. (W. T.-B.) Deputirtenkammer. Lomberdero richtet eine Interpellation an die Regierung wegen der Hausse in der äußeren Schuld und macht den Finanzminister dafür verantwortlich wegen der vorzeitigen Ankündigung seiner Pläne.

Chefredakteur: Gustav Fuchs.
Verantwortlich für Politik und Feuilleton: J. V. G. Fuchs; für den lokalen Theil, sowie den Gerichtssaal: Alfred Kopy; für Provinzielles: Walter Kranki; für den Inseratentheil: Albin Michael. — Druck und Verlag „Danziger Neueste Nachrichten" Fuchs u. Cie.

Vergnügungs-Anzeiger

Stadt-Theater.

Donnerstag, 23. Oktober 1902, Abends 7 Uhr:
Abonnements-Vorstellung. Passepartout E.

Die Puppe.

Operette in drei Akten und einem Vorspiel nach dem Französischen des Maurice Ordenneau. Deutsch von A. M. Willner. Musik von Edmond Audran.
Regie: Eugen Siegwart. Dirigent: Richard Mors.

Personen:

Maximius, Vorsteher eines Konvents	Dr. Ludwig Wendt
Lancelot	Adalbert Lieban
Aguelet	Alfred Brämer
Balthasar	Bruno Galleiske
Benoist	Max Preißler
Bastilius	Emil Werner
Baron Chanterelle	Alexander Calliano
Loremois, sein Freund	Adolf Gärtner
Hilarius, Puppenfabrikant	Eugen Siegwart
Frau Hilarius, seine Gattin	Elisabeth Pfeiffer
Alesia, beider Tochter	Marie Fiedler
Guduline, Gesellschafterin	Johanna Proft
Heinrich, Lehrling	Gustel Sieger
Pierre, Jacques — Diener bei Chanterelle	Conrad Kreuzer, Oscar Steinberg
Marie, Stubenmädchen	Jeanette von Fielitz
Ein Notar	Josef Kraft
Erste, Zweite, Dritte — Puppe	Helene Hollmann, Martha Küster, Frieda Hock
Erster, Zweiter, Dritter — Arbeiter	Willy Mascher, Theodor Dietrich, Hugo Gerwink

Das Vorspiel und der dritte Akt spielen im Konvent. Der erste Akt in der Puppenfabrik des Hilarius. Der zweite Akt in der Villa des Baron Chanterelle.
Zeit: Gegenwart.

Im 1. Akt:
Der Weg zum Herzen. Gavotte von Paul Linke. Arrangirt von der Balletmeisterin Leopoldine Gittersberg, ausgeführt von derselben, Emma Bailleul und dem Corps de Ballet.

Gewöhnliche Preise.
Eine Stunde nach Beginn der Vorstellung Schnittbillets für Stehparterre à 50 ₰. — Ende nach 10 Uhr.

Spielplan:
Freitag. Abonnements-Vorstellung. Passepartout A. **Cavalleria rusticana.** Oper. Hierauf: Novität. **Ueber den Wassern.** Drama.
Sonnabend. Abonnements-Vorstellung. Passepartout B. Bei ermäßigten Preisen. **Romeo und Julia.** Trauerspiel.
Sonntag Nachmittags 3½ Uhr. Bei ermäßigten Preisen. **Grossstadtluft.** Schwank.
In Vorbereitung: Novität. **Die Tyrannei der Thränen.** Lustspiel.

Wilhelm-Theater

Director und Besitzer HUGO MEYER

Wegen Reichhaltigkeit des Programms Anfang schon 7½ Uhr.
Kassenöffnung 6½ Uhr. Konzertanfang 7 Uhr.

Littke-Carlsen

als **„Rixdorfer“.**

Nach beendeter Vorstellung: Doppel-Frei-Konzert.

Wintergarten

Olivaerthor 10. Olivaerthor 10.
Heute Donnerstag, 23. Oktober cr.:
Wurst-Essen.
Blut- und Leberwurst. Eigenes Fabrikat.
Grosses Frei-Konzert.

Kaiser-Panorama, Passage Laden 7.

Bis Freitag: Riesengebirge.
Nur Sonnabend: Tegernsee.
Von Sonntag an: Berner Oberland.
Entree 25 ₰, 5 Billets 1 ℳ, Kinder 15 ₰, 10 Billets 1 ℳ.

Danziger Hof.

Mittwoch, den 29. Oktober, Abends 7½ Uhr:

Konzert

Frl. Anna Hoffmann (Gesang)
unter Mitwirkung von
Herrn Fritz Binder (Klavier).

1. a) Vor meiner Wiege, b) Suleika, c) La Pastorella von **Frz. Schubert.** 2. a) Ich kann wohl manchmal singen, b) Mondnacht, c) Aufträge von **Schumann.** 3. Sonate B-dur von **Mozart.** 4. Mädchenlied, Schwalbe sag' mir an, Wir wandelten, Feinsliebchen du sollst, von **Brahms.** 5. Gewitternacht, Möcht' wissen, was sie schlagen, Mailied von **Rob. Franz.** 6. 3 Lieder ohne Worte von **Mendelssohn.** 7. Ach Lieb, wir müssen scheiden — Kling — Heimliche Aufforderung von **Rich. Strauss.** (15550

Flügel: **Ibach** aus dem Magazin von **C. Ziemssen** (G. Richter), Hundegasse 36.
Eintrittskarten à 3,— und 2,— ℳ, Stehplatz à 1,— ℳ in Buch- u. Musikalienhandlung (G. Richter), Hundegasse 36.
C. Ziemssens

Apollo.

Heute: Bohnen-Räthsel.

Diejenige Person welche am nächsten die Bohnenzahl in einer bei mir ausgestellten Flasche angiebt, erhält ein Präsent im Werthe von **10 Mark.**

Großer musikalischer Gesellschafts-Abend.
Sonnabend: Einweihung meines Blumen-Palastes.

Restaurant und Café Oskar Beyer

Brodbänkengasse 10, (vorm. Oswald Nier).
Heute Donnerstag:
Großes Militär-Konzert
der Kapelle des Grenadier-Regiments König Friedrich I.
Anfang 7 Uhr. Entree frei.
Heute Abend Königsberger Rinderfleck.
15560 **Oskar Beyer.**

R. A. Neubeyser's Etablissement

3 Nehrungerweg 3.
Sonnabend, den 25. Oktober:
Einweihung
mit
Grosser Militär-Musik.
Anfang 7 Uhr.

4/10 Ltr. 4/10 Ltr.

Tiegenhöfer Bräu

Hundegasse 23,
— gegenüber der Post, —
empfiehlt täglich
Gänsebraten, Entenbraten Eisbein mit Sauerkohl, Rinderfleck, (14265
sowie jeden Freitag
selbstgemachte Blut- und Leberwurst.
4/10 Ltr. 10 ₰ 4/10 Ltr. 10 ₰

Heute Abend:
Königsb. Rinderfleck.
W. Wiechmann,
Tischlergasse 43.

Königsberg i. Pr.,
Kneiphöfsche Langgasse Nr. 24/25 u. Kai 4,
Hôtel Königlicher Hof
umgebaut — renovirt elekt. Licht, Zentralheiz., Bade-Einrichtung, kein Table d'hôte-Zwang.
Robert Empacher, Besitzer. (13655

Vereine

Stelldichein
Freitag, 24. cr.
2 Nm. Weichselmünde Süd.-A. 1⁴⁰ Militärfähre
(15554

Gesang-Verein der Maler.
1. Wintervergnügen
im Bildungsvereinshause
Sonntag, den 26. Oktober,
bestehend in Chor- und Solo-gesängen, komischen Vorträgen, Theater und **Tanz.**
Kollegen und Freunde sind höflichst eingeladen. (87715
Anfang 7 Uhr.
Eintrittskarten sind zu haben bei Hrn. Restaurateur **Wolters,** Röpergasse 23, Herrn Friseur **Feyerabend,** Brodbänkeng. 7.
Der Vergnügungs-Vorstand.

Sterbekasse
„Beständigkeit“.
gegründet 1707,
zahlt Sterbegeld Mk. 175
Sonntag, den 26. Oktbr.:
Kassentag und Mitglieder-Aufnahme
Nachmittags von 2—6 Uhr,
Heil. Geistgasse 107, 1.
10484) **Der Vorstand.**

Deutsche Kolonialgesellschaft

Abtheilung Danzig.
Morgen Freitag, den 24. Oktober, Abends 8½ Uhr:
Kolonialabend
im Danziger Hof.
Bericht der Abtheil.-Vertreter
Herren: **v. Bockelmann, v. d. Oelsnitz, Schäfer** über Vorstandssitzung und Kolonialkongreß in Berlin
15561
Nächster Kolonialabend 7. November cr.

J. Baumann,

36 Breitgasse 36,
empfiehlt sein großes
Livrée-Lager
bestehend in
Kutscher-Röcken, Kutscher-Mänteln
mit Koller. (83755
Kutscher-Pelzen, Kutscher-Pelzkragen,
groß und tief, sowie
Reise-Pelze mit Schuppenbesatz.
Elegante Pelze
mit Skungs-Besatz,
Pelz-Jaquets,
bezogen und unbezogen, zu äußerst billigen Preisen.

Neue Dillgurken,
neuen Schleuderhonig,
neue türk. Pflaumen (86685
und Pflaumenkreide,
neue Obstmarmelade empf.
Albert Meck,
Heilige Geistgasse Nr. 19.

Weintrauben,
feinste italienische, blau, weiß, rosa gemischt, Kiste 4-5 Kilo 3 Mk. franko gegen Nachnahme. (14441
Gebrüder Sirehlow,
Landsberg, Warthe.

Zoppoter Liedertafel.

Von jetzt an besteht die **Zoppoter Liedertafel,** welche die Pflege des volksthümlichen Gesanges sich zur Aufgabe gemacht hat, nur als (15538

Männerchor.

Alle sangeslustigen und sangeskundigen Herren werden gebeten, sich **Freitag, Abends 8 Uhr,** im **Hôtel „Pommerscher Hof“** zur ersten Probe einfinden zu wollen.
Joh. Reiss.

General-Versammlung
der Kranken- u. Sterbegeld-Unterstützungskasse „Victoria“
am **Sonntag, den 26. Oktober cr., Nachmittags 5 Uhr,** im Lokale des Herrn **Gomoll,** Pfefferstadt 70.
Tagesordnung:
1. Rechnungslegung pro 2. und 3. Quartal 1902.
2. Verschiedenes.

Sämmtliche stimmberechtigte Mitglieder sind hiermit eingeladen und haben als Legitimation das Quittungsbuch mitzubringen.
Der Vorstand.

Prima englische und schlesische
Kohlen
in allen Sortirungen, sowie
Briketts und Sparherdholz
offerirt zu billigsten Tagespreisen.
J. Maladinski
vormals **L. Zimmermann,** (11748
Telephon 518. **Ritterthor Nr. 14/15.** Telephon 518.

Geschäftsgründung 1850.
Empfehle meine Spezialmarke:
Morgenland 6.
Qualitäts-Cigarre!! (15414
in Päckchen **à 10 Stück Mk. 0,60.**
Julius Meyer Nachfgr.,
Langgasse 84, am Langgasserthor.
Fernsprecher 279.

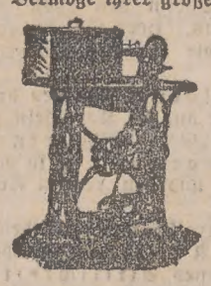
Seidene Wollene Blusen
Specialität: Wiener Genre.
Besondere Neuheiten für Theater u. Gesellschaft
empfiehlt
Ernst Crohn,
Specialhaus für Damen-Moden,
32 Langgasse 32. (14905

Petersburger Gummischuhe,
nur bestes Fabrikat empfiehlt
Bernhard Liedtke,
Langgasse No. 21. Ecke Postgasse. (15543

Eier, nur frisch, Mandel 90 Pfg., zu haben Langfuhr, Hauptstr. 67, im Laden.

Guten Privat-Mittagstisch (3 Uhr) sucht Herr. Offerten unter R 425 an die Exp. (87685

Vermöge ihrer großen Leistungsfähigkeit und einfachen Handhabung eignet sich unsere



Universal-Nähmaschine

Preis von Mk. 55.— an
zum Hausbedarf, Damenschneiderei und Weißnäherei in hervorragender Weise. Diese Maschine ist mit Verschlußkasten, 20 Apparaten, 1 Schiffchen, 1 Flasche Oel und Fußstütze versehen. Gestell auf 2 Rollen. Garantie 3 Jahre.
Bei wöchentlicher Abzahlung von 1 Mark
kleine Erhöhung. Unentgeltlicher Unterricht im Nähen, Sticken, Stopfen, Hohlsaum und Smyrna-Arbeiten.
Billigste Preise für Vibrating-Shuttle, Ringschiffchen, Central-Bobbin. (11780
Bernstein & Co., Danzig, Große Gerbergasse 2.
Von Oktober: **Gr. Gerbergasse 2, Ecke Langgasse.**

Brauerei
H. W. Mayer,
Danzig, Pfefferstadt 54,
empfiehlt in anerkannt bester Qualität
Lager-Bier
(Pilsner und Münchner Brauart),
in Gebinden und Flaschen, sowie (15413
Siphons
von 5 Liter Inhalt à Mk. 1.
Empfehlenswerth für jeden Haushalt.

Am Sonnabend, den **25. Oktober cr., Vormittags 11½ Uhr,** fährt vom Grünen Thor ein (15549
Extradampfer
zur Besichtigung des Stapellaufs des Lloyddampfers „Seydlitz“.
Der Extradampfer erhält Liegeplatz an der Werft.
Fahrpreis: Erwachsene 50 ₰, Kinder 30 ₰.
„Weichsel“ Danziger Dampfschiffahrt und Seebad-Actien-Gesellschaft.

Tricot-Hemden u. -Hosen
für Herren u. Damen
in jeder Weite, Größe, Qualität und Preislage
zu thatsächlich billigen Preisen
empfiehlt
Franz Thiel,
Portechaisengasse 9.

Steinkohlen
Anthracit, Brikets etc.
offerirt billigst (14042
Robert Siewert Nachf.,
Hopfengasse 28. Telephon 864.

Gute Eßkartoffeln
(verschiedene Sorten) zu haben Heiligenbrunn 10, **A. Leihrandt.**

Tafeläpfel
à 5 Liter 70 und 80 ₰, **Gravensteiner** à Pfd. 25 ₰, **Kochäpfel** à 5 Liter 40, 50 u. 60 ₰ empfiehlt
Gustav Henning,
Altstädtischer Graben 111.

Lebende Teichkarpfen
empfiehlt
G. Leistikow, Langenmarkt 22.

Neu!
Jeden Freitag Abend **warme Blut- und Leberwürstchen,** à Stück 10 Pfg. **Wilhelm Wejnar, 4. Damm 5.**

Speisezwiebeln,
gelbe Zittauer Riesen, gesunde Waare, offeriren à Zentner 3,50 Mk. ab hier. Bei größeren Posten Preis nach Uebereinkunft. (15559
Kindler & Kops, Pranst.

Täglich saure Sahne,
à 60 Pfg., Scheibenrittergasse 13.

Vermischte Anzeig

Künstl. Zähne Plombiren,
Reparatur. 2c.
Billigst. Preise
A. Neukoff, Schmiedegasse 12, 1.
(86596

Dr. chir. dent. Alfr. Leman
russisch. Zahnarzt,
Langgasse No. 26, neben der Post.
Schmerzl. Operat. Zahnersatz, Porzellanfüllungen
(13677

Zahnersatz, Plombirungen, Zahnziehen,
billigste Berechnung.
G. Kohtz, Langgasse 49.
Sprechstunden von 9—6, für Unbemittelte v. 12—1 U. (14551

Bitte lesen Sie!

Prima Petroleum per Ltr. 15 Pfg., per Ctr. 10.50 Mk.

Streuzucker, grob und fein, p. Pfd.	27 ₰	Weizengries p. Pfd.	15 ₰	Rheinwein p. Flasche von	75 ₰
Brodzucker p. Pfd.	30 ₰	Haferflocken p. Pfd.	18 ₰	Moselwein von	65 ₰ an
Würfelzucker p. Pfd.	30 ₰	Grosse Rosinen p. Pfd.	25—50 ₰	Grüne Seife Ia. p. Pfd.	18 ₰
Gebr. Kaffees, täglich frisch, von	70 ₰ an	Sultaninen p. Pfd.	50 ₰	Salm.-Terp.-Schmierseife p. Pfd.	20 ₰
Rohe Kaffees ohne Bef. von	55 ₰ an	Amerik. Fett p. Pfd.	45 ₰	Prima Orbg. Kernseife p. Pfd.	25 ₰
Holl. Cacao p. Pfd.	1,20 ℳ	Berl. Schmalz p. Pfd.	60 ₰	weisse Seife p. Pfd.	18 ₰
Probe-Packet ¼ Pfd.	30 ₰	ff. Margarine p. Pfd.	55 ₰	br. Harzseife p. Pfd.	20 ₰
ff. Thees p. Pfd. von	1,60 ℳ an	Margarine IIa. p. Pfd.	45 ₰	Soda p. Pfd. 4 ₰, 5 Pfd.	20 ₰
Probe-Packete 20, 25 u.	30 ₰	Sardellen p. Pfd.	1,20 ℳ	Kartoffelmehl Ia. p. Pfd.	12 ₰
Kaiser-Kaffeeschrot mit Bild p. Pack	10 ₰	Sardinen in Oel p. Dose	45 ₰	Lesseve Phönix p. Pfd.	20 ₰
Cichorien p. Pack	15 ₰, 3 Pack 40 ₰	Neue Dillgurken 3 Stück	15 ₰	Seifenpulver 3 Pack	25 ₰
Feinste Bruch-Chocolade p. Pfd.	80 ₰	p. Schock	2,50 ℳ	**Neue Gemüse-Konserven.**	
Suppenpulver p. Pfd. von	45 ₰ an	Neue Senfgurken p. Pfd.	40 ₰	Schneidebohnen	2 Pfd. 33 ₰, 3 Pfd. 50 ₰, 4 Pfd. 65 ₰, 5 Pfd. 80 ₰
Bonbons (Quodlibet) p. Pfd.	35 ₰	Preisselbeeren p. Pfd.	45 ₰	Junge Erbsen 2 Pfd.	45 ₰
Germ. Mischung p. Pfd.	45 ₰	Neue Apfelschnitte p. Pfd.	60 ₰	Leipziger Allerlei	2 Pfd. 90 ₰, 1 Pfd. 55 ₰
Zündhölzer 3 Pack	25 ₰	gem. Backobst p. Pfd.	40 ₰	Stangenspargel	2 Pfd. 1,45 ℳ, 1 Pfd. 75 ₰
Amor-Putzpomade 3 Sch.	20 ₰	Volks-Bisquits p. Pfd.	40 ₰	Mixed Pickles p. Fl.	1,20 ℳ u. 65 ₰
Wichse 3 große Sch.	10 ₰	Albert-Bisquits p. Pack	10 ₰	Ananas p. Flasche	50, 65, 75 ₰, 1 ℳ
Stossbrod p. Pfd.	15 ₰	Elb's Essig-Essenz p. Flasche	90 ₰	Magdeb. Sauerkohl p. Pfd.	10 ₰
Pflaumen p. Pfd.	15 ₰	Apfelwein p. Flasche	30 ₰	Danziger Sauerkohl p. Pfd.	5 ₰
Marmelade p. Pfd.	30 ₰	Himbeersaft p. Pfd.	40 ₰		
Kunst-Honig p. Pfd.	45 ₰	Kirschsaft p. Pfd.	40 ₰		
Zucker-Syrup p. Pfd.	15 ₰	Grog-Rum p. Liter	1,00 ℳ		
Tafel-Mostrich p. Pfd.	20 ₰	Cognac p. Liter	1,25 ℳ		
		Samos p. Flasche von	75 ₰ an		
		Ungarwein p. Flasche	1,00 ℳ		
		Rothwein p. Flasche von	80 ₰ an		
		ff. Liqueure p. Flasche	60 ₰		

Auswärtige Bestellungen werden prompt effectuirt.
Adresse, Bahnstation u. s. w. bitte gefälligst möglichst genau angeben zu wollen.
Verpackung wird nicht berechnet.

Paul Machwitz,

3. Damm 7. Danziger Waaren-Versandhaus. 3. Damm 7.
Telephon-Anschluss 474. (13054
Wiederverkäufern mache ich Extra-Preise.

Lothringer Roth- u. Weißweine
in Kisten von 15 Flaschen an, zum Preise v. ℳ 17,— ab, incl. Verpackung, sowie in Gebinden v. 20 Ltr. an, zum Preise von 65 ₰ per Ltr. ab, versendet franko
E. Hennequien, Weingroßhandlung, Metz.
Preislisten zu Diensten. (3954m
Vertreter: Aug. Bahlo, Danzig, Brandgasse 13.

Man weise Nachahmungen zurück!
Meine Cigaretten **No. 18 J. Borg** und **Baron von Wrangel**
sind in
fast allen Cigarrengeschäften
erhältlich. (15539
Cigarettenfabrik „Stambul“
J. Borg.
Hundegasse 33. Telephon 945.

Beste englische und oberschlesische
Steinkohlen.
Anthracit- u. Schmiedekohlen, Brikets und Sparherdholz
empfehlen zu billigsten Preisen (68976
Walter Golz & Co.,
Danzig, Brodbänkengasse Nr. 36. **Langfuhr,** Hauptstraße Nr. 9.
Telephon 558. Telephon 502.

Lokales.

* **Geheimer Baurath Boeckmann-Berlin †.** An den Folgen einer schweren Operation starb gestern in Berlin Herr Geheimer Baurath Wilhelm Boeckmann von der Firma Ende und Boeckmann, deren Thätigkeit auch in Danzig für lange Zeiten Werke hinterlassen hat. Sie bauten die Sparkasse auf der Speicherinsel, das Landeshaus und die Synagoge, drei Bauten, von denen besonders die ersten beiden den Geist der Danziger Renaissance athmen. Für die bauliche Entwickelung der Stadt Berlin ist die Thätigkeit der Firma von großer Bedeutung gewesen. Baurath Boeckmann, welcher Dank seiner persönlichen Vorzüge und seines organisatorischen Talentes eine bekannte Berliner Persönlichkeit war, stand im 70. Lebensjahre.

zg. **Deutsche Kolonial-Gesellschaft, Abtheilung Danzig.** Ein außerordentlicher Kolonialabend ist für morgen Freitag angesetzt, damit die Abtheilungsvertreter auf der Vorstandssitzung und dem Kolonialkongreß in Berlin, die Herren v. Bockelmann, v. d. Oelsnitz und Schaefer Bericht über den Verlauf der Veranstaltungen erstatten können. — Die Abtheilung Danzig hat hier eine Zweigstelle der von der deutschen Kolonialgesellschaft mit Unterstützung des Reichs geschaffenen Zentral-Auskunftsstelle für Auswanderer in Berlin errichtet.

Es handelt sich dabei um eine bedeutsame Wohlfahrts-Einrichtung. Jährlich suchen tausende deutscher Landsleute in anderen Erdtheilen sich ein neues Heim zu gründen; viele von ihnen gehen elend zu Grunde, andere fristen unter Aufgabe ihres Volksthums und jeder Verbindung mit dem Vaterland nur mühsam ihr Leben, weil sie sich überhaupt nicht zur Auswanderung eigneten oder ein unpassendes Ziel für die Wanderung wählten. Ungeeignete Personen, sowie jede Arbeitskraft, die dem Vaterland erhalten werden kann, vor der Auswanderung zu warnen, zur Auswanderung fest entschlossene Leute aber nach für deutsche Auswanderer geeigneten Gebieten zu lenken, soll die Aufgabe der Zweigstellen für Auskunftsertheilung sein. Die schriftliche Auskunftsertheilung bleibt in Berlin zentralisirt, mündliche Auskunft geben aber die unentgeltlich und ehrenamtlich arbeitenden Vertrauensmänner der Zweigstellen. Die Gesellschaftsleitung hofft, daß diese besonders auf Betreiben der deutschen Kolonialgesellschaft ins Leben gerufene Einrichtung ihr viele neue Freunde zuführen wird, handelt es sich doch hier um die praktische Lösung einer für die Verbreitung, Macht und Größe unseres Volksthums eminent wichtige Frage.

* **Das Prof. Waldemar Meyer-Quartett,** allen Danziger Musikfreunden in angenehmster Erinnerung, veranstaltet morgen Freitag einen Kammermusik-Abend im Apollo-Saale, welcher Beethoven's A-moll-Quartett, op. 132, dann d'Albert's zweites Quartett op. 11 in Es-dur und zum Schluß ein Mozart'sches Quartett bringen wird. Wir versäumen nicht, auf diesen interessanten Abend nochmals empfehlend hinzuweisen.

zg. **Der Stenographen-Verein „Velocitas"** hielt gestern Abend im „Luftdichten" seine Monats-Sitzung ab. Für das bevorstehende Stiftungsfest wurde ein Komitee gewählt. Der Vorsitzende Herr Lehrer Krüger hielt einen kurzen Vortrag über stenographische Fachfragen.

Provinz.

k. **Zoppot, 22. Okt.** Zu der Schießaffäre, bei welcher am Sonntag der bei einem hiesigen Rechtsanwalt als Schreiber-Lehrling beschäftigte schulentlassene Felix Behnke den Schüler Felix Bock durch einen Revolverschuß lebensgefährlich verletzte, sei noch Einiges nachzutragen. Eine ganze Rotte Jungen aus Schmirau, unter dem „Kommando" des „Hauptmanns" Grzenia, eines schon konfirmirten Schülers, Sohn eines früheren Schuldieners und jetzigen Eigenthümers, hatte schon von Sonntag Mittag an auf dem Gelände am Waldweg ihr Unwesen getrieben. Die Jungen waren auf die Idee gekommen, das auf einem Grundstück grasende Pferd des Fleischermeisters Herrn Müller mit dem Revolver zu schießen; sie hetzten das Pferd, schossen auch darnach, trafen es zwar nicht, hätten aber beinahe eine Frau erschossen, die in der Nähe ihre Ziege melkte. Die Ziege sprang natürlich auf und die Milch lief zu Boden. Den Sohn des Fleischermeisters bedrohten die Bengel mit dem Revolver, schlugen ihn auch, einigen kleinen Kindern befahlen sie mit dem Revolver in der Hand, sich an einer Bretterwand aufzustellen. Nach diesen „Heldenthaten" zogen sie mit dem Revolver ab nach ihrem eigentlichen „Kriegsterrain" am Rennplatz. Hier sollen sie sogar ein „Zelt" von Leinwand sich erbaut haben. Als dort Felix Bock, übrigens ein sonst arbeitsamer Junge und Waise, erklärte, nach Hause zu seiner kranken Tante zu müssen und trotz „Gegenverbot" davon lief, schoß der „stellvertretende Hauptmann" Behnke den Ungehorsamen einfach über den Haufen. Der weitere Verlauf der Sache ist aus der gestrigen Mittheilung schon bekannt. Das Geld zu dem Revolver 2c. hat Grzenia seiner Mutter anscheinend entwendet. — Wie solchen Jungen in Geschäften Revolver und Patronen verabfolgt werden können, ist schwer zu verstehen.

e. **Zoppot, 22. Okt.** Der Gewerbeverein hielt heute unter Vorsitz des Herrn Dr. Lindemann seine Generalversammlung ab. Nach Hinweis auf den Geburtstag der Kaiserin gab Herr Verwaltungsinspektor Sontowski den Jahresbericht. Der Verein zählt z. Zt. 56 Mitglieder gegen 60 im Vorjahre. Aus dem von Herrn Hagedorn erstatteten Kassenberichte ist zu entnehmen, daß die Jahreseinnahme sich auf 546,78 Mk., die Ausgabe auf 485,24 Mk. beläuft. Das Gesammtvermögen beziffert sich mit dem diesjährigen Kassenüberschuß auf 291,54 Mk. Zu Kassenrevisoren wählte die Versammlung die Herren Kaufmann Gensch und Kaufmann Ragnit. In den Vorstand wurden folgende Herren gewählt: Dr. Lindemann und Glasermeister Greiser Vorsitzende; Verwaltungsinspektor Sontowski und Malermeister Magdalinski Schriftführer; Rentier Hagedorn Kassirer und Kaufmann Rink jun. Bibliothekar. Der Vergnügungsvorstand besteht aus den Herren Photograph Ranis und Sattlermeister Kleiß jun. Am 16. November wird der Verein sein Stiftungsfest im Viktoria-Hotel feiern. — Als Ersatz für die während der Wahlperiode ausgeschiedenen Stadtverordneten sind in der dritten und ersten Abtheilung je zwei Stadtverordnete für die bis Ende 1907 laufende Wahlperiode zu wählen. Als Wahltag ist für beide Abtheilungen seitens des Magistrats der 11. November festgesetzt. Die Wahl findet im Viktoria-Hotel statt.

k. **Thorn, 22. Okt.** In der heutigen Sitzung der Stadtverordneten wurden die im Mai n. Js. ausscheidenden Herren Stadträthe Matthes, Tilk, Kriwes und Borkowski wiedergewählt und Herr Fabrikbesitzer Illgner zum Stadtrath neugewählt.

l. **Briesen, 22. Okt.** Heute fand hier die feierliche Einweihung des neuerbauten Jugendheims statt. Herr Superintendent Doliva hielt die Festrede. Der eigentlichen Feier folgte ein Festmahl im „Schwarzen Adler".

* **Tolkemit, 22. Okt.** Um die von dem Kaiser angeregte Hebung der Thonindustrie, besonders des Töpfergewerbes in Tolkemit, der Verwirklichung näher zu bringen, fand gestern unter Vorsitz des Herrn Landrath v. Etzdorf ein Termin statt, an dem auch Herr Gewerberath Cuprim aus Elbing theilnahm.

* **Wreschen, 21. Okt.** Gestern fand in der Privatwohnung des Bankkassirers Ziolecki von hier sowie in den Räumlichkeiten der Bank selbst eine äußerst eingehende Haussuchung statt, die 5½ Stunden dauerte. Man suchte nach Korrespondenzen bezüglich der Flucht der im Wreschener Schulprozeß zu 2½ Jahren Gefängniß verurtheilten Maurerfrau Piasecka und der zu 1½ Jahren Gefängniß verurtheilten Frau Bednarowicz. Bekanntlich sind diese beiden Frauen nach Lemberg geflohen. Wie der „Dziennik" erfährt, haben die Beamten nichts gefunden.

Der fünffache Mord in Damerkow

stellt sich in seinen Einzelheiten, wie unser Bütower P. G.-Korrespondent uns mittheilt, noch viel schauriger dar, als man ursprünglich annehmen konnte. Ein Revolver, ein dicker Stock, Feuer und Axt sind die Mordinstrumente des Rudolf Bentin gewesen.

Mit einem eichenen, etwa ½ Zoll dicken Stock bewaffnet, hat der Mörder die Grunst'sche Wohnung betreten. Als er nun den 13jährigen Wilhelm Grunst nach Schnaps gesandt hatte, hat er jedenfalls der Frau Auguste Grunst einen solch wuchtigen Hieb mit dem Stock über den Kopf versetzt, daß die Aermste besinnungslos niederstürzte und der Stock dabei zersprang. Dann zog er einen mitgebrachten Revolver und gab etwa 4 Schüsse auf die Frau ab, die Brust und Kopf trafen und den Tod sofort herbeiführten. Nunmehr erschoß er den 4jährigen Hermann Grunst mit zwei Schüssen. Den kleinen 7 Monate alten Karl Grunst steckte er in den Ofen, sodaß er jämmerlich verbrannte. Dann warf er alle drei Leichen in den im Hinterzimmer befindlichen Keller und Torfstreu darüber. Als dann Wilhelm Grunst aus dem Dorfe mit Schnaps zurückkehrte, ergriff der Mörder eine scharfe schwere Axt und sobald der Junge die Thür öffnete, spaltete er ihm den Kopf. Die Leiche deckte der Mörder mit einem schwarzen Rocke zu und ließ sie liegen! — Nachdem der Mörder den Schnaps ausgetrunken, ergriff er wieder die Axt, erbrach damit die Stubenthür zur Donaw'schen Wohnung, kleidete sich hier vollständig um, erbrach Spinde und Kommode und raubte die in einem Glasspind aufbewahrten 110 Mk.! — Nun hörte der Mörder die fast 60jährige Frau Friedrike Dona zur Hinterthür hereinkommen, er ergriff die Axt zum zweitenmal und versetzte der Frau mehrere wuchtige Hiebe, sodaß dieselbe ebenfalls tot umsank. Mit einem Hieb der Axt schlitzte der Unmensch der alten Frau noch in bestialischer Weise den Unterleib auf! — Nun ging der Mörder, als sei nichts geschehen querfeldein auf einem Umwege nach seinem Wohnort Daber und wurde hier bekanntlich von dem Gendarm Czirahn aus Budow im Bette festgenommen! Am Dienstag Vormittag begab sich die Stolper Gerichtskommission, bestehend aus dem ersten Staatsanwalt sowie anderen Gerichtsbeamten und die Bütower Gerichtskommission an Ort und Stelle, um den Thatbestand festzustellen. Auch der Mörder Bentin wurde dahin transportirt, um in Verhör genommen zu werden und der Leichensektion, die sofort begann, beizuwohnen. Als die Dorfbewohner des Schurken ansichtig wurden, nahm man eine kräftige Lynchjustiz an demselben vor und man hätte ihn wohl todtgeschlagen, wenn er nicht unter dem Schutze des Gesetzes gestanden hätte. Als der Mörder seiner Opfer ansichtig wurde, blieb er ganz gleichgiltig und zeigte keine Reue. Auf eingehendes Befragen legte er ein volles Geständniß ab, verschwieg jedoch, daß er geschossen habe. Er hat die bestialische That mit voller Ueberlegung und mit dem Vorsatze ausgeführt, sich das Geld der Dona anzueignen.

Aus dem Gerichtssaal.

Schwurgericht vom 22. Oktober.

Amtsverbrechen.

Die zweite Verhandlung richtete sich gegen den Briefträger Kasch aus Neustadt.

Der Angeklagte, welcher von Rechtsanwalt Suckau, vertheidigt wird, soll in mehreren Fällen Gelder in Höhe von ca. 70 Mk., die ihm von Privatleuten zur Beförderung übergeben waren, unterschlagen und das Quittungsbuch unrichtig geführt haben. Er bekennt sich in vollem Umfange für schuldig und will durch Krankheiten und Todesfälle in seiner Familie in eine Nothlage gerathen sein, die ihn zu seiner That getrieben hat. Er ist seit 1898 verheirathet, hat 3 Kinder und als Landbriefträger 772 Mk. Gehalt, welches für den Haushalt nicht ausreichte, umsoweniger als er von früher her Schulden hatte. Infolgedessen unterschlug er das ihm anvertraute Geld, vernichtete die Postanweisungen oder schaffte sie bei Seite und trug die Summen in sein Quittungsbuch nicht ein. Die Veruntreuungen kamen aber sehr bald heraus.

Mit Rücksicht auf die ganze Sachlage erkannte daher das Gericht auf eine milde Strafe und verurtheilte Kasch zu **9 Monaten Gefängniß.**

Schwurgericht vom 23. Oktober.

Wegen Kindesmordes

hat sich heute die 22jährige Plätterin Ida Müller aus Pr. Stargard zu verantworten. Die verbrecherische That soll sie am 24. April d. J. begangen haben. Auf Antrag des Staatsanwalts Witte, welcher die Anklage vertritt, wird die Oeffentlichkeit ausgeschlossen. Die Müller wird von Rechtsanwalt Dr. Szymanski vertheidigt.

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, 22. Oktober.

Angekommen: „Kunigunde," Kapt. Peters, von Rade mit Theer. „Magdalena," Kapt. Rohwer, von Geestemünde mit Kohlen. „John Ernst," Kapt. Luß, von Middlesbro mit Salz. „Amken," Kapt. Buß, von Stettin mit Zement. „Alice," SD., Kapt. Pettersson, von Stockholm leer. „Juno," SD., Kapt. Simonsen, von Memel leer. „Louise," Kapt. Gammelgaard, von Lysekil mit Steinen. „Carl," Kapt. Clemensen, von Königsberg mit Getreide nach Malmö bestimmt. „Sexta," SD., Kapt. Hansen, von Flensburg mit Gütern. „Gottfried," SD., Kapt. Rydström, von Stockholm leer.

Retourniert (schlechten Windes wegen): „Nordlyset," Kapt. Nielsen.

Gesegelt: „Freda," SD., Kapt. Holm, von Kings-Lynn mit Holz. „Ursula," SD., Kapt. Stöwahse, nach Rotterdam mit Gütern. „Silvia," SD., Kapt. Kasten, nach Flensburg mit Gütern.

Neufahrwasser, 23. Oktober.

Angekommen: „Kastor," SD., Kapt. Albers, von Köln mit Gütern. „Unterweser 10," SD., Kapt. Boyken, von Kiel leer.

Ankommend: 1 Dampfer, 1 Logger.

Einlager Schleuse, 22. Oktober

Stromab: D. „Osterode", Kapt. Mull von Osterode mit div. Gütern an v. Riesen. D. „Bertha", Kapt. Poerschke von Elbing mit div. Gütern an A. Zedler. D. „Ernte", Kapt. Wegner von Faule Lake mit 5 To. Gerste an Raiffeisen. Eduard Müller von Neuteich mit 35 To. Weizen an L. A. Wilda. Al. Engelhardt von Nieszawa mit 94 To. an Steffens u. Söhne. Sämmtlich nach Danzig.

Stromauf: 10 Kähne mit Gütern, 3 Kähne mit Pflastersteinen, 1 Kahn mit Harz, 1 Kahn mit Heringen, 1 Kahn mit Farbholz, 1 Kahn mit kief. Klobenholz. Dampfer „Graudenz", Kapt. Schröder an Rud. Asch nach Thorn. D. „Genitiv", Kapt. Goerzens an B. D. Ges. nach Bromberg. D. „Julius Born", Kapt. Schillkowski an v. Riesen nach Elbing. D. „Kronprinz" an A. Zedler nach Elbing. Sämmtlich von Danzig mit div. Gütern. D. „Anna", Kapt. Kleiß. D. „Tiegenhof", Kapt. Hafke. Beide von Danzig mit Petroleum an A. Zedler nach Elbing.

Handel und Industrie.

New-York, 22. Okt. Abends 6 Uhr. (Privat-Tel.)

	21./10.	22./10		21./10.	22./10
Can. Pacific-Actien	136	136	Kaffee		
North. Pacif.-Actien	105	105	per Oktober	5.00	5.00
„ „ Preferr.	90½	91¼	per November	5.15	5.15
Petroleum refined	7.20	7.20	per Februar	5.30	5.25
do. standart white	8.50	8.50	Weizen		
do. Cred. Bal. at Oil-City	1.30	1.30	per Oktober	—	—
Zucker Muscovad.	5⅜	5⅜	per December	73⅛	77⅞
			per Mai	78	77⅞

Chicago, 22. Okt., Abends 6 Uhr. (Privat-Telegr.)

	21./10.	22./10		21./10.	22./10
Weizen			Schmalz		
per Oktober	—	—	per Oktober	10.80	10.70
per December	72⅝	72¼	per Januar	9.00	9.05
per Mai	73⅞	73¾	Pork per Oktober	17.00	16.90

Danziger Schlachtviehmarkt.

Auftrieb vom 23. Oktober 1902.

Ochsen: — Stück. 1. Vollfleischige ausgemästete Ochsen höchsten Schlachtwerths bis zu 7 Jahren — Mk. 2. Junge fleischige nicht ausgemästete, — ältere ausgemästete Ochsen — Mk. 3. Mäßig genährte junge, ältere Ochsen — Mk. 4. Gering genährte Ochsen jeden Alters — Mk.

Kalben und Kühe: 5 Stück. 1. Vollfleischige ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwerths — Mk. 2. Vollfleischige ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerths bis zu 7 Jahren 26—27 Mk. 3. Aeltere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben — Mk. 4. Mäßig genährte Kühe und Kalben — Mk.

Bullen: 2 Stück. 1. vollfleischige ausgemästete Bullen bis zu 5 Jahren — Mk. 2. Vollfleischige jüngere Bullen 30—31 Mk. 3. Mäßig genährte jüngere und ältere Bullen — Mk. 4. Gering genährte jüngere und ältere Bullen — Mk.

Kälber: 6 Stück. 1. Feinste Mastkälber (Vollmilch-Mast) und beste Saugkälber — Mk. 2. Mittlere Mastkälber und Saugkälber 42—44 Mk. 3. Geringe Saugkälber und ältere gering genährte Kälber (Fresser) — Mk.

Schafe: — Stück. 1. Mastlämmer und junge Masthammel — Mk. 2. Aeltere Masthammel — Mk. 3. Mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) — Mk.

Schweine: 63 Stück. 1. Vollfleischige Schweine, die feinere Rassen und deren Kreuzungen, im Alter bis zu 1¼ Jahren — Mk. (Käser) — Mk. 2. Fleischige Schweine 43 Mk. 3. Gering entwickelte Schweine sowie Sauen (Eber nicht aufgetrieben) 38—41 Mk. 4. Ausländische Schweine unter Angabe der Herkunft — Mk.

Die Preise verstehen sich für 50 Kilogr. Lebendgewicht.

Verlauf und Tendenz des Marktes.

Schweinemarkt: Schleppend.

Die Preisnotirungs-Kommission.

Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

Thorn, 22. Okt. Wasserstand 1.60 Meter über Null. Wind: Westen. Wetter: Theilweise bewölkt. Barometerstand: Veränderlich

Schiffs-Verkehr:

Name des Schiffers oder Capitäns	Fahrzeug	Ladung	Von	Nach
Skonieczny	Kahn	Kleie	Warschau	Danzig
Hieske	do.	Roggen	Wloclawek	do.
C. Pohl	do.	Rohzucker	Thorn	do.
J. Pohl	do.	do.	do.	do.
Rutkowski	do.	Mehl	do	do.
Drescher	do.	Roggen	do.	Berlin

Holzverkehr bei Thorn.

Für Kiehl durch Kopito 2 Trasten mit 5000 kief. Balken, Mauerlatten und Timbern. — Für Goldhaber durch Goldglas 2 Trasten mit 677 kief. Balken, Mauerlatten und Timbern, 90 kief. Sleepern, 1281 tannenen Balken und Mauerlatten. — Für Broido durch Goldglas 684 kief. Balken, Mauerlatten und Timbern, 1700 kief. Sleepern, 1448 kief. einfachen und doppelten Schwellen. — Für Korpf u. Co. durch Kopito 1 Trast mit 2119 kief. Balken, Mauerlatten und Timbern. — Für Lewin u. Epstein durch Wollner 1 Trast mit 2220 kief. Balken, Mauerlatten und Timbern, 3735 kief. Sleepern, 300 kief. einfachen und doppelten Schwellen, 1100 eich. einfachen und doppelten Schwellen.

Wetterbericht der Deutschen Seewarte vom 23. Okt
(Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.)

Stationen.	Bar. Mill.	Wind	Windstärke	Wetter.	Temp. Cels.
Stornoway	760,3	W	frisch	bedeckt	13,3
Blacksod	767,9	SW	stark	wolkig	13,9
Shields	768,0	SW	f. leicht	bedeckt	10,0
Scilly	774,7	W	mäßig	bedeckt	13,3
Isle d'Aix	773,4	NNO	schwach	wolkig	11,5
Paris	762,7	NNW	schwach	wolkig	7,4
Vlissingen	772.5	—	still	halbbedeckt	8,2
Helder	771,4	W	f. leicht	bedeckt	6,1
Christiansund	761,0	SO	mäßig	wolkig	6,7
Skudesnaes	767,3	S	stark	bedeckt	8,6
Skagen	769,5	—	still	wolkig	7,3
Kopenhagen	770,4	N	f. leicht	Dunst	6.0
Karlstad	769,4	NO	leicht	wolkig	3.2
Stockholm	769,0	WNW	leicht	bedeckt	3,0
Wisby	768,6	—	still	bedeckt	4,1
Haparanda	770,7	SO	leicht	bedeckt	9,1
Borkum	779,8	N	f. leicht	wolkenlos	8,8
Keitum	770,8	—	still	bedeckt	6,7
Hamburg	770,9	W	f. leicht	Nebel	4.4
Swinemünde	769.1	N	leicht	wolkig	7,7
Rügenwaldermünde	768,2	NNO	schwach	bedeckt	7,6
Neufahrwasser	766,5	NNO	mäßig	halbbedeckt	7,1
Memel	766,5	NO	leicht	bedeckt	3,6
Münster Westf.	771,7	SSW	f. leicht	heiter	5,0
Hannover	770,0	—	still	wolkenlos	2,0
Berlin	769,6	WNW	f. leicht	wolkig	4,8
Chemnitz	771,3	SW	f. leicht	Nebel	1,4
Breslau	768,8	NW	leicht	bedeckt	3,8
Metz	769,3	NNW	schwach	bedeckt	8,4
Frankfurt (Main)	770,1	N	leicht	wolkig	7,6
Karlsruhe	769,1	NW	leicht	bedeckt	8,0
München	769,7	O	schwach	Regen	4,5
Holyhead	772,0	WSW	leicht	wolkig	11,7
Bodö	760,3	O	mäßig	heiter	3,6
Riga	—	—	—	—	—

Ein Maximum von über 775 mm liegt über dem Nordwesten von Frankreich, eine Depression von unter 760 mm über Nordwesteuropa. Das Wetter ist ruhig, vielfach heiter und ziemlich kühl.

Ruhiges, vielfach heiteres Wetter ist wahrscheinlich.

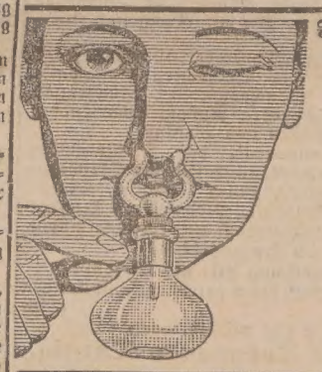
Extradepesche der Deutschen Seewarte vom 23. Okt
(Orig.-Telegr. der „Danz. Neueste Nachrichten".)

Stationen	Niederschlagsmenge in Mill.	Witterungsverlauf in den letzten 24 Stund.	Beobachtungsstation	Niederschlagsmenge in Mill.
Hamburg	0	ziemlich heiter	Cherbourg	—
Swinemünde	0	ziemlich heiter	Paris	1
Neufahrwasser	4	Regenschauer	Wien	0
Münster	0	meist bewölkt	Prag	0
Breslau	0	meist bewölkt	Krakau	0
Metz	4	Nchm. Niedrschl.	Lemberg	0
Chemnitz	1	Nchm. Niedrschl.	Hermannstadt	—
München	1	Nacht Niederschl.	Triest	27

Aus der Geschäftswelt.

An unsere Hausfrauen. Eine gute Suppe ist die beste Grundlage des Mittagessens und hat besonders im Winter großen Werth als Schutz vor Erkältung. Bei Herrn **C. R. Pfeiffer,** Breitgasse 72, wird am Sonnabend, den 25. ds. Mts., während des ganzen Tages jedem, der sich dafür interessirt, gratis eine Tasse Fleischbrühe angeboten, die mit Maggi gewürzt und verbessert ist. Der Zusatz weniger Tropfen von Maggi-Würze genügt, um jede schwache Bouillon oder Suppe, sowie Saucen, Ragouts, Gemüse 2c. augenblicklich im Geschmack kräftig zu machen.

Die Hausfrauen werden höflichst ersucht, sich selbst davon zu überzeugen. Sie lernen bei dieser Gelegenheit gleichzeitig die Vorzüge der rühmlichst bekannten Maggi's Bouillonkapseln kennen. (402



Forman (Schnupfenäther) klinisch erprobt und ärztlicherseits mehrfach als geradezu **ideales Schnupfenmittel** bezeichnet! **Bei leichtem Schnupf.** Forman-Watte (Dose 30 Pfg.) **In hartnäckigen** Fällen Forman-Pastillen zum Inhaliren 50 Pfg. **Wirkung frappant!** In allen Apotheken. Man frage seinen Arzt. (15406

Am Toilettentisch gebraucht als Bestes nur **Lial-Mundwasser** und **Toilettemittel.** (15052

MAIZENA der Verein. Staaten von Gesetz. geschützt **MAISMEHL** **AMERIKA**

zur Herstellung von sämmtlichen geschmackvollen Mehlspeisen. Rez. a. jedem Pfd.-Packet. (5475

Allein-Fabr.: NATIONAL STARCH CO. NEWYORK.

En gros bei: **A. Fast-Danzig.**

Sect Söhnlein

Söhnlein & Co. Schierstein-Rheingau. Ay-Champagne.

(6388w

Von heute ab befindet sich mein Komtoir Vorstädt. Graben 7.

Julius Wohlgemuth,

Spedition und Möbel-Transport-Geschäft.

Mitglied des allgemeinen europäischen Möbel-Transport-Verbandes. **Fernsprecher No. 611.**

(15571

Verkäufe

Fortsetzung auf Seite 6.

Sehr gute Betten billig zu verkaufen Johannisgasse 8, Kell., r.

Kommode u. Tisch billig zu verk. Ankerschmiedeg. 4, 1, Eg. Dienrg.

Kleiderschrank, Wäscheschrank, Bettgestell, 4 Stühle, Küchentisch, Küchenbank zu verk. Johannisgasse 16, 1.

Antiker Schrank

Alt-Danzig, reich geschnitzt, ant. geschnitzt. Truhe, viel ant. Zinngeräth, Blaker, ant. Kastenuhr, Skulpturen und vieles Andere zu verk. Besichtig. 9—1, 6—7. Händler dringend verbeten! Breitgasse 42, 2 Tr. Daselbst auch Kauf u. Tausch von antiken Möbeln, auch Porzellan, jedoch nur v. Privaten, nicht v. Händl. Gute Preise, da Privatsammler.

Zu verkauf. **Heumarkt 4, neue Möbel w. Fortzugs:** 1 eleg. Plüschgarnitur 120 Mk., 2 nußb. Trumeauxspg. m. geschliff. Glas, 1 Salon-Teppich, 6 Rohrlehnstühl., **1 Hrn.-Schreibt.,** 1 Lutherstuhl, Plüschsph., Schlaff., Sopha, St., Salonuhr, Regul., einf. Bettg., Spg., Spd., Büchrschrk., Kldrschr. Vert., Küchenschrk., 1 Plüschgarn. 100 M, **paff. z. Aussteuer.** (8683b

Sessel, Sopha, versch. Möbel und Kleider zu verk. St. Kath.-Kirch.-Steig 15, 1, Eing. Kl. Nonnengasse

Bevor Sie ein (4122

Pianino

kaufen verl. Sie gr. u. frank. Ill. Preisl. Fabrik **M. Lipczinsky,** Danzig, Jopengasse Nr. 7.

Pianino, hochelegant, nußbaum, fast neu, zu verkaufen Hundegasse 128, 1. (8802b

Alt. Bettgestell 8 M, 2perf. Bettgestell, Stühle z. v. Hundeg. 123, 1. 8803b

Gut erhalt. Flügel für 100 M zuverk. Brodbänkeng. 36, 1. (15446

Hocheleg. Buffet, Plüschgarn. 100, **achteckig. Tisch,** 6 Stühle, eleg. Sopha, Ausziehtisch, Spieg. 2 eleg. Säulen, Servirtisch, ein Satz Betten 27 Mk., ein elegant. Kleiderschr. n. Bertikow, Bilder, sehr viel Nippes sofort zu verk. Milchkannengasse 14. (8789b

2 Stand eleg. Betten, passend zur Ausst., 2perf. 40 Mk., 1perf. 35 u. 30 Mk. zu vk. Hundeg. 123, 1. (8801b

Zweipersoniges Bettgestell b., einp. 8 Mk., Stühle, Waschtisch zu vk. Hundegasse 123, 1. (8689b

Satz saub. Betten umstdh. spottb. zu verk. Vorstädt. Graben 30, 1.

Bettgest. m. Matr., Betten, klein. Zyl.-Bureau, mah. Sophatisch. W.-Komm., Kdrst., rothbr. Portz. zu verk. Fleischergasse 6, 3 Tr.

Neues Plüschsopha billig zu verk. Weißmönch.-Hintergasse 1-2, pt.

Roth. mah. Plüschsopha zu verk. Vorstädt. Graben 53, Werkstätte.

Fichtl. **Bettgestell mit Matratze** f. alt sehr bill. zu vk. Abeggasse 9a.

Sophatisch b. zu vk. Dreberg. 18, 2.

Mehrere gute Geigen billig zu verk. Goldschmiedegasse 13, 1.

Pianino, fast neu, Plüschgarnitur alt, bill. zu vk. Breitg. 43, pt. (8672b

Mod. Rippsopha 24, pol. Kleiderschrank 18, fast neuer Regulat. 14, Kinderbettgest. 5 Mk., fast neues Plüschsopha, mah. Vertikow, gr. mod. mah. Pfeilerspieg. mit Stehkonsole, nußb. Waschtoilette, kl. Sopha, 2 kl. Küchenspinde bill. zu verk. Altstädt. Graben 38, part.

Gr. Pfeilerspieg., Nähmaschine (neu) zu verk. Johannisg. 21, pt.

Sopha 22, Waschtisch 7, Sophatisch 10, zu verk. Poggenpfuhl 26.

Pl.- u. Rvssophas, Schlafsoph., brk. Parade- u. Stabbettg. m. Mtr. bill. zu verk. Vorst. Graben 17, 1. 8526b

Tische verkauft billig die Tischlerei Holzschneidegasse 5.

Altstädt. Grab. 90, 2, Regulator, Geschäftslamp. u. Pfeilrsp. zu vk.

Birnen (beureblanche) auch Grumkower sind zu haben Rähm Nr. 19. (8707b

Amtliche Bekanntmachungen

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **W. A. H. Schulz** aus Zoppot ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichniß der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwerthbaren Vermögenstücke — nach Angabe des Verwalters sind 960,48 Mk. zweifelhafte und zur Zeit uneinziehbare Außstände vorhanden — der Schlußtermin auf

den 17. November 1902, Vormittags 10 Uhr,

vor dem Königlichen Amtsgericht hierselbst bestimmt.

Zoppot, den 20. Oktober 1902. (15541

Königliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Danzig, Holzgasse Nr. 27 belegene, im Grundbuche von Danzig, Holzgasse Blatt 5, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Wagenfabrikanten **Reinhard Gustav Kolley** eingetragene Gebäudegrundstück

am 28. November 1902, Vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle Pfefferstadt, Zimmer Nr. 42, versteigert werden.

Das Grundstück besteht aus: a. einem Fabrikgebäude mit 1080 Mk. Nutzungswerth, b. einem Wohnhause mit 3300 Mk. Nutzungswerth, c. einem Hofraum Kartenblatt 15, Parzellen Nr. 1059 der Gemarkung Danzig in einer Größe von 3 ar 32 qm. Grundsteuerbuch Artikel Nr. 2980, Gebäudesteuerrolle Nr. 64.

Aus dem Grundbuche nicht ersichtliche Rechte sind spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen. (13850

Danzig, den 17. September 1902.

Königliches Amtsgericht, Abtheilung 11.

Bekanntmachung.

In unser Handelsregister Abtheilung A ist heute eingetragen:

a) bei Nr. 335 betreffend die Firma „**M. Wenzel**" in Danzig, Inhaber Molkereibesitzer und Kaufmann **Emil Alexander Otto Wenzel**, daß die Firma in „**Dampfmolkerei Vierklee, M. Wenzel**" geändert ist,

b) unter Nr. 905 die Firma „**Adolf Löwenthal**" in Danzig und als deren Inhaber der Kaufmann **Adolf Löwenthal** ebenda. Angegebener Geschäftszweig: Eisenwaaren en gros und en detail,

c) unter Nr. 906 die Firma **Ludwig Ingold** in Bohnsackerweide und als deren Inhaber der Käsefabrikant **Ludwig Ingold** ebenda. Angegebener Geschäftszweig: Käsefabrikation.

Danzig, den 18. Oktober 1902. (15536

Königliches Amtsgericht 10.

Herbst-Kontrollversammlung 1902.

Kreis Danzig-Niederung.

Jahresklassen 1895 bis 1902 der Landarmee. Außerdem die Landwehrleute I. Aufgebots, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. Sept. 1890, sowie die 4jährig Freiwilligen der Kavallerie, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1892 eingetreten sind.

Stutthof. Montag, den 3. November, 10 Uhr Vorm., für sämmtliche Mannschaften der Ortschaften Bodenwinkel, Fischerbabke, Glabitsch, Gr. Koschkenkampe, Hauskampe, Junkeracker, Kahlberg, Licht- und Laschkenkampe, Narmeln, Neukrug, Neukrügerskampe, Polski, Poppau, Pröbbernau, Steegen, Steegnerwerder, Stutthof, Vöglers, Vogelsang und Ziesewald.

Prinzlaff. Montag, den 3. November, 1½ Uhr Nachm., für sämmtliche Mannschaften der Ortschaften Bohnsackerweide, Einlage, Freienhuben, Junkertroyl, Junkertroylhof, Kronenhof, Letzkauerweide, Nickelswalde, Pasewark, Prinzlaff, Schiewenhorst, Schönbaum, Schönbaumerweide, Schnakenburg und Wordel.

Gross-Zünder. Dienstag, den 4. November, 9 Uhr Vorm., für sämmtliche Mannschaften der Ortschaften Bodenbruch, Breitfelde, Gemlitz, Grebinerfeld, Herrengrebin, Käsemark, Langfelde, Letzkau, Osterwick, Schmerblock, Schönrohr, Trutenau, Trutenauerherrenland, Wossitz, Groß- und Klein-Zünder und Zugdam.

Wotzlaff. Dienstag, den 4. November, 12 Uhr Mittags, für sämmtliche Mannschaften der Ortschaften Gottswalde, Herzberg, Hochzeit, Landau, Mönchengrebin, Müggenhall, Nassenhuben, Neuenhuben, Reichenberg, Rostau, Scharfenberg, Schönau, Sperlingsdorf, Weßlinken und Wotzlaff.

Karmeliterhof. Sonnabend, den 8. November, 10½ Uhr Vorm., für sämmtliche Mannschaften der Ortschaften Bohnsack, Bürgerwiesen, Heubude, Holm, Krampitz, Krakau, Neuendorf, Neufähr, Groß- und Kl. Plehnendorf, Quadendorf, Troyl, Groß- und Klein-Walddorf und Weichselmünde.

Besonders zu beachten!

Vorstehende Bekanntmachung gilt als Befehl!

Unpünktlichkeit u. Versäumniß der Kontrollversammlungen werden mit Arrest bestraft. (721g

Sämmtliche Militärpapiere sind mitzubringen.

Königliches Bezirks-Kommando Danzig.

Familien-Nachrichten

Nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse starb heute Morgen 7½ Uhr nach langer Krankheit mein inniggeliebter Mann, unser sorgsamer Vater, Schwiegervater, Grossvater, Bruder, Schwager und Onkel, der

Kaufmann

Gustav Harder

nach eben vollendetem 55. Lebensjahre.

Dieses zeigen tiefbetrübt an

Ohra, den 22. Oktober 1902.

Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 26. d. M., um 1½ Uhr, vom Trauerhause aus nach dem alten Ohraer Kirchhofe statt.

Die glückliche Geburt eines kräftigen **Knaben** zeigen hocherfreut an Danzig, 23. Nov. 1902. **Emil Fischer** u. Frau Alwine geb. Bräsch.

Die glückliche Geburt eines gesunden Jungen zeigen hocherfreut an Zoppot, 21. Okt. 1902. **Gustav Morning**, Bäckermeister, und Frau **Anna** geb. **Graf.**

Die Geburt einer kräftigen Tochter zeigen hocherfreut an **Max Müller** und Frau **Olga**, geb. Blaschke.

Auctionen

Zwangsversteigerung.

Freitag, 24. Oktober d. Js., Vormittags 10 Uhr, werde ich in **Langfuhr, Hauptstraße** (Auktionslokal) (15542

1 Pianino

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Danzig, den 23. Oktober 1902.

Urbanski, Gerichtsvollzieher, Breitgasse 88

Auktion in Silberhammer.

Freitag, den 24. Oktober cr., Vorm. 11 Uhr, werde ich daselbst im Wege der Zwangsvollstreckung (15522

1 Cylinderbureau, 1 Spiegel, 1 Sopha, 2 Sessel, 1 Sophatisch, 1 Wäschespind

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Neumann, Gerichtsvollzieher in Danzig.

Oeffentliche Zwangsversteigerung

Am Freitag, den 24. Oktober, Vormittags 10 Uhr, werde ich hier **Schichaugasse 6** die ganze **Einrichtung** des **Restaurants** u. des **Gartens** als: Eis. Gartentische und Stühle, 1 Veranda zum Abbruch 1 Buffet nebst Tombank, Bierapparat und Repositorium, Standgefäße, div. Gläser, Restaurationstische und Rohrstühle, 1 Pianino, 1 Musikautomat, 1 Billard, 1 Glasspind, 1 Vertikow, 1 Kleiderschrank, Spiegel, Bilder, Tischdecken, 1 Papagei, 1 Affen, 2 zahme Störche, 6 Pfauen, 1 Ziegenbock nebst Wagen, div. Vögel u. A. m. meistbietend gegen sofortige Zahlung versteigern. (15570

Gast, Gerichtsvollzieher in Danzig, Altst. Graben 32, 2.

Auktion Heumarkt 4.

Hotel zum Stern.

Freitag, den 24. Oktober, Vorm. 10 Uhr, werde ich am angegebenen Orte im Wege der Zwangsvollstreckung ein dort untergebrachtes (15496

neues schmiedeeisernes Grabgitter (Kunstschmiedearbeit) **komplett mit Thüren**

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern

Janisch, Gerichtsvollzieher in Danzig, Breitgasse 133, 1.

Oeffentliche Versteigerung.

Freitag, den 24. d. Mts., Vorm. 10 Uhr, werde ich auf dem Heumarkt vor dem Hotel zum Stern, hierselbst

1 Pferd (Fuchs)

in einer Streitsache auf Grund eines gerichtlichen Beschlusses meistbietend gegen Baarzahlung versteigern. (15517

Hellwig, Gerichtsvollzieher, Frauengasse 49.

Auktion Bissau

Dampfziegelei.

Montag, den 27. Oktober, Vormittags 10 Uhr, werde ich im Wege der Zwangsvollstreckung folgende bei dem Ziegeleibesitzer Herrn **Herzog** untergebrachten Gegenstände als: (15575

eich. Buffet, eich. Spieltisch, eich. Anrichtetisch, zweisäul. nußb. Sophatisch, 17 Bde. Meyer's Konversations-Lexikon, nußb. zweith. Kleiderspind, 6 nußb. Sophastühle, Pianino, Sessel u. Notenetagere, Sopha u. 2 Sessel (olivfarben), 2 gr. Bilder, viereckig. Sophaspieg., gr. Teppich 2 kl. Figuren u. Konsole, Konsole u. Nippessachen, 2 Wandteller, gr. Säule u. Büste, Metallleuchter, Blumenkorb, nußbaum. Schreibtisch, eschenes Kleiderspind, fichtene Kommode, Spind

an den Meistbietenden gegen Baarzahlung versteigern.

Stegemann, Gerichtsvollzieher, Danzig, Krebsmarkt Nr. 8.

Auktion

Heiligenbrunn 5.

Sonnabend, d. 25. Oktober, Vormittags 12 Uhr, werde ich im Wege der Zwangsvollstreckung (15576

die auf 4 Bäumen befindlichen Wallnüsse ca. 4 Scheffel

an den Meistbietenden gegen Baarzahlung versteigern.

Stegemann, Gerichtsvollzieher, Danzig, Krebsmarkt 8.

Auktion

hier, Krebsmarkt 8,

Hotel zur Hoffnung.

Freitag, den 24. Oktober cr., Vorm. 10 Uhr, werde ich im Wege der Zwangsvollstreckung folgende dort untergebrachte Gegenstände als: (15574

1 Fahrrad, 1 Ausziehtisch, 4 Stühle, 1 Kastenwagen, 1 Kommode, 1 Kleiderschr.

an den Meistbietenden gegen Baarzahlung versteigern.

Stegemann, Gerichtsvollzieher, Danzig, Krebsmarkt 8.

Oeffentliche Zwangsversteigerung.

Sonnabend, 25. Oktbr. cr., Mittags 12 Uhr, werde ich in Stutthof:

1 Schwein und Hafergemenge im Werthe von 30 Mark

meistbietend gegen sofortige Bezahlung versteigern.

Versammlungsort der Käufer vor dem Gasthause des Herrn **Gelkke** in Stutthof. (15562

Danzig, 22. Oktober 1902.

Pötzel, Gerichtsvollzieher, Paradiesgasse 4, 1 Tr.

Kaufgesuche

Gut erh. kl. Schlafkommode ges. Offert. u. R 399 an d. Exp. d. Bl.

Mäuse kauft Holzgasse 21.

Ein Glas-Speisespindchen für Restaurant gesucht. Offerten unter R 439 an die Exped. d. Bl.

Gaskrone und Kocher zu kaufen gesucht. Offerten unt. R 463 an die Exped. dieses Bl.

Getragene Herrenkleider werd. gekauft Altst. Graben 56. (8773b

Tafelleuchter zu kauf. gesucht. Off. mit Preis u. R 412 an d. E.

Rothe Rabattmarken zu kauf. gesucht. Off. u. R 440 an d. Exp.

Eine Blitzlampe wird zu kauf. gesucht. Off. u. R 428 an d. Exp.

1 Kachelherd sucht zu kaufen Zander, Wiesengasse Nr. 4.

Grosse Blitzlampe mit großem Schirm u. Gestell zu kauf. gesucht. Off. u. R 366 an die Exp. (8728b

Säulenwaage, weiß oder Messing, zu kaufen gesucht. Off. u. R 365 an die Exp. (8727b

☞ **Hohe Preise w. gezahlt für Herren-, Damen- u. Kinderkleider, Wäsche pp.** Offerten unter R 134 an die Exp. (8465b

☞ **Möbel** ☜ sowie ganze Wirthschaften pp. kauft **J. Stegmann, Altstädt. Graben 64.** (8035b

Patentfl. kauft Plapperg. 1, Th. 16

Verpachtungen

Dampfsägewerk

in waldreicher Gegend Hinterpommerns, unmittelbar in der Nähe der Staatsbahn gelegen, bestehend aus: (15556

1 52pfd. Wolf'schen Lokomobile
2 Vollgattern,
1 Horizontalgatter,
1 Kreissäge,
1 Pendelsäge,
1 Sägenschärfer

ist einschl. des dazu gehörigen Dielenplatzes, mehrer. Schuppen Geleise und Lagerhölzer sofort auf mehrere Jahre zu verpachten Gleichzeitig können Rundhölzer aus dem Walde des Besitzers dieses Dampfsägewerks gekauft werden. Der Wald stellt den Einschlag von ca. 2-3000 Festmetern jährlich auf etwa zehn Jahre sicher Offerten unt. 15556 an die Exp. d. Blattes. (15556

Klempnerei im Vorort zu verpachten, evtl. Werkzeug zu verk. Off. unt. R 325 an d. Exp. (8706b

Bäckerei

mit Patent-Kohlenofen, in dicht bevölkerter Gegend Langfuhrs, ist zu verpachten oder zu verkaufen. Näheres in Müggau bei Schidlitz. (15473

Restauration mit Ausschank u. Konzertsaal zu verpacht. Uebernahme 2500 Mk. Näh. Goldschmiedegasse 33, prt.

Gärtnereigrundstück

mit Gewächshäusern, Pflanzenbestand zu verpachten. Näheres Langgarten 52, 2. Etage.

Vom 1. 1. k. J. soll eine

Dampf- u. Handziegelei,

1 Meile von Marienburg, mit Wasserverbindung auf d. Nogat, einer Produktion von über 1½ Millionen Steinen, mit allem Inventar, unerschöpflich. Lehmlager bestem Matrials u. 7 Morgen Land auf längere Zeit an kautionsfähigen Pächter verpachtet werden. 200 000 Steine Belag über dem Ofen u. Trockenschuppen. Kasernenbauten in Marienburg für nächstes Jahr beschlossen. Langjähriger guter Arbeiterstamm. (15546

Ein dicht daneben liegender

Sägegatter

(Vertikal-Vollgatter u. Kreissäge) kann zur Winterarbeit für 1000 Mk. mitverpachtet werden. Entfernung v. Königl. Forst 300 Meter.

Offerten unter **15546** an die Exped. dieses Blattes erbeten.

Grundstücks-Verkehr

Verkauf.

Zoppot.

Modernes, vornehmes Haus in bevorzugt. Lage ist fortzugsh. zu verk. Dasselbe enthält 3 eleg. Wohnungen, hat elektrische Beleuchtungsanlage und sonstige zeitgemäße Einrichtungen. Anfragen beliebe man unt. 8654b an die Exp. d. Bl. einzur. (8654b

Nur gut verzinsl. Grundstücke

in großer Auswahl habe zum Verkauf. (8745b

Zeysing. Jopengasse 12.

Hausgrundstück

in äußerst lebhafter Stadtgegend, wegen hoh. Alters d. Besitzers, zu verk. Der schöne Laden eignet sich vorzüglich für ein

Cigarren-Geschäft

da solches in dortiger Gegend dringendes Bedürfniß. Anz. 6-8000 Mk. Hypothek nur Bankgeld, 10 Jahre fest.

Zeysing, Jopeng. 12.

Grundstück a. Altstadt m. Mittelwohnungen b. 5-6000 Mk. Anz. sof. zu vk. Uebersch. 1500 Mk. p. a. Hypoth. günst. u. fest. Agent. verb. Off. unt. R 421 an d. Exp. d. Bl.

Mein in gut. Zustande, mit gr. doppelt. Kellereien Pfefferstadt gel. Grundst., Mittelw. m. 1000 Mk. Uebersch., verk. bei 6-10 000 Mk. Anz., Hyp. fest. Offert. u. R 444.

Hausgrundstück, Milchkannengasse, bei 10000 Mk. Anz. zu verk. Offerten unt. R 452 an die Exp.

Haus, Stadtgraben, bei 20000 ℳ Anz. sofort zu verk. Offerten unt. R 451 an die Exp.

☞ Mein in bester Lage **Stettins** gelegenes

Mittelhaus

m. 3 Zimmerwohn. u. Läden, will ich verk., evtl. m. e. gut gel. Grundstück in **Danzig o. Langf.** vertausch. Off. u. H. S. 126 Hauptpostl. Danzig

Bauplatz, Langfuhr,

1700 qm, Nähe der Kas., sofort zu verk. Off. u. R 448 an die Exp.

Das ca. 1½ culm. Hufen große

Grundstück,

feinster Höheboden, sehr gute Gebäude, werthvoll. Inventar, möchte bald bei ca. 10 000 Mk. Anzahl. verkauf. Anfrag. von Selbstreflektanten u. 15558 an die Exped. d. Blatt. erb. (15558

Ein Hotel-Grundstück

mit etwas Land in klein. Stadt zu verk. Anz. 5—6000 ℳ (15557

Th. Miran, Langgarten 73.

Ankauf.

Zoppot, Oliva, Langfuhr zu kaufen gesucht:

Villa mit Park

(schönem alten Garten) oder geeignete größere Baustelle in guter Lage. Offert. mit Preisangabe unt. 15417 an die Exp. (15417

Zinshaus mit 7¼% bei ca. 5 bis 6000 Mk. Anzahl. sof. zu kauf. ges. Off. u. R 420 a. d. Exp. d. Bl. erb.

Verkäufe

Rent. Zigarr.- u. Pap.-Gesch. a. p. f. Dam., umsth. sof. zu vk. Z. Uebernahme 6-700 M. erf. Off. u. R 312 E. 8678b

Zigarren-Engros- und Detail-Geschäft, feinste Lage, billige Miethe, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Umsatz ca. 40000 ℳ. Offerten unt. R 407 an die Exp.

Gut geh. Kolonialw.-Gesch., sich. Brodst., bei 1500-2000 Mk. Anz. günst. abzutr. Off. u. R 424 an d. E.

Weingroßhandlung

bei ff. Privat- u. Wirthskundsch. eingeführt, an strebsam. u. tücht. jungen Kaufmann mit wenig Kapital evtl. mit Firma zu verk. Offerten unter R 438 an die Exp.

Ein guteingef. **Nippessachen- und Andenken-Geschäft** in der Nähe der Langgasse ist unter günstig. Bedingung. abzugeben, auch paßt das Geschäft f. Damen. Offerten u. R 460 an die Exped.

Ein seit viel. Jahren mit gutem Erfolge betriebenes **Milchgeschäft** zu verkauf. Offerten unt. R 453.

Miethskomtoir, 18 J. best., sof. zu verk. Off. u. R 450 an die Exped.

Eine gangb. **Kuchenbäckerei** mit viel Brodverkauf weg. and. Unternehmen für 800 ℳ zu verkaufen. Umsatz jährl. 12000 ℳ, Miethe jährlich 400 ℳ, auch für nicht Fachmann passend. **Gress**, Matzkauschegasse, Selterfabrik.

Habe zwei hochtragende

Kühe,

von welchen eine innerhalb drei Wochen kalben soll, zum Verkauf. **Muchowski**, Besitzer in Gr. Kleschkau.

3 Ziegen zu verkaufen Ohra, Rosengasse 2. **Thal.**

1 gutes Arbeitspferd, 1 Break,

gut erhalten, zu verkaufen Heiligenbrunn 10, Kohlenhdlg.

Jg. braune Stute, ges. u. zugfest, sehr fromm, billig zu verkaufen. Näh. Altstädt. Graben 38, part.

2 schwere hochtragende Kühe stehen zum Verkauf bei (8761b **Richert, Troyl bei Heubude.**

Ein halbj. kl. Hund ist zu verk. Altstädt. Graben 54, Hof, 1 Tr.

3 Mon. alt., hübsch gezeich. Hund billig zu vrk. Altst. Grab. 81, pt.

Gr. Eisenb.-Pelze, 3 weiße Pelzjackets, neu, 1 bez. Pelzjacket billig zu verk. Häkergasse 20, 1.

Winter-Kragen, fast neu, bill. zu verkauf. Johannisgasse 11, 2, r.

Fast neuer Winterkragen zu verk. Schüsseldamm 38, 3 Tr.

Fast neuer Winter-Ueberzieher billig zu verk. Schw. Meer 22, prt.

2 gut erhalt. Damen-Jaquets billig zu verk. Jopengasse 25, 4.

Winter- u. Sommerüberzieher zu verk. Gr. Mühlengasse 10, pt.

Neue Winterüberzieher von 5 Mk. an, Herrenhüte von 50 Pfg. an, Knaben-Westen von 30 Pfg. an zu verkaufen **Frauengasse 10, part.**

Damen- u. Kindermänt., Schlafkommode b. z. v. Pfefferstadt 43, pt.

1 gut. Wint.-Paletot. u. 1 Damenpaletot zu vrk. Hl. Geistgasse 36, 2.

2 Mäntel, passend für Kutscher, billig zu verk. Vorst. Graben 40, p. links.

Sehr g. Winterüberz., f. n. Jack., Hose b. Matzkauscheg. im Bierk.

Nußb. Möbel,

Plüschgarnitur, Paneelsopha, Schlafsopha, kl. Sopha, Paradebettgestelle, Vertikow, Schrank, Trumeauspiegel, Stühle, f. neu, paß. z. Aussteuer, umzugshalb. zu vk. Hundegasse 123, 1. (8800b

Ein Schlafsopha

mit buntem Plüsch ist billig zu verk. Vorst. Graben 40, p. links.

Altes Sopha billig zu verkauf. Langgarten 33, Hof, l. Thür.

Planino z. vk. Tischlergasse 28, 1. (8795b

Moderne Neubauten,

illustrirte Blätter für Architektur, 2. u. 3. Jahrgang mit je 200 Tafeln in elegant. Mappe a Mappe f. 20 Mk. zu verkauf. Offrt. u. 8670b an d. Exp. (8670b

Spaziergeschirre, Arbeitsgeschirre verkauft **H. Katzke**, Sattlerm., Langgart. 82. (8702b

Sophatisch billig zu verkaufen Heilige Geistgasse 59, 3 Tr.

Ein b. zweipers. Bettgest., Matr., Keilk., 1 Sophat., 2 mah. Stühle weg. Fortz. zu v. Kl. Krämerg. 4, 2.

Mehrere gesunde

Linden- u. Akazien-Stämme

billig zu verkaufen. (15504 Näheres Heumarkt 5.

Turnr. u. Hant. Kaninchberg 12, p.

10 Centr. gesundes Pferdeheu

zu verk. Ohra-Niederfeld 78. Daselbst ist eine Milchziege und ein Lamm zu verkaufen.

Gut erh. Kinderwag., u. Damen-Winterhut, Ausziehbettgest. bill. Häkergasse 4, Eg. Priesterg., pt. r.

Geldschrank

neuest. Systems, steht zum Verk. Weidengasse 21. Marquardt.

Gut erhaltener **Kinderwagen** zu verkaufen Tischlergasse 21.

Tombank f. Schankgesch., Fenst., Thüren, Laden zu verk. Hakelwerk, Kohlenhof, **T. Langefeld.**

Damenrad,

gut erhalten, sehr billig zu verkaufen Kassubischer Markt 1b, 1 Treppe, bei **Dr. J.** (15530

3 neue englische Herrensattel

zu verk. Sandgrube 22. (15531

Zwei fast neue Schuhmacher-Maschinen preisw. zu verk. Breitgasse 99.

Thierärztl. wissensch. Bücher billig zu verk. (8759b **Langfuhr**, Brunshöferweg 19, 1.

2-flam. Gaskocher mit Schlauch zu verkauf. Rähm 5, prt., **M. Bolz.**

Aepfel

billig zu haben (15545 **Zoppot, Seestrasse 44, 2 Tr. r.**

Petroleumofen b. (6 ℳ) zu verkf. Neugarten 1, 3, August. Vict.-Stift, Zimmer 4, 8—10, 12—4.

Etwas Tischlerhandwerkzeug billig zu vk. Langgart. 33, H., l. Th.

1 gr. Badewanne zu verkaufen Winterplatz 14, 1 Treppe.

Einf. Kinderw. u. Knab.-Ueberz., 10-11jähr. z. verk. Fraueng. 10, 1.

Romane b. z. v. Brodbänkng. 10, 2.

Repositorium u. Ladentisch billig zu vrk. **Kramp.** Hochstrieß. (8804b

Pumpe, auch spritzend, zu verk. Carthäuserstraße 91.

Alterthüml. Standuhr billig zu verk. Langgarten 33, Hof, l. Th.

Wohnungsgesuche

Ein bess. Fräul. sucht von sofort e. Wohn. 3 Zimm., Kab., geeignet zum Wiedervermieth., in b. Stadtgeg. Offerten unt. R 433 an die Exp.

2 Zimmer und Küche im Mittelpunkt der Stadt von kl. Familie sofort gesucht. Offert. unt. R 454 an die Exped. d. Blatt

Zimmergesuche

Ganz ungenirte möblirte Wohnung,

bestehend aus zwei geräumigen Zimmern u. heizb. Burschengel. ges. Off. u. R 402 a. d. Exp. (8758b

Selbstständiger Kaufmann sucht zum 1. November Wohn- und Schlafzimmer mit voll. Pension, Nähe Hopfengasse. Offerten mit Preis unter R 430 an die Exped.

Ein Herr sucht zum 1. Novbr. cr. ein **möblirtes Zimmer** mit Klavier, separatem Eingang. Offerten mit Preisangabe bis zum 28. Oktober unter R 409 an die Exped. d. Bl.

Anständ. jg. Mädchen sucht per 1. Novbr. kleines möbl. Zimmer. Off. mit Pr. u. R 441 an die Exp.

2—3 möbl. Zimmer, mögl. mit Badbenutzung, zum 1. Nov. zu miethen gesucht. Bedingung: Nähe des Bahnhofs u. d. Werft. Off. u. R 445 erb. (15573

Pensionsgesuch

Junge Dame sucht Pension mit eig. kleinen Zimmer. Offerten mit Preis unt. R 413 an die Exp.

Div. Miethgesuche

Parterre geleg. Lagerraum, am Bahngeleis gelegen, zum 1. Jannar zu miethen ges. Off. mit Pr. u. R 260 an die E. (8651b

Kl. Komtoir ges. Off. u. R 435 Exp.

Ein trockener Keller

zum Lagerplatz wird zu mieth. gesucht, in der Nähe vom Fischm. Off. u. R 416 an die Exp. (8766b

Wohnungen

Innere Stadt

Hundegasse 21, Geschäft, zu erfr. Stube, Kab., Entr., Küche, neu renov. (15209

Strandgasse 5, eine Wohng., Stube und Küche sogleich und Stube und Küche zum 1. November zu vermiethen. Näh. Weidengasse 43. (8693b

Langgarten 55, eine Wohnung, 2 Zimmer, Zub. zu vrm. (8673b

Langgarten 11, Hof, kl. frd. Whn. mit eign. Thür z. 1. zu vm. (8675b

2 St., Kch., Zub., zu verm. b. Vizewirth Ht. Adl. Brauh. 19, 1. (8657b

Poggenpfuhl 33, Part.-Wohng. zu Neujahr zu vermieth. (8658b

Weichmannsgasse 4 ist eine Wohnung für 18 ℳ zu vm. Näh. Thornscherweg 12, Laden. (8663b

Vorderwohn. zu v. Altst. Grab. 83 (8797b

Niedere Seigen 5 kl. hzb. Vorderstube u. Hofwohnung zu verm.

Mansardenst. 11 Mk. 1. Nov. z. v. Fleischergasse 56/59, p., lks. (8764b

Freundliche Hinterwohnung 1. November für 15 Mk. monatl. zu verm. Häkergasse 45, Hof, 1.

Bischofsg. 29 ist eine Wohn., St. Küche u. Zub. v. Nov. zu verm.

Kl. frdl. Stube an einz. Person zu verm. Häkergasse 61, 1 Tr.

Wohnung vom 1. Nov. zu verm. St. Katharinenkirchensteig 3, pt.

4-5 Zimmer, Badestube und Zbh. auch zum Komtoir geeignet zu v. Poggenpfuhl 42. N. 1. Et. (8763b

2 Wohnungen

von je 3 hellen groß. Zimmern nebst Zubehör, neu renovirt, für monatl. 34 u. 35 Mk. sof. zu vm. Näh. Brandgasse 5, im Komtoir.

Kl. Hosennähg. 2, Whn. 1. Nov. z. v.

Neu dek. Wohn., 2 Zimm. u. Zub. zu vm. Gr. Bäckergasse 12-13, 1.

Heilige Geistgasse 45, Wohnung, 2 Stuben, Kabinet, helle Küche z. 1. Nov. zu v. Zu erf. 1 Tr., **Romann.**

Kneipab 5 ist eine Wohnung für 11,50 Mk. zu vermiethen.

Hohe Seigen 35 kl. Wohn., St., K., Küche 14 Mk. 1. Novbr. zu verm.

2 Zimmer mit Zubehör, neu, Jungferngasse 6, 1 zu vermieth.

Bleihof 5, Wohnung 10,50 u. 13 ℳ zu verm. Näher. Drehergasse 17.

Schmiedegasse 23, 3, eine kleine Wohnung zu verm. Preis 15 ℳ

Wohnung zu vermiethen Weickhmannsgasse 1, part.

Hohe Seigen ist eine Hochpart.-Wohn. 2 Zmm. u. Zub. zu verm. Näh. Baumgartschegasse 32 33, 2.

Baumgartschegasse 32 33, eine neu dekor. Part.-Wohn., 2 große Zmm. u. Nebengel. sof. z. verm.

Weidengasse 42, Stube, Kab., helle Küche, gleich zu vermieth.

Frdl. Wohn. z. vm. Nied. Seigen 1.

Holzgasse 22, 1 ist eine Wohnung von sofort oder später zu vermiethen. Näheres im Laden.

Kl. Wohn. 8 ℳ z. v. Pfefferstadt 64.

Fortzugshalber Stube, Küche, und Zubehör sofort zu vermieth. Petershagen, Breitegasse 3a, pt.

Wohnung f. 9 Mk. mon. v. 1. Nov. zu verm. Zu erfr. Pfefferstadt 8.

Wohn. v. 3 u. 4 Zimm., h. Küche, viel Zub., sind v. gl. zu vm. Näh. Hirschgasse 7, parterre, bei **Hübner.**

Souterrainwohnung von 2 Zimmern, Küche 2c. v. Novbr. zu verm. Näh. Pfefferstadt 73, Parkseite, II, r. (8730b

Steindamm 24 a

Wohn., 3 Zimmer u. Zubehör, 30 Mk. mtl. von sogleich oder später zu verm. **Jacoby.** (8447b

Melzergasse 17, 3, freundliche Wohnung zu vermiethen. (15469

Kohlenmarkt 35

dritte Etage, bestehend aus vier Zimmern und viel. Zubehör per sofort preiswerth zu vermiethen.

Näheres Langgasse Nr. 28 im Laden. (10736

Hl. Geistg. 11, 2, 2 Zim. m. Küche zu vm. (8748b

Stube, Cabinet, Kammer v. gleich zu vm. N. Lastadie 23, 2. (8750b

Breitgasse 125, 3, 2 Stub., Küche, Boden an ruhige Einwohner zu verm. Näh. im Laden. (8725b

Wohn., sogl. 27 ℳ. Schmiedeg. 25.

Hundegasse 90, 2,

4 Zimmer u. Zubehör baldigst zu vermiethen, 650 Mk. (14414

Stiftsgasse 7, (Niederstadt) frdl. Wohn., 2 Tr., 2 Zm., Cab., h. Kch., Waschk. u. Zubeh. 1. Nov. zu vm. (8462b

Eine kleine Wohnung ist zu vermieth. Kneipab 28. Näheres bei **Schlicht**, Kneipab 1. (8690b

5 Minuten vom Hauptbahnhof herrsch. 1. oder 3. Etage, 4 ev. 5 Zm., Kab., Entr., gr. helle Küche, Bod., Keller, Trockbod., sof. bez., zu vm. N. Paradiesg. 14, nur 3 Tr. (12289

Stube und Küche zum 1. Nov. zu vermiethen Langgarten 32, **Pallas.** (14735

Hundegasse 97, 1 Trp.,

herrsch. Wohn., 4 Zimm. u. Zub. sofort zu verm. Näh. im Laden. (14665

Hochherrschaftl. Wohnung,

7 Zm., Bad, Burschenzm., Erker, Balkon u. viel Nebengelaß per 1. April 1903 **Pfefferstadt 43, 3 Tr.**, neben dem Zentralbahnhof zu verm. Näheres dort bei **Berent**, 2 Tr., v. 11-12½ u. 4-5 U. (8731b

Von sofort oder später zu vermiethen herrsch. Wohnung von 4 Zimmern, Bad und reichl. Zubehör 1. Etage: (14168
3 Zimm. u. Zubeh. 400—430 Mk.,
2 " " " 300 "
Stube und Küche 16—20 "
Weidengasse 5, im Baubureau.

Straussgasse 11,

parterre, herrsch. Wohn. v. 6 Zim., Bad u. sonst. Zub., p. Oktob. z. vm. Näh. Frauengasse Nr. 6. (7292

Wallplatz 11, 1, 4 Zimmer und Zub. versetzungsh. sofort z. vm. Zu erfr. Wallplatz 12a, 1. (8457b

2 Zim. u. Zub. Langgarterwall 10. 15350

Jopengasse 47

sind 2 Zimmer, Küche u. Zubehör sofort zu vermiethen. Näheres daselbst 1 Treppe. (8369b

Altst. Graben 107, 2 Tr., Wohn., 4 Zimmer 2c. zu verm. Preis 600 Mk. Näh. Nr. 108, 1. (8319b

Dominikswall 13, Quergebäude Wohn., 3 Zimmer 2c. zu vm. Prs. 450 Mk. Näh. b. Portier. (8318b

Brodbänkengasse 22 neu dekor. Wohnung 4 Zimmer u. Zubehör sofort zu verm. Näheres part. (8662b

Tischlerg. 56 ist e. frdl. Wohn. z. 1. Nov. zu verm. Zu erfr. 3 Tr.

Junkergasse 2, 3 Zimmer, gr. Entr., hll. Küch., Mädchstb. u. all. Zub., p. sof. z. v. N. Breitg. 128/29, Komtoir **Lichtenfeld.** (8788b

Leer. od. m. neudek. sep. Zim., gl. ev. 1. Nov. zu vm. Häkerg. 21, 3. 8783b

Eine kleine Stube, pt., apart. Eg., billig zu vermiethen. Zu erfr. Langebrücke 10, Krahnth. im L.

Wohn., 2 Stuben, Küche f. 20 Mk. an kinderl. respektable Einw. zu vrm. Kl. Krämerg. 1, 10—11 U.

Rähm 6 Hofwohn. mit eig. Th. zu verm. Näh. Rähm 18, 1 Tr.

Neudek. Wohn., St., Kch., Kam. u. Kell. zu verm. Rähm 18, 1.

Sofort billig

Umstände halber Straussgasse 4, 1 Tr., l., 4 Zimmer, **Bad, Gas, viel Zubehör, neu dekorirt, weiter zu vermiethen.**

Hühnerberg 8, Stube, Kb., Kch., Bd. z. 1. Nov. zu vm. N. Fr. **Schulz.**

Hohe Seigen 33 ist eine Stube, Kabinet, Küche, Boden an kinderlose Leute zu vermiethen.

Kaninchenberg 3 ist eine freundl. Oberwohn. an kdl. Lt. z. 1. Nov. zu v. Pr. 12 Mk. Näh. b. **Sess**, Nr. 2.

Frdl. Stube, Kabinet, Zub. für 21 Mk. zu verm. Stützengasse 7, 1.

Eine kl. Wohnung z. 1. Novemb. zu vermiethen Töpfergasse 21, 3.

Eine Stube mit Zubehör zu vermieth. Hakelwerk 5, 3 Tr., r.

Gr. Zm., heizb., ohne Küche, a. zum Koch., v. 1. z. v. Brodbänkeng. 48, 1.

Umständehlb. Stube, Kabinet, Entree, sof. an ruhige Leute zu verm. Baumgartscheg. 13. (8787b

Katerg. 1 Wohnung für 14 ℳ von gleich zu vm. N. Fleischerg. 71, pt.

Plappergasse 5 e. Wohnung zu v.

Poggenpfuhl 9 sind Hangeetage v. 1 St., Küche u. Keller, sow. part. 1 u. 2 Stub. u. Zubehör, zu verm.

Herrsch. Wohnung, 3 Min. vom Hauptbahnhof, von 4 Zimmern, Mädchenst., all. Zub., Pr. 720 Mk. wegen Krankheit gleich auch spät. zu vrm. Näh. Faulgraben 9a, 2.

Mauseg. 9, schöne Part.-Wohn., 2 Stuben, Kab., h. Küche u. viel Nebeng. v. gleich zu vm. (8793b

Kleine Wohnung für 10 Mk. zu verm. Drehergasse 7, Laden.

Pfefferstadt 71, 4 Tr.,

Ecke Karrengasse, Nähe des Hauptbahnhofs, 4 Zimmer, Mädchenk., Speisek., Bad, Gas, sofort od. später zu verm. Näh. Hinterm Lazareth 6, **Hoffmann.**

Wohnungen von 13-22 ℳ zu vermiethen Schneidemühle 1.

Kl. Wohnung ist zu vermiethen Zu erfragen Burggrafenstr. 11.

Frdl. Woh., St., Kch. u. Bod. a. anst. kdrl. Leute z. v. Mattenbuden 13, 1.

3. Damm 14 Stube, Kab., Küch., Bod. z. 1. Nov. zu vm. N. Möbelg.

Abegg-Gasse 10b, neu renovirte Wohnung, 2 Zm., K., Kell., Boden, Preis 23 Mk.; daselbst auch eine Kellerwohnung zu vermiethen.

Kleine Wohnung zu vermiethen. Goldschmiedegasse 23, 3

Stube, Kab., Küche u. Zubehör billig zu verm. Hakelwerk 5, 2.

Korkenmacherg. 7, Eg. Hl. Gstg., e. kl. Wohn. f. 16,50 mtl z. vm. (8791b

Stube, Küche z. v. Tischlergasse 43.

Tobiasg. 6, 1, Vorderw., Stb., K., Kch., Bod. an ruh. Leute zu verm.

Wohn., 15 ℳ Altst. Grab. 63 z. vm.

Stube, Cab., Küche an ruh. Einwohn. z. verm. Faulengasse 6, 2.

Eine Stube, Küche u. Zubehör z. 1. Nov. zu verm. Langgart. 95.

Tischlerg. 32, Stube, Kab. gl. od. sp. f. 18 ℳ zu v. N. Weideng. 8. **Klabs.**

Neufahrwasser, Ohra, Schidlitz, Stadtgebiet etc.

Schidlitz, Karthäuserstr. 52, eine freundl. beq. Wohnung an ruh. Einwohn. zu verm. (8646b

Wohn., Stube, Küche, Zub., 7-8 ℳ an ruhige Leute zu vermiethen Ohra, Hinterweg 7 a. **Ziebarth.**

Wohn., 2 gr. Stub., Entr., Küche, r. Zubeh., n. d. Straße, gl. od. sp. Ohra, Hauptstr. 4, 1, b. zu v. Das. Woh. gr. St. Kab. K. Zub. 11 u. 12 ℳ 8754b

Kl. Wohn. Schidlitz, Oberstr. 42 billig zum Nov. zu verm. (8760b

Stadtgebiet, Wurstmachg. 69, St., Küche, K. u. B. Pr. 11 ℳ Näh. i. Lad.

Langfuhr, Allee, Zigankenberg, Heiligenbrunn etc.

Wohnung, 4 Zimm., Balk., Bade- u. Mädchenst., Gart., reichl. Zub. b. z. vm. N. Ahornweg 9. (8699b

Langfuhr, Brunshöferweg 47, 2 Wohnungen für 22 und 35 ℳ sof. zu verm. Bodmann. (15296

Eine Wohnung zu vm. Stube, K., Kell., Bod., Stall u. Vorgarten. Langfuhr, Mirchauerweg 31.

Langfuhr, Brunshöferweg 36, Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör f. 20 Mk. monatl. zu vm.

Am Olivaerthor 18, 18a, herrsch. Wohnungen, 3 Zimm., Kabinet, Veranda, Balkon, reichl. Zubehör, mit Centralheizung eingerichtet, p. 1. April zu vermiethen. (15569

E. & C. Koerner, Langfuhr, Labesweg Nr. 4.

Langfuhr, Hauptstr. 76, Stube, Kab., Küche, Entr. u. Zubeh. für 16,75 Mk. mtl. zu verm. **W. Diller.**

Ahornweg 6

1. und 2. Etage, herrsch. Wohng., 5 Zimm., Bad, Zubeh. zu verm. Näh. b. Vicew. **Zimmermann** das., pt., u. Danzig, Hundeg. 32, 1, b. **Abraham.** (15567

Langfuhr, Heiligenbrunner Weg 14, 1. l. kl. gemüthl. mbl. Zimmer an anst. Damen gl. od. spät. z. verm. (8652b

Herren- und Knaben-Anzüge
Paletots, Joppen, Kaiser-Mäntel
zu bekannt sehr billigen Preisen.
Anfertigung nach Maass
unter Garantie guten Sitzes und sauberster Ausführung
empfehlen (13403
Ertmann & Perlewitz,
Holzmarkt 25/26. **Holzmarkt 23.**

Langfuhr, Johannisthal ist eine herrschaftl. Wohnung zu vermiethen. Näheres Hundegasse 102, im Laden. (13776

Marienstrasse 14 Stube, Kabinet, Zub., neu renov., zu verm. Näh. b. Vicew. **Goetze,** part., und Danzig, Hundegasse Nr. 32, 1, bei **Abraham.** (15566

H.Alt., Brgstr., St., gr.K., K., B., 13 u. 14. M. **Koschoweck,** Bergst. 14, 1. (84815

Frdl. Wohn., Stube, Küche, Bod. b. z. vm. Neuschottland 4. (87675

Zoppot, Oliva, Westerplatte, Brösen, Heubude

Zoppot, Rickertstr. 14, hochherrschaftliche Wohnung 5 Zimmer, Bad 2c. (9830

Glettkau bei Oliva Kirchleitner's Hotel ist eine schöne heizbare Winterwohnung für den billigen Preis pro Monat 7 Mk. von sogl. an anst. evangel. Leute zu vermiethen. (87656

Zimmer

Fleischergasse 6, 2, gut möblirt. Vorderzimm. z. 1. Nov. z. v. (86745

Fein möbl. Zimmer u. Kab. n. gut. Pens. z. 1. Nov. z. v. Melzergasse 5, 1 (86715

2 elegant möbl., bisher stets von höh. Offizier. bewohnte Zimmer, Badestube event. Burschengelaß **Jopengasse 4, 1,** sofort zu vermiethen. (11920

Fein möbl. ung. Zimmer billig zu vm. Poggenpfuhl 82, 2. (87265

Heil. Geistgasse 24, 2, elegant möbl. Vorderzimmer u. Cabinet vom 1. Nov. an 1 od. 2 Hrn. z. v. (87045

Pfefferstadt 76, 4, links, ein gut möblirtes Zimmer im feinen Hause (Nähe Bahnhof) sof. zu verm. An Fremde evtl. auch tageweise. (706g

Gr. f. möb. Vorderz. 1. Damm 19, 2 (85235

Vorstädt. Graben 25, 3, ist ein fein möbl. Vorderzimm., sep. Eing., an e. Herrn zu verm. (722g

Gut möbl. Zimmer sep. Eing., m. auch ohne Pension an 2 Herren von gleich zu vermieth. Breitgasse 61, 2. (68486

1 möbl. Zimmer billig zu verm. Poggenpfuhl Nr. 13, 2. (87326

Brodbänkeng. 20, 3. Et. möbl. Vordz. für 16 M mtl. zu vm.

Heilige Geistgasse 60, 3, ein möbl. Vorderzimmer zu vrm.

Fleischerg. 43 möbl. Part.-Vord.-Zimmer mit Klavier zu verm.

Ein kl. möbl. Vorderz. m. guter Pension Sandgrube 48 zu hab.

Schichaug. 20, 1, g. mbl. Vorderz. f. 1—2 Hrn. Auf Wunsch Pension.

Ein frl. Vrdrz. m. sep. Eg. Pr. 10 M. an Hrn. z. vm. Böttchergasse 4.

Gut möbl. Vordrzim., sep. Eing., auf Wunsch Piano, sofort oder spät. zu verm. Melzergasse 5, 2.

Vom 1. ist ein **Vorderzimmer** an 2 junge Leute billig zu vermiethen Schichaugasse 15, 1 Tr.

Gut möbl. Vorderz. m. sep. Eing. Schichaugasse 24, 1, zu verm.

Leere Stube sowie möbl. Zimmer zu vermth. Schmiedegasse 12, 1.

Kl. Bergg. 6, 1, lks., g. m. Vorderz., separater Eing., 1. 11. zu verm.

Fleischergasse 4, 1, gut möbl. Vorderzimmer zu vermiethen.

Heil. Geistg. leer. Vorderzimm. zu verm. Zu erfr. Pfefferstadt 11.

Leere Vorderstube zu verm. Näthlergasse 9, 2 Treppen.

Ein möbl. Zimmer u. Kab. ist v. gl. zu vm. Brodbänkeng. 11, 1.

Freundl. möbl. Vorderzimmer zu verm. Böttchergasse 12, 1 Tr.

Breitgasse 6, 3 Trepp., freundlich möbl. Vorderz. g. sep. Eing. g. Pens. a. Hrn. o. D. v. gl. z. v.

Heil. Geistgasse 81, 1, ist ein möbl. Vorderzimmer von gleich oder später zu vermiethen.

Gut möbl. Vorderzimmer an e. anständ. Herrn billig zu verm. Heil. Geistgasse 102, 1 kl. Trp.

Weidengasse 17, 3, sauber möbl. Vorderzimm. nebst Kab., auf W. Burschengel., ganz sep., sof. z. v.

Vrst. Grab. 30, 1, eleg. mbl. Vrdrz. nebst Kab., ungen., v. 1. Nov. zu v.

Pfefferstadt 48, separat. gut möbl. Zimmer zu vermieth.

Frauengasse 8, 2 Tr., eleg. möbl. Zimmer m. Schreibtisch u. Kab. an 1-2 Herren billig zu vermieth.

Heilige Geistgasse 36, 2 Tr., fein möbl. separ. Vorderzimmer mit guter Pension zu vermieth.

Ein möbl. Vorderzimmer zu verm. Brodbänkengasse 10, 2.

Langenmarkt 27, 3, sep. gut mbl. Vorderzimmer bill. zu verm.

Versetzungshalb. mbl. Zim. vom 1. Novbr. zu verm. Breitgasse 98.

Jopeng. 51, 2 Tr. möbl. Zim. z. vrm

Langenmarkt 26, 3, e. frdl. möbl. Vorderzimm. für 18 Mk. zu vm.

Weideng. 14, mbl. Zimmer zu vm.

Heil. Geistg. 49, pt., ist ein möbl. Zimm. m. sep. Eg. u. Pens. zu vm.

Möbl. Vorderzim., sep., tagew. zu vrm. Goldschmiedeg. 32, 1 Tr.

Schmiedeg. 16, 2 Tr. ist ein klein., möbl. Zimmer zum 1. Nov. zu vm.

Schmiedeg. 16, 3, heizb. Stube z. v.

Möbl. sep. Zimm., a. tagew., von gl. od. spät. zu vm. Holzgasse 11, 1.

Poggenpf. 92, 2, Ecke Vrst.-Gr., sof. mbl. Z., g. sep., a. tg.- u. wochw., z. v.

Pfefferstadt 48, Offiz.-Wohn., pt. sep., möbl. zu vm.

Brodbänkeng. 33, 1, hell. Hofz., pass. f. Schneid. od. anst. Fr., z. v.

Heil. Geistg. 53, hochp., ist e. g. m. Vdrz. m. a. v. Pens. z. v. (87925

Langgr. 107 g. m. Zm. zu v. (87825

Holzg. 4, 1, g. mbl. Vdrz. z. v. (87865

Weidengasse 14 fein möbl. Zimmer zu verm. (87785

Ein möbl. Zimmer mit auch ohne Pension zu vermiethen Grüner Weg 17, 1 Tr. (87725

Leer. Vordrst. zu vm. Steind. 2, p.

Möbl. Zim. mit Pens. ist für zwei jg. Mädch. frei Poggenpfuhl 8, 2.

Ein heizb. leeres Zimmer mit sep. Eing. zu verm. Gr. Gasse 8.

Hint. Adlers Brauhaus 11 pt., kl. Vorderst. an anst. Person zu vm.

Kl. möbl. Zm. f. Hrn. od. 1-2 anst. Gesch.-D. b. z. vm. 4. Damm 11, 2.

Töpferg. 24, 2, f. 1-2 Hrn. sep. fein möbl. Zim. m. Pens. z. v. (87575

Möbl. Zim. z. v. Sammtgasse 3.

Jopeng. 19, 3. Et., ist e. eleg. möbl. Vorderzimmer an e. Hrn. zu vm.

Gut möbl. Vorderz., sep. Eing., Altst. Graben 50, 1 Tr., zu verm.

Geschäftsfräulein findet bei alleinst. Dame möbl. Zimmer. Offerten unter R 432 an die Exp.

Breitgasse 6, 1, fein möblirtes Vorderzimmer, separ., p. sofort oder 1. Novbr. zu verm. (87706

Saub. mbl. Vorderzimmer, ganz sep., billig zu verm. Dreherg. 10, 1.

Breitgasse 46, 3, fein mbl. Vorderzimm. m. Klavier, sep., zu verm.

Hl. Geistg. 7, frdl. gut mbl. Zimm. mit a. oh. Pension z. 1. Nov. zu vm.

Möbl. Zim., sep. Eing., an Hrn. m. a. o. P. z. v. Brodbänkeng. 36, H., 1.

Junge anst. Mädchen find. billige gute **Schlafstelle,** auf Wunsch a. Pension, Breitgasse 59, 1. (86695

Anst. jg. Mann find. saub. u. gutes Logis Gr. Nonnengasse 1, 1 links.

Anständige junge Leute finden Logis Pfefferstadt 2, 1 Tr.

Fräul. mit Bett f. g. Heim bei alleinst. Frau Johannisg. 11, 2.

Anst. jung. Mann find. g. Logis mit Beköst. Rittergasse 31, prt.

Jg. Leute finden billiges Logis mit Beköst. Böttchergasse 10, p.

Logis für anst. jung. Mann zu haben Tagnetergasse 4, 1 Tr.

Anst. Frau od. Mädch. als Mitbewohn. ges. Kleine Gasse 1, 2.

Anst. jung. Mädchen kann sich als Mitbewohn. meld. 1. Damm 10, 1.

Logis z. h. Kath.-Kirchensteig 9, 1.

J. Leute f. g. Logis Tischlerg. 33, 1.

Logis zu haben Röpergasse 9, 3.

Junge Leute find. gutes Logis Pfefferstadt 55, 2, Eg. Baumg.-G.

Anständiger junger Mann findet in Zoppot beim alleinstehend. Herrn freie Schlafstelle. Off. u. R 442 an die Exp. d. Bl.

Junge Leute find. im sep. Kabinet Schlafst. Baumgartscheg. 23, prt.

1-2 j. Leute find. saub. Logis m. gut Kost Holzraum Nr. 2, 1 Tr. lks.

Anst. Logis mit eig. Zimmer u. guter Pension Tobiasgasse 11, pt.

Anst. Logis 4. Damm 11, 2. (87566

Schlafstelle an e. anst. Mädch. bei e. Wittwe zu v. Rammbau 21, 21.

Logis zu hab. Tischlerg. 62, 1 Tr.

J. Leute finden anständ. Logis im separat. Zimmer mit auch ohne Kost Rittergasse 1.

Zwei anständ. junge Leute find. saub. Logis v. gl. od. 1. Nov. bei kinderlosen Leuten Fleischergasse 43, Hof, 1. **Strungowski.**

F. anst. Leute Lpg. Rammbau 27. 8775b

Tagneterg. 10, 1 f. anst. Frl. f. Log.

Ein Herr findet gutes Logis mit od. ohne Pens. Poggenpfuhl 3, pt.

J. Mann f. Logis Johannisg. 7, 1.

1 anst. Mitbew., Fr. o. Frl., k. sich b. e. Wittwe mld. Johannisg. 16, 3.

Anst. Frau od. Mädch. kann sich als Mitbew. m. Langenm. 27, 3.

Ein junges Mädchen als Mitbewohnerin ges. Böttcherg. 19, pt.

Pension

Pension f. jg. Leute, Beamt. bevorz., zu haben **Stadtg. Nr. 28.** (87185

F. e. ält. D. vorz. Pension m. eig. Zimm. zu hab. Böttcherg. 10, p.

2 Geschäftsdamen find. bill. Pens. Fleischergasse 47b, part. (8755b

Eine anständige, junge od. älter. Dame findet bei einer alleinsteh. Dame Aufnahme ev. mit Pension. Offerten unter R 465 an die Exp.

1-2 j. Hrn. find. gute Pension im frdl. möbl. Vordrz. 3. Damm 4, 2.

Div. Vermiethung

Gr. Lagerkeller, a. z. Kartoffelh. p. bill. zu v. Näh. Heil. Geistgasse 77.

Ein Fleischerladen nebst Schlachtstall u. Wohnung b. zu verm. Off. u. R 422 a. d. Exp.

Hintergasse 19 ist eine **Kellerwohnung,** passend zum Kartoffelhandel, zu vermiethen.

Großer Lagerkeller von gleich zu haben **Hundegasse 21.** Geschäft. (13034

Geschäftslokal im Zentr. geleg., in w. f. vielen Jahr. ein best eingef. **Wurst- u. Fleischwaaren-Gesch.** m. nachweisl. sehr gut. Erfolg betr. wird, i. evtl. sof. od. Januar-April 1903 z. vrm. Lage eign. f. auch f. a. Zweck. Off. unt. R 268 a. die Exp. (15415

Trock. Lagerkeller für 14 M. zu vm. Näh. Hl. Geistg. 11, I. L. (87495

Laden vom 1. Januar zu vermiethen **Langebrücke,** gegenüber der Dampferanlegestelle. Zu erfr. Kl. Hosennähergasse 10, 2 Tr., **Ziemann.**

Eck-Laden, feinste Lage, zu jedem Geschäft passend, zu vermiethen. Offert. unt. R 408 an die Exped. d. Bl.

Weinkeller resp. Lagerkeller zu verm. Brodbänkengasse 36.

Großer Laden. Holzmarkt 15 ist zum 1. April 03 der Tapetenladen zu vermieth. Näheres bei Herrn **Franz Werner,** daselbst, oder bei **G. Mix,** Langenmarkt 4. (87535

Geschäfts- od. Lagerkell. z. 1. Nov. zu vm. Näh. Heil. Geistgasse 59, 3.

Ein Produkten-Geschäft nebst Wohnung von gleich zu vermiethen Jungferngasse 23.

Eckladen in lebhafter Gegend f. 30 Mk. monatl. sof. zu vermieth. Hakelwerk 5, 2.

Laden im „Danziger Hof" wegen Verlegung des Geschäfts zum 1. April 1903 zu vermiethen. **Gottheil & Sohn.** (87745

Stallung für Pferde u. Futterg. auf der Speicherinsel, Mausg. 9, von gleich zu vermieth. (87945

Plappergasse 5 ist ein **Laden mit Wohnung** zu verm.

Laden u. Stb., Kch., Kll., n. renov., lebh. Geschäftsgeg. Altst. Grb. 68. (87855

Wir wollen in unseren Neubauten am **Olivaerthor 18** und **18a,** (15568

1 Fleischerladen,
1 Bäckerladen,
1 Restaurant,
1 Materialwaarenladen

mit dazu gehörigen Werkstatträumen einrichten. Reflektant. können sich melden bei

E. & C. Koerner,
Langfuhr, Labesweg Nr. 4.

Ein heller Lagerkeller sofort oder später zu vermiethen Kohlenmarkt Nr. 8. (15555

Offene Stellen

Männlich.

Guter Nebenverdienst!
Zu den **günstigsten Bedingungen** suchen wir Mitarbeiter und geeignete Personen zur Uebernahme von Agenturen bezw. Zahlstellen. Nur durchaus ehrenhafte und zuverlässige Herren belieben ausführliche schriftliche Meldungen einzureichen. (15213
Bureau der Friedrich Wilhelm-Gesellschaft,
Danzig. Jopengasse Nr. 67.

Fleissiger junger Mann zur Erlernung der Meierei sucht per sofort od. später (15492
G. Valtinat,
Dampfmolkerei Langfuhr.

Malergehilfen stellt sofort ein **Oscar Ehlert sen.,** Hundegasse 41.

Schuhmacher auf Reparatur u. Maaßarbeit sucht Schnellsohlerei Breitgasse 6.

Sofort
baares Geld
ehrlich, leicht
und in unbegrenzter Höhe
zu verdienen
ist strebsamen und vertrauenswerthen Personen aller Stände
auch als Nebenerwerb
ohne jedes Risiko geboten.
Offert. u. J. M. 5962 **Rudolf Mosse, Berlin SW.,** Jerusalemerstr. 48.* (15437m

Ord. jung. Schuhmacher find. a. best. Arb. d. Besch. Kass. Markt 6.

Schneidergesell. finden dauernd Besch. Hint. Adlersbrauh. 17, 2, v.

Hausdiener, Kutsch. u. Jung. für Danz., Knechte, Jung. für Nähe Berlin (Reise frei) sucht **Hedwig Glatzhöfer,** Breitg. 37. St.-Brm.

Barbiergehilfe f. S. u. S. Aush. sucht **Kwella,** Junkergasse 4.

Verheiratheter Tischler,
ehrlich und zuverlässig, findet sofort dauernde Stellung bei
15535) **Berthold Feder.**

Versich.-Bur. „Kosmos" sucht sofort: kautionsfäh. Prokuristen, Anfangseink. 3000 M., 3 Inspizienten à 1200 M., 5 Vertrauensmänner à 50 M. Auch Nicht-Fachleute werden berücksichtigt. Näh. Stadtgraben 16.

Sauber u. accurat arbeitenden u. vor Arbeit nicht zurückschreck. **jungen Mann** für Zigarettenpapierschneiden, Arbeit ausgeben, Postpackete machen 2c. sucht (87985
Zigarettenfabrik „Smyrna",
Langgasse 84, parterre.

2—3 Dachdeckergesellen nur nachweislich gelernte, find. bei hohem Lohn Beschäftigung **Otto Schulz,** Dach- u. Schieferdecker, Bootsmannsgasse 2.

Schuhmachg. ges. Langgart. 27, H.

Schneidergeselle a. Lagerarbeit geübt, melde sich Holzgasse 5.

Ein Schneidergeselle in oder außer dem Hause erhält Arbeit Jäschkenthalerweg 26.

Junger Schuhmacher kann sofort in Arbeit treten Langfuhr, Brunshöferweg 21.

Tischlergesellen werden eingestellt Hochstrieß 9.

Ein Schmiedegeselle kann sofort eintreten. **Naunin,** Schmiedemeister, Memel. (15548

Tüchtiger, redegewandter u. unverheiratheter Militär-Schneider wird z. Besuch der Kasernen 2c. für ein leistungsfähig. Geschäft gegen festes Gehalt und Provision gesucht. Eventl. spätere Ausbildung als zweiter Zuschneider auf Geschäftskosten. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Angabe für welches Geschäft bis dahin gearbeitet, sind unt. R 457 a. d. Exp. einzureich.

Rockschneider für **Lagersachen** stellt ein **Franz Berendt,** Kohlenm.

Schuhmachergesellen können sich melden Langgasse 11.

Malergehilfen stellt sofort ein **Oskar Ehlert sen.,** Hundegasse 41

1. u. 2. Koch für große Küche, mit nur Prima-Zeugnissen gesucht. Offerten unt. R 461 an die Exp.

Schneidergeselle melde sich Häkergasse 10, 3 Treppen.

Ein Barbiergeh. find. b. h. Lohn drde. Stell. Stadtgeb. 141. (87845

Gesucht 3 ordentliche, verheirathete Hausirer, od. Leute, die es werden wollen, zum Verkauf v. Haushaltartik., bei festem Wochengehalt. Nur strebsame ordentl. Leute wollen sich meld. **Poggenpfuhl 92, 1.** Vorm. 9—12 u. Nachm. 2—5.

Laufburschen sucht **Arthur Schultz,** 1. Damm 10.

Stadtkapelle Wormditt. Lehrlinge, welche Lust hab., die Musik zu erlernen, find. sof. auch spät. Aufnahme. Vorzügl. Ausbildung, günstige Bedingungen. **A. Brandt,** Kapellm., Wormditt. Näh. Barth.-Kirchenq. 26, **Kinz.** (83726

Lehrling (84905 mit nur guter Schulbildung für Laden und Komtoir stellt ein bei monatlicher Remuneration **Julius Meyer Nachflg.,** Zigarren-Import, Langgasse 84

Lehrling für mein Waaren-Engrosgesch., für Komtoir u. Lager, sofort ges. 15516) **Herm. Kling.**

Zwei Lehrlinge Jungen ord. Eltern, sucht die **Danziger Cartonnagen-Fabrik G. m. b. H.,** Poggenpfuhl 37. 15508

Lehrlinge stellt ein **Glasschleiferei u. kunstgew. Anstalt,** Ohra, Hauptstraße 19. Anmeld. Danzig, Breitgasse 3. (84855

Einen Lehrling, Sohn anständ. Eltern, suche von sof. für mein Drogen-, Farben- u. Kolonialwaarengesch. (15450
Friedrich Groth.

Kräftige Schlosserlehrlinge werden geg. wöchentl. Vergüt. eingestellt Brandgasse Nr. 5.

Ein Sohn ordentl. Eltern, der Lust hat, Schuhmacher zu werden, kann sich meld. Weidengasse 21 bei **Kaesling.** (87965

Weiblich.

Anständige Lehrlinge für die feine Binderei können sich melden **Fr. Raabe Nachflg.,** Hoflieferant, Gr. Wollweberg. 8. 86845

Anständ. saub. Mädchen für den Nachm. melde f. Frauengasse 33, 1

Ein Lehrfräulein für mein **Schuhgeschäft** gesucht.
S. Loewenstein,
Langfuhr, Hauptstraße 117.

Mädchen, die das Zigarrenmachen erlern. wollen, können sich melden **Langfuhr,** Ulmenweg Nr. 5, Zigarren-Fabrik. (84805

II. Binderinnen u. auch solche, die soeben ausgel. hab., könn. sich meld. **Fr. Raabe Nchfl.,** Gr. Wollweberg. 8. (86805

Junge Mädchen zur Erlernung der Damenschneiderei sucht sof. **E. Krause,** Fraueng. 8, 1. (84865

Arbeiterinnen u. Lehrmädchen sucht die (15509
Danziger Cartonnagen-Fabrik G. m. b. H., Poggenpfuhl 37.

Ich suche möglichst von sogleich ein anständiges
Mädchen
von ungefähr 15 Jahren zur Verrichtung leichter Hausarbeiten. Meldungen nebst Lohnansprüchen erbittet Frau **Martha Kluck,** Carthaus, Kalkmergelwerke. (15502

Jg. Dame kann z. Plättenlernen eintreten Brocksengasse 2, prt. gegenüb. d. Gewerbehaus. (87085

Schneiderin, welche im Stande ist, Taillenarbeit einer Arbeitsstube zu beaufsichtigen und selbst schwierigste Arbeit auszuführen, wird sofort gesucht. Es wird nur auf nicht zu junge Dame reflektirt, welche in bester Arbeit geübt ist und leistungsfähig. Offerten mit Angabe bisheriger Thätigkeit unter R 379 erbeten. (87395

Komtoiristin. Eine perfekte Komtoiristin mit guter Handschrift wird per sofort gesucht und sind Offerten mit Zeugnißabschriften u. Gehaltsansprüchen unter R 434 an die Exped. d. Bl. zu senden

Jg. Mädchen f. d. Vormittag w. gesucht Pfefferstadt 73, im Laden.

Jg. Mädchen z. Einholen, wenn mögl. v. Niederstadt, k. j. meld. b. **Sachs,** St. Barbaragasse 1c, 3.

Ein junges Mädchen wird für festen Dienst gesucht. Meldungen Mattenbuden 32, Gartenhaus, 1 Treppe.

Lehrfräulein kann sofort eintreten
S. Schwalm's Buchhandlung, Langfuhr, Markt Nr. 29.

Aufwärterin gesucht Neufahrwasser, Kleine Straße 19, part.

Kellnerin, Buffetmädchen, Stützen placirt **Emilie Baecker,** Stellenvermittlerin, Drehergasse 24.

Junges Mädchen findet leichten Dienst, Goldschmiedegasse 5, 1.

Ordentl. Dienstmädchen melde sich Petershagen a. d. Rad. 33, 2, Frau Zahlmeister **Skowrock.**

Laufburschen sucht **Arthur Schultz,** 1. Damm 10.

Nebenverdienst können **Damen u. Herren** jed. Standes und Berufs durch Empfehlung eines Versandhauses **dauernd** erwerben. Diskretion zugesichert. **Genaue** Bewerb. erbet. unter **V. U. 3802** an **Rudolf Mosse, Berlin C.,** Königstr. 56. 15436m

Eine Amme sucht Regierungsrath **Jilgner,** Kaninchenberg 12 b.

Für fein. Wurstwaarengeschäft **Kassirerin** per 1. Novbr. gesucht. Offert. mit Zeugnißabschr. u. R 404 an die Exp.

Junge Frau oder junges Mädchen in der Schneiderei geübt sof. gesucht **Langfuhr, Elisenstraße 19, 2 Tr., rechts.**

Damen, welche die feine **Schneiderei** erlernen wollen, können sich meld. Warschauer Modistin, Jopengasse 51, 2 Treppen.

Bei höchst. Lohn u. fr. Reise suche Mädch. f. N. Berl., Schlesw. u. Kiel a. dir. zu Herrsch. f. Danz., Köchin., Stub.- u. Hausmädchen **Hedwig Glatzhöfer,** Breitgasse 37, St.-V.

Damen, welche die Glanzplätterei gründlich erlernen w., melden sich Langgarten 9, Hof.

Flotte Maschinennähterin sof. gesucht Kl. Hosennähergasse 10, 3.

Sauberes zuverlässig. schulentlass. Mädchen auf 3 Wochen zur Aushilfe ges. Näheres Frauengasse 33, part., Nachmittags 4 Uhr. (725g

Anständige Frau zur Wartung von Kindern gesucht **Breitgasse 2.**

Jüngeres Fräulein zur Kasse ges. Selbstgeschr. Off. m. Gehaltsanspr. u. R 449 a. d. Exp.

Kochmamsells für Hotels, 50-100 Mk., sofort gesucht. Frau **Marie Hoenke,** Heil. Geistgasse 36, 1, St.-Verm.

A. j. Mdch. w. z. Hilf. i. Buff u. fmtl. hsl. Arb. sof. ges. Brodbänkeng. 12.

Jg. Dame f. d. Abende z. Klavierspiel. f. e. bess. Restaurant ges. Off. u. R 459 an die Exp. d. Bl.

Gesucht für einen kleinen Haushalt ein **junges anständiges Mädchen,** welches schneidern kann und alle häuslich. Arbeiten übernehmen will. Offerten mit Gehaltsansprüchen Zoppot, Seestraße 44, 2 Tr. rechts. (15544

Der Verein für Hausbeamtinnen plazirt **Hausdam., Erzieherin., Kindergärtnerinnen** 1. u. 2. Klasse **Stützen** und **Wirthinnen.** Es werden aber nur solche mit guten Zeugnissen angenommen. Wir bitten Auftraggeber als auch Bewerber, sich rechtzeitig zu melden **Langfuhr, Bahnhofsstrasse 13, 2. Etage.** Sprechstunden Dienstag und Freitag von 10—12 Uhr.

Eine Aufwärterin wird gesucht Schwarzes Meer 3 B 4 Tr., r.

Aufwärterin m. j. Hopfeng. 100, 3.

Hosennäth. k. f. m. Heumarkt 7, H.

Suche Stütz., Küch.- u. Stubenm. die melken können, gleich u. spät. **H. Prohl Nachf.,** Langgarten 115.

Brauchb. Aufwärterin bei hohem Lohn für den ganzen Tag gesucht Hundeg. 60, Laden.

Mädchen auf Knabenjoppen geübt sucht Schw. Meer 17, part.

15 jähr. Mädchen vom Lande findet bei guter Behandlung Stellung Steindamm 2.

Junges Mädchen zur Haus- u. Geschäftshilfe ges. Off. mit Ansp. u. Empfehl. u. R 464 an die Exp.

Ordentl. saub. kräft. Dienstmdch. mit guten Zeugnissen kann sich sofort meld. Töpferg. 32. (87805

40 redegewandte Damen u. Herren zum Reisen gesucht. Leicht verkäuflicher Zugartikel. Täglicher Verdienst 15—20 Mk. Meldung. Kuhgasse 2, 2 Tr. Vorm. 9—11, Nachmittags 3—5 Uhr.

Aufwärt. ges. Fischmarkt 5, 1 Tr. l.

Suche sofort ein junges **Mädchen,** das Pelzmaschine nähen kann.
Paul Radtke,
Gr. Wollwebergasse 11.

Aufw. gesucht Pfaffengasse 6, pt.

Lehrfräulein für Papier-, Buch- und Galanteriewaaren-Handlung b. fr. Station, Taschg. u. Famila. ges. Bew. m. Lebl., Schulz. u. 15547 Exp. (15547

Gebildetes Fräulein, forsche Erscheinung, w. für e. anst. Restaur. z. Unterhalt. u. Bed. ges. Off. u. R 458 an die Exp. d. Bl.

Mädchen mit und ohne melken, sucht für Berlin, hier und Umgegend Frau **Emma Kukies.** Stellenverm., Heil. Geistg. 44.

Stellengesuche

Männlich.

Suche Beschäft. als Aufseher gegen geringe Vergütung. Off. unt. R 423 an die Exped. d. Bl.

Tischler mit eigenem Handwerkzeug wünscht dauernde Beschäftig. Offert. unt. R 406 an die Exped.

Junger Mann, 20 Jahre alt, in den **Komtoirarbeiten** bewandert, sucht, gestützt auf gute Zeugn., Stellung. Offerten unt. R 455 an die Exp.

Anst. Handwerk. f. St. als Kassenbote o. Kassirer. Kaution k. gestellt werd. Off. u. R 466 an die Exp.

Suche für einen tüchtigen **Molkereigehilfen,** den ich aufs Beste empfehlen kann, zum 1. Novbr. Stellung. Offerten erbittet **Molkereiverwaltung Rheda.**

Weiblich.

Wirthschafterin mit gut. Zeugn. sucht zum 1. Novbr. Stellung. Offert. unt. R 349 Exp. (87005

Kinderfräulein sucht anderw. Stell. bei größeren Kindern zum 1. November. Off. unter P 440 an die Exped. (688g

Ord. bescheid. Mädchen sucht Beschäft. Tags üb. bei einz. Dame. Offert. unt. R 403 an die Exped.

Ein junges Mädchen sucht Aufwartestelle für ganzen Tag. Näh. Fleischerg. Kneiph 84.

Ein älterh. Mädch. f. leichte St. geg. fr. Stat. u. Wohn. u. kleine Vergüt. Off. unter R 437 erbet.

Ein j. Frau v. außerh. o. Anh. m. g. Zgn. f. Aufwartest. f. Vorm. Zu erfr. Lawendelg. 2, 3, bei **Klatt**

Erfahr. Wirthschaftsfräulein sucht Führung eines möglichst selbstständ. Haushalts von gleich od. später. Offert. in Langfuhr, Hauptstr. 93, Fleischgesch., erbet.

Jg. Frau sucht Stellung z. Wasch., am liebsten bei Wäscherin oder Hotel, Vorst. Graben 69, 1 Tr., l.

Empfehle Amme mit guter Nahrung, **Mädchen f. Alles,** tücht. **Waschmädchen** per sof. u. Novbr. Fr. **Emma Kukies,** Stell.-V., **Heilige Geistgasse 44.**

Buffetdamen, Verkäuferin für Destillation empfiehlt Fr. **Emma Kukies,** Stell.-V., **Heilige Geistgasse 44.**

Anst. jg. Mädchen sucht Stellung hier od. ausw. Fischmarkt 50. 1.

Empf. Landw., Kindrfr., Kindrm. **H. Prohl Nchfl.,** Langgarten 115.

Eine gute Amme empfiehlt sich. Offerten unter R 443 erbeten.

Unterricht

Gründl. Klavierunterricht wird Anfäng. u. Vorgeschr. leichtfaßl. ertheilt. g. m. Honor. Bootsmnsg. 10.

Ertheile gründlichen (87795
Violin- u. Zither-Unterricht
Herm. Bufe,
Mitgl. d. Stadttheat.-Orchesters.
Große Gasse Nr. 6 a.

Schön- u. Schnellschreiben ertheile **Herren und Damen** unter **Garantie des Erfolges B. Groth, 3. Damm 15, I.**

War ertheilt gründlichen polnischen Unterricht? Offerten mit Preis u. R 397 an die Exped.

Auf Abzahlung:
Möbel, Polsterwaaren,
Betten.

Auf Abzahlung:
Winter-Paletots,
Anzüge
für Herren u. Knaben.

Auf Abzahlung:
Damen-Jackets,
Damen-Kragen,
Damen-Paletots.

Kleine Anzahlung!
Dagobert David,
Langgasse 13, 1 Trp.
Bekannt durch grösste Reellität.

(15518

An einem
Kursus im Zeichnen, Malen, Modelliren etc.,
der von einem akad. Maler u. e. akad. Bildhauer abgehalten wird, können noch einige Damen u. ev. Herren theilnehm. Geräum. Atelier, ausgewählte Lehrmittelsammlung. Reflekt. m. höfl. gebet. ihre Adr. u. R 467 b. d. Exp. z. hintrl.

Jede, auch die schlechteste Handschrift, wird dauernd schön bei ca. 4 Wochen Unterricht. Probestunde gratis. **Hundegasse 23. 2 Tr.** (87145

Capitalien.

4500 bis 5000 Mk. z. sich. Hypothek, 5% m. v. Kgl. Beamten ges. Wenn 5 Jahre fest eingetr., w. 300 Mk. Verg. geg. Off. unter R 132 an die Exp. (8467b

3000 Mark auf Wechsel sogl. gesucht. Off. u. R 377 an d. Exp. (8738b

Mk. 30 000 zur 1. Stelle von sofort auch ländlich zu 4¼ % zu vergeben. Offerten unter R 368 an die Expedition dies. Blattes. (15480

Welche Brauerei g. f. Leut. 400 M. z. Einricht. e. Geschäftsu. g. Sicherheit b. Entnahme d. Bier. u. Abzahlung. Off. u. R 418 an d. Exp.

16 000 Mark suche vom Selbstdarleiher zur 2. sicheren Stelle zu cedieren. Off. u. R 401 an die Exp. d. Bl.

Suche zur 2. sicheren Stelle **8000 Mark** h. Magistratsgeld z. Ablösung. Offerten unt. R 410 an die Exp.

6-8000 Mk. zur 1. Stelle zu vergeben. Offerten unter R 415 an die Exp. d. Bl. (15524

5000—10 000 Mk., 4½ % 1. St. sof. zu beg. Näh. Hl. Geistgasse 86, 2.

1500-4000 M. a. Hyp. v. Selbstdlh. zu h. Off. u. R 456 an die Exped.

Erststellige Hypothekengelder zu 4½ % zu vergeb. **Zeysing,** Jopengasse 12.

Sicher Angestellter m. 200 Mk. monatl., sucht 4—500 Mk. auf Wechsel, Abzahl. 50 Mk. monti. Off. unt. R 446 an d. Exp. (87775

5000—12 000 Mk. z. 2. St. sofort zu begeb. Off. u. R 462 a. d. Exp.

5000—6000 Mark zur 2. sicheren Stelle nach Strieß sucht Selbstdarleih. gleich od. später. Off. unt. R 426 an die Exp. (87695

Wahrer edler Menschenfreund (Herr od. Dame), der Nächstenliebe nicht mit leeren Phrasen, sondern prakt. bethätigt, kann sich sofort, zunächst für 3 Jahre, mit 10 000 M an überaus segensreicher Wohlfahrtseinrichtung still betheiligen, die dem hochhrz. Förderer nicht nur im stillen Dankgebet Wiederaufgerichtet. lauteren Seelenfrieden, sondern auch materiellen Vortheil gewährt, da ihm außer üblicher Verzinsung und Amortisation in 3 gleichen Jahresraten während seiner Betheiligung 50% des Reinergebnisses zufällt. Risiko ausgeschlossen, mehrfache Sicherheit geboten. Offerten unt. „Wohlfahrt" an die Exped. dieses Blattes erbeten.

Sich. höh. Beamt. f. sof. **300 Mk.** geg. hohe Zins. u. Verg. zu leihen. Offert. unt. R 447 a. d. Exped.

Dame, die e. Geschäft schuldenfrei besitzt, f. z. Kaution 200 Mk. gegen Zinsen u. monatl. Abgabe. Off. unt. R 429 an d. Exp. d. Bl.

10—12 000 Mk. zur 2. Stelle städtisch werden auf gute sichere Hypoth. gesucht. Off. unt. R 436 an d. Exp. (87765

1200 Mk. vom Selbstgeber gegen hohe Zinsen u. baldige Rückzahlung auf ein Grundstück bei Danzig ges. Off. u. R 411 an die Exp. (87625

Wer leiht einer Dame zur Verbesserung des Geschäfts 200 Mk. g. Zins. auf ½ Jahr, nachdem mtl. Abzahlung v. 30 Mk. Gefl. Off. u. R 417 an die Exp. d. Bl.

Verloren und Gefunden

Teckel hat sich eingefunden. Abzuh. Schüsseldamm 22. (87475

Wirklich aussergewöhnliches Angebot.

Ein großer Fabrikposten **Tricotagen** gelangt **Freitag,** den 24. und **Sonnabend,** den 25. d. Mts.

zu folgenden noch nie dagewesen billigen Preisen zum Verkauf.

Herren-Hosen	„Vigogne" alle Größen	Paar	**65** Pfg.	**Damen-Jacke**	„Vigogne" alle Größen	Stück	**43** Pfg.
Herren-Hosen	„Tricot" alle Größen	Paar	**75** Pfg.	**Damen-Jacke**	„Normal" mit ganzem Aermel	Stück	**68** Pfg.
Herren-Hosen	„Normal" Prima	Paar	**1⁰⁰** Mk.	**Damen-Hemd**	„Normal" mit Spitze und langem Aermel	Stück	**75** Pfg.
Herren-Hosen	„Tricot mit Futter" sehr dick	Paar	**1⁴⁰** Mk.	**Damen-Hemd**	„Prima Normal"	Stück	**1¹⁰** Mk.
Herren-Hemden	„Tricot" alle Größen	Stück	**65** Pfg.	**Damen-Beinkleid**	„Tricot" mit Spitze	Paar	**80** Pfg.
Herren-Hemden	„Normal" alle Größen	Stück	**95** Pfg.	**Damen-Beinkleid**	„Normal Prima" mit Spitze	Paar	**1²⁰** Mk.
Herren-Hemden	„Normal Prima"	Stück	**1³⁵** Mk.	**Damen-Beinkleid**	„Tricot mit Futter" sehr dick	Paar	**1⁰⁰** Mk.

Unser beliebtes Rabatt-System bleibt trotz dieser enorm billigen Preise auch für obige Waaren in Kraft.

Sächsisches Engros-Lager.

Langgasse 30. Oscar Bartsch & Co. Langgasse 30.

(15523

NUR **GUMMI-** **PRIMA SCHUHE.**

GRÖSSTE AUSWAHL AM PLATZE.

CARL BINDEL,

27 WOLLWEBERGASSE 27.

Spezialgeschäft für Gummiwaaren. (15533

Montag Abend ist auf dem Wege Vorst. Graben bis Dominikswall ein schwarzer Damenschirm mit silb. Krücke verloren. Gegen gute Belohn. abzug. Dominikswall 7, 1 Tr., Eingang Passage.

Mops verlauf. Johannisgasse 67.

Verloren.

Schw. Damenuhr mit kurzer silb. Kette am 20. d. M. von Neugart. bis Barbarakirchh. Abzug. Neugarten 7, Fr. **Buntrock.**

Dienstag, d. 21. gold. **Pincenez** m. schw. Schnur v. Rähm b. Wptz. verlor. Geg. gute Belohnung abzugeben. **Rähm 5, Heinrich.**

Uhr mit Nickelkette gefunden, abzuholen Fleischergasse 84, Hinterh. 1 Tr., links.

Verloren goldenes Pincenez

auf dem Wege Langgasse bis Adebargasse Nr. 3, parterre, daselbst abzugeben.

Br. Portemonnaie mit 6,60 Mk. Sonnab., 18., Kl. Oelmühlng. b. z. Markth. verloren. G. B. abzug. **Millack,** Kl. Oelmühlengasse 1.

Sonntag früh schwz. D.-Glacé-Handschuh Langg., Milchkanng. verl. Abzug. Langgart. 37/38, 1.

Eine silberne Damenuhr am 22. verloren. Gegen Belohn. abzugeben Breitgasse 56, 2 Tr.

Vermischte Anzeige

Spezial-Bureau für Bücherbearbeitung, u. Einrichtung jed. Art. (6914 **W. Pelny,** Bücherrevisor, Breitgasse 128.

Klagen, Kontrakte, Testam., Vertheidig. i. Strafsachen, Gesuche jed. Art fert. m. bek. gut. Erfolg. **Winkler,** Altst. Grb. 21 b, 1.

Klagen, Gesuche u. Schreiben jeder Art fertigt sachgemäß **Th. Wohlgemuth, Johannisg. 13.**

Noten werden deutlich u. sauber abgeschrieben. Zu erfr. Neufahrwass., Weichselstr. 7, 1, r.

Die Beleidigung, die ich dem Fräulein **Alice Wulf,** Ohra a. d. Mottlau 32, am 28. Aug. cr. zugefügt habe, nehme ich hiermit abbittend zurück. **Anton Kösler.** Ohra, den 21. Oktober 1902.

Warne hiermit einen Jeden, auf mein. Namen etwas zu borg., da ich für keine Schulden aufkomme. **W. Wetzling, Emaus.** (8660b

In allen Prozessen

a. in Ehe-, Alimente u. Strafsachen, Hilfe u. Rath durch den früh. Gerichtskanzleiassistenten **Brauser,** Heilige Geistgasse 33.

Junge Dame wünscht Kreuzstichstickereien zu übernehmen. Off. unt. R 431 an die Exped. d. Bl.

Damenkleider w. gutsitz. u. bill. angefert. Hauskleid. u. Morgenröcke v. 3 M an Pfefferstadt 44, 2.

Rohr in Stühle wird eingeflochten Langgarten 48-50, Th. 7.

Gummi-Schuhe werden sauber reparirt, m. Gummi, unt. Garant. d. Haltbark., sow. jed. and. Fußzeug billigst Schäferei 2.

Stck.- u. Mon.-Wäsche w. sb. gew. Schidlitz, Oberstr. 67. **Neumann.**

Dame w. sich geg. Honorar an

4-händig spielen

zu betheiligen, auch Begleitung zur Geige zu übernehmen. Off. unter R 414 an die Exped. d. Bl.

Ein gutes Pianino billig zu miethen gesucht. Off. unt. R 419.

30 Mark

Für 30 Mark wird nach **Maass** ein elegant sitzender **Jacket-Anzug** in modern. Farben, ebenso in schwarzem **Kammgarn** tadellos angefertigt (8781b

Breitgasse 36.

Ziegelstck. unentg. Brodbkg. 48, 1.

Diskrete Aufnahme, gewissenh. Rath. Frau **Liesan,** Berlin, Potsdamerstraße 86a, 1. (15311m

Herr möge sich wegen des Zimmers Straußgasse 7 noch einmal hinbemühen.

Hochfeine Fracks

und (10430

Frack-Anzüge

verleiht

W. Riese,

127 Breitgasse 127.

Elegante Fracks

und (8510b

Frack-Anzüge

werden stets verliehen

Breitgasse 36.

Am Sonnabend, den 25. Oktober,

während d. ganzen Tages

Gratis-Kost-Probe

von Bouillon gewürzt mit

MAGGI

dem hervorragendsten Verbesserungsmittel von Suppen und Speisen. Jedermann ist hierzu höflichst eingeladen. (15563

C. R. Pfeiffer, Breitgasse 72.

Erste u. all. Dampf-Musfabrik Friedr. Witte, Magdeburg N 3

offerirt **ff. Pflaumenmus**

v. 30—600 Pfd. Fäss. p. Ztr. Netto inkl. 13½ M, i. 25 Pfd. Netto Emaille-Em. incl. 4,40 M, in 20 Pfd. Netto Blech-Em. inkl. 3,40 M

ff. Schneidemus

in allen Pack. p. Ztr. inkl. 17 M in 25 Pfd. Netto Emaille-Eimern inkl. 5,50 M, in 20 Pfd. Netto Blech-Eimern inkl. 3,90 M

Alles ab hier gegen Nachnahme. (15553

Putze mit mir.

Beste Metall-Politur

Ehrendiplom

Silberne Medaille Hamburg 1902

(15143m

Geschlechts-, Harn-, Blasen-, Hautkrankh. Nervenld., Männerschwäche, Folg. jugendl. Verirrung etc. u. deren **Heilung.** Belehrend. Buch **70 Pfg.** in Marken: Strauss'sche Buchhandl. Frankfurt a. M.

(15357

Junge Gänse, reine **Hafermast,** fein gerupft u. saub. v. 8-10 Pfd. schwer à Pfd. 40-45 ₰ vers. tägl. frisch geg. Nachnahme die Mastanstalt Oeconom **Wosipal Ww.,** Gr. Friedrichsdorf Ostpr.

Reh, ganz und zerlegt, sehr preiswerth, **Hasen** im Fell und gespickt, junge fette **Enten,** ff. junge **Gänse,** Junge Hühner, Suppenhühner, junge Tauben (15572 empfiehlt sehr preiswerth

A. Schulemann Nachf., Handegasse 33, Ecke Matzk.-G.

Süssrahmbutt. 10 Pf. Colli M 5,80 z. Probe 5 Pfd. Butt. u. 5 Pf. Honig M 4.90 **Sternlieb, Tluste 40,** (via Breslau). (15552

1902er Gänse, Enten

Das Oberschlesische Geflügel-Exporthaus **Caphan Locker** in Dziedzitz O./S. Nr. 8 liefert franko überall, unter Garantie lebender Ankunft per Nachnahme: 6 St. Ia große Gänse oder 14 St. Ia große Enten für blos Mk. 20.— (15551

Klagen, Schreiben all. Art werden sachgemäß u. billig angefert. Breitgasse 127, Eingang Mauergang, part., bei **H. Turszinsky.** (8489b

---

Deutsche Kolonialgesellschaft.

Im Anschluß an die von der Deutschen Kolonialgesellschaft gegründete, vom Reich unterstützte **Zentral-Auskunftsstelle für Auswanderer Berlin W., Schellingstraße 4,** ist in hiesiger Stadt durch die Abtheilung Danzig der Deutschen Kolonialgesellschaft

eine Zweig-Auskunftsstelle

errichtet worden.

Unentgeltliche, jedoch nur mündliche Auskunft giebt der Vorsitzende der Abtheilung **Oberlehrer v. Bockelmann** in seiner Wohnung **Langgasse 56, 3,** alle **Montage Nachm. 4—6 Uhr** und an den übrigen Wochentagen zu derselben Zeit nach vorhergehender Anmeldung des Besuchs. Schriftliche Anfragen sind an die Zentral-Auskunftsstelle in Berlin, Schellingstr. 4, zu richten, die gleichfalls unentgeltlich Antwort giebt.

Deutsche Kolonialgesellschaft.

Abtheilung Danzig.

Ca. 100 000 ein Mal gebrauchte Getreide-Säcke

3 Alt-Scheffel groß, mit 2 blauen Streifen, nur ein Mal zum Versand von Getreide nach dem Ausland benutzt, daher in tadelloser Beschaffenheit, geben zu folgenden billigen Preisen ab:

1. Qualität **58 Pfg.** pro Sack.
2. Qualität **50 Pfg.** pro Sack.

Probe-Säcke nicht unter 25 Stück je Sorte gegen Nachnahme.

Gefallen die Säcke nicht, werden sie anstandslos zurückgenommen.

Für **Signiren** der Säcke mit Oelfarbe werden **2 Pfg.** pro Sack berechnet.

R. Deutschendorf & Co.,

Fabrik für Säcke, Pläne, Decken.

Danzig. (15537

Die auf meiner Geschäftsreise — Berlin und Leipzig — persönlich gewählten

Neuheiten

in

Spielwaaren,

Papier-Ausstattungen, feinen Leder-, Korb-, Bürsten-, Schmuck- und Muschel-Waaren

treffen täglich wieder ein und bitte bei Bedarf um geneigten Besuch. Gleichzeitig empfehle eine neue große Auswahl in

Künstler- und Ansichts-Postkarten.

724g) Hochachtungsvoll

Zoppot, im Oktober 1902. **C. A. Focke,** Seestraße Nr. 27.

Billige Kolonialwaaren!

67 Altstädtischer Graben 67.

Best. Salonpetroleum 1 Ltr. 14 ₰, Kartoffelmehl 1 Pfd. 12 ₰, 3 Pack Kaiserkaffeeschrot 25 ₰, feinste Sardinen in Oel Dose 40 ₰, neue Schneidebohnen pa. 2-Pfd. Dose 32 ₰, 3 große Schachteln Wichse 10 ₰, bester holl. Kakao von 1,20 M an, Brennspiritus Liter 25 ₰, Malzkaffee 18 ₰, vorzügl. neue türk. Pflaumen 25 und 30 ₰, gar. reiner Bienenhonig 90 ₰, mit Glas 1 M, 1 P. Schweden 8 ₰, Haarnudeln gelb und weiß 20 ₰, frische Himbeermarmelade 25 ₰, scharfer Tafelmostrich 18 ₰, vorzügl. kochende neue Erbsen 13 ₰, Henkels Bleichsoda das große Pack 12 ₰, Salm.-Terpentinschmierseife 20 ₰, gelbe und weiße Seife 1 Pfd. 17 ₰, braune Terpentinseife 18 ₰. Als ganz vorzügliche geröstete Kaffees empfehle ich meine neue Javamischung das ganze Pfd. 1 M, Ceylonmischung 1,20 M. Diese Mischungen konkurriren mit jedem Kaffee-Spezialgeschäft. Sämmtliche andere Waaren in nur bester Qualität zu billigsten Preisen. Preisliste versende gratis und franko. (87905

67 Altstädtischer Graben 67

Arthur Stangenberg

engros endetail.

NB. Ich mache besonders darauf aufmerksam, daß trotz der billigen Preise die Waaren nur 1. Qualität sind.

Musikwerke selbstspielende sowie **Drehinstrumente** mit auswechselbaren Metallnoten v. 18 Mk. aufwärts. Lieferung geg. Monatsraten v. 2 Mk. an.

Grammophone für kleine und grosse Platten. Die vollkommensten Sprechmaschinen der Gegenwart mit unzerbrechlichen Platten aus Hartgummi. Lieferung gegen geringe Monatsraten. Plattenverzeichnisse in allen Sprachen.

Kalliston-Orchestrions mit abstellbarem Glocken- u. Trommelspiel. Bester Ersatz für Tanzmusik. Preise 60 bis 125 Mk. Lieferung gegen Monatsraten von 4—6 Mk.

Phonographen nur erstklassige, vorzüglich funktionierende Apparate von 20 M. aufwärts. Bespielte und unbespielte Walzen. Ia. Qualität. Lieferung gegen Monatsraten von 2 Mk. an.

Accordeons in sehr reicher Auswahl, sehr preiswerte Instrumente in allen Preislag. Lieferung gegen Monatsraten von 1.50 Mk. an.

Zithern aller Arten, wie Accord-, Harfen-, Duett-, Concert-, Guitarre-Zithern etc. gegen Monatsraten von 2 Mk. an.

Alle Arten Automaten mit Geldeinwurf gegen geringe Monatsraten.

Bial & Freund in Breslau II.

Illustrierte Kataloge auf Verlangen gratis und frei.

12647m

Dampfpreßtorf liefert fr. Haus Dom. Kriffau per Rheinfeld Wpr. (14090

Reiche Heiraths-Auswahl kolossal. Sof. erhalt. Sie 600 reiche Partien mit Bildern zur Auswahl. Senden Sie nur Adr. „Reform", Berlin 14 (31956

Mit **Gassner's Haarfarbe** färbt man graue u. auch rothe Haare naturgetreu echt blond braun oder schwarz (15360

Waldemar Gassner, Schwanen-Drogerie, Altstädt. Graben 19—20.

Deutscher Reichstag.

200. Sitzung vom 22. Oktober, 12 Uhr.

Gerstenzoll. — Haferzoll.

Auf dem Präsidialtisch prangt, der 200. Sitzung zu Ehren, ein mächtiger Blumenstrauß, aus gelben Dahlien, Astern 2c. bestehend.

Präsident Graf Ballestrem: Meine Herren, ich eröffne die 200. Sitzung der Session. Die Herren Schriftführer haben den Präsidialtisch mit herrlichen Blumen geschmückt, die trotz des Spätherbstes noch so schön gediehen sind. Ich hoffe, daß das eine gute Vorbedeutung ist. (Heiterkeit.) Möge der Spätherbst unserer Session noch schöne Blumen und segensreiche Früchte der Gesetzgebung zeitigen. (Heiterkeit u. Beifall.)

Das Haus setzt die Berathung der Zollvorlage fort bei Position Gerste. Der Mindestsatz soll nach der Vorlage 3 Mk. betragen, die Kommission hat ihn auf 5½ erhöht. Der Satz im autonomen Tarif soll nach der Vorlage 4 Mk. betragen, die Kommission hat 7 Mk. beschlossen.

Der Antrag Heim will einen Mindestzoll von 6 Mk.

Der Antrag v. Wangenheim auf 7½ Mk. Mindestsatz ist zurückgezogen.

Nach längerem Referate der Abgg. Speck und Graf Schwerin-Löwitz bekämpft

Abg. Süderkum (Soz.) sämmtliche Vorschläge, einschließlich der Regierungs-Vorlage. Er sei auch überzeugt, daß keine Erhöhung des jetzt 2¼ Mk. im autonomen und 2 Mk. im Vertragstarif betragenden Gerstenzolles Annahme finden werde, denn jede Gerstenzollerhöhung würde ein schwerer Schlag für unsere Viehzucht sein. Bis jetzt habe es dieser an Rentabilität nicht gefehlt, was ja auch aus dem Anwachsen des Standes unserer Viehhaltung hervorgehe. Höhere Gerstenzölle würden aber und müßten der Viehzucht starke Einbuße an Rentabilität bringen. Die Viehzüchter brauchen vor allem billige Futtermittel. Nur billige Futtermittel geben billiges Fleisch und steigern den Verbrauch. Die Aufnahmefähigkeit des Volkes für Fleisch sei theoretisch unbegrenzt; es komme aber nur darauf an, das Fleisch, und zu dem Behuf auch die Futtermittel so billig als möglich zu erhalten. Der verkehrteste Weg sei derjenige hoher Viehzölle, der die Konsumenten, vor Allem die städtischen, schwer schädige, aber auch der Landwirthschaft, wegen des verringerten Konsums, keinen Nutzen bringe. Weiter legt Redner auch die schweren Nachtheile einer Vertheuerung der Braugerste für die Brauindustrie dar. Mit Recht habe der bayerische Finanzminister v. Riedel darauf hingewiesen, wie gefährdet unser Bierexport werde, wenn die Anträge der Rechten oder auch nur der der Kommission zur Annahme gelange. Auch den Abschluß von Handelsverträgen, mit Oesterreich, mit Rumänien, würde die Festlegung von Mindestsätzen überhaupt, und noch dazu so hohen, auf Gerste schlechthin unmöglich machen.

Abg. v. Kardorff (Reichsp.): Der Vorredner hat so beiläufig ein uns sehr erfreuliches Zugeständniß gemacht. Er hat gemeint, der landwirthschaftliche Arbeiter müsse doch garnicht so schlecht genährt sein, auch stelle das Land mehr Soldaten als die Stadt. (Ruf Singers: Südekum hat ja garnicht gesagt, daß er das meint!) Der Vorredner hat sich darüber gewundert, daß auch die süddeutschen Landwirthe hier sogar für höhere Haferzölle eintreten, für die doch die süddeutsche Landwirthschaft gar kein Interesse habe. Ja, die Landwirthe dort sind eben erfreulicherweise einsichtig genug, um zu wissen, daß das Interesse der ganzen Landwirthschaft im Süden und Norden Deutschlands ein solidarisches ist. (Beifall rechts.) Daß Graf Bülow ein Freund der Landwirthschaft ist, gebe ich gern zu. Aber er irrt, wenn er glaubt, daß schon der Regierungsentwurf uns das wiedergiebt, was wir durch die Caprivi'sche Politik verloren haben. Er vergißt dabei, daß doch inzwischen auch die transatlantischen Frachten zurückgegangen sind. Sollen wir wieder haben, was wir durch die Caprivische Politik eingebüßt haben, so müssen mindestens die Kommissionsbeschlüsse angenommen werden. (Beifall rechts).

Die Debatte wird außer auf Gerste auch gleich mit auf Hafer ausgedehnt. Hier schlug die Regierungsvorlage als Mindestsatz 5 Mk. und als Satz des autonomen Tarifs 6 Mk. vor. Die Kommission hat den Mindestsatz auf 5½ Mk. und den Maximalsatz auf 7 Mk. erhöht. Auch hier verlangt ein Antrag Heim 6 Mk. Mindestsatz.

Abg. Müller-Meiningen (Freis. Volksp.): Bei den Verhandlungen der letzten Tage war mir am interessantesten die Stellungnahme des Kollegen Heim gegen den Bund. Wir haben sonst den Dr. Heim immer nur mit Wasserstiefeln kennen gelernt; diesmal trat er aber mit einem Wasserstiefel und einem Wadenstrumpf auf. Allerdings nicht sehr glücklich. Bei seinem Auftreten gegen den Bund, wo Dr. Heim den „Gemäßigten" darstellte, spielte doch wohl sehr viel Neid und Angst mit. Und wenn Dr. Heim dabei zugleich für 6 Mk. Gerstenzoll plaidirt, so mußte er sich doch selber sagen, daß von der Annahme eines so hohen Zolles nicht die Rede sein kann. Es ist nur zu bedauern, daß wir nach den gestrigen Ergebnissen hier noch weitertagen sollen. Für die Herren vom Zentrum und die Konservativen heißt es jetzt nur noch: Ach, wie ist's möglich dann, daß ich noch umfallen kann?! (Heiterkeit und Rufe: Au!) Derart hohe Zölle auf Gerste, wie sie jetzt eingeführt werden sollten, bedeuten für unsere kleinen Brauereien geradezu eine Strangulirung.

Abg. Dr. Hieber (Natl.) tritt für die Sätze der Regierungs-Vorlage ein.

Bayerischer Ministerial-Direktor v. Geiger vertritt, den am Erscheinen behinderten Minister v. Riedel entschuldigend, die Sätze des Entwurfs. Eine Erhöhung des Zolls darüber hinaus schädige das Interesse der Export-Brauindustrie.

Abg. Hilpert (Bayer. Bauernbd.) tritt für den Antrag Heim, 6 Mk. Mindestzoll, ein, dem Abg. Müller-Meiningen gegenüber an der Behauptung festhaltend, der Gerstenbau verlohne sich nicht mehr, selbst die beste Gerste sei zu einem lohnenden Preise nicht verkäuflich.

Abg. Rösicke-Dessau (Freis. Verein.): Der bündlerische Antrag auf 7½ Mk. hatte offenbar nur agitatorische Bedeutung, erfreulicherweise ist er ja aber schon zurückgegangen. Wir werden jedenfalls alle diese Zollerhöhungen bekämpfen. Der Herr Reichskanzler meinte zwar, eine so ausdauernde Opposition könne das Ansehen des Parlamentarismus herabdrücken. Ich bin aber vielmehr der Ansicht, daß derjenige, der mit aller Kraft sich so gemeinschädlichen Vorschlägen widersetzt, nur dazu beiträgt, das Ansehen des Parlaments zu heben.

Abg. Gerstenberger (Ztr.): Ich erkläre Namens meiner Freunde, daß wir gern damit einverstanden wären, die Futtergerste aus dem Rahmen des Minimaltarifs herauszunehmen. Die große Mehrheit meiner Freunde wird aber niemals einem Tarif zustimmen, welcher nur 3 Mk. Mindestzoll für Braugerste ansetzt. Wir müßten sonst Verräther an der Landwirthschaft in Bayern werden wollen.

Abg. Gothein (Freis. Vereinig.) (mit großer Unruhe empfangen): Mit solcher Ungenirtheit, wie von dem Abg. Gerstenberger, ist die Interessenpolitik wohl noch nie vertreten worden. (Lang andauernder Lärm, Zuruf und Glocke des Präsidenten.) Nach meiner Berechnung würde der Zollsatz der Kommission die deutsche Viehproduktion um 47 bis 50 Millionen schädigen.

Baier. Minist.-Direktor Geiger berichtigt noch eine Aeußerung Gerstenbergers über den Verbrauch eines bestimmten Prozentsatzes ausländischer Gerste im Münchner Hofbräuhaus.

Hierauf Vertagung. Morgen 1 Uhr Fortsetzung.

Schluß nach 6 Uhr.

Naturforschende Gesellschaft.

In der Sonnabendsitzung hielt nach den Nachrufen für die Herren Oberpräsident Dr. v. Goßler und Professor Virchow und nach Erledigung der geschäftlichen Angelegenheiten Herr Professor Momber einen Vortrag über

„die mittleren Monatstemperaturen Danzigs im 19. Jahrhundert".

Der Vortragende entwickelte zunächst die Methode, nach der man auf mathematischem Wege das Quantum der Wärme berechnet, welche von der Sonne zur Erde herabgeschickt wird, wobei man zu dem Resultat kommt, daß während des Sommers mehr Wärme zu den Polen geht, als zum Aequator. Freilich wird an den Polen die Wärme zum Schmelzen des Eises verwendet, während an dem Aequator durch die Wärme die Luft erhitzt wird. Schon dieses Beispiel zeigt, daß man das Klima auf mathematischem Wege nicht ermitteln kann, abgesehen davon, daß noch eine Reihe anderer Momente wie die ungleichartige Beschaffenheit der Erdoberfläche, die verschiedene Aufnahmefähigkeit und das verschiedene Ausstrahlungsvermögen, sowie die Athmosphäre bei der Gestaltung des Klimas mitwirken. Die Klimatologie ist deshalb eine empirische Wissenschaft. Um das Klima eines Ortes festzustellen, ist es demnach nothwendig, aus einer langen Reihe von Beobachtungen die mittlere Temperatur zu ermitteln. Wir in Danzig sind in der glücklichen Lage, eine Reihe von metereologischen Beobachtungen zu besitzen, welche bis in das Jahr 1739 zurückgehen, doch sind diese ältesten Beobachtungen mit unvollkommenen Instrumenten und zu sehr verschiedenen Tageszeiten angestellt, so daß sich aus ihnen genauere Mittelwerthe nicht ableiten lassen. Die erste größere Reihe von zuverlässigen Beobachtungen rührt von dem Regierungs- und Medizinalrath Dr. Kleefeld her, welcher von 1807 bis zu seinem Tode 1845 in seiner Wohnung in der Langgasse dreimal täglich das Barometer, das Thermometer am Barometer, das Thermometer im Freien, das (Fischbein) Hygrometer, Richtung und Stärke des Windes und den allgemeinen Charakter des Wetters beobachtete.

In den ersten Jahren 1807—1809 schwankte der Termin der Morgenbeobachtung zwischen 7, 8 und 9 Uhr, von 1810—1812 war es fast ausschließlich 7 Uhr, von 1813—1845 mit Ausnahme von 3 Monaten ausschließlich 6 Uhr. Die beiden anderen Termine waren von Anfang bis Ende die von der Mannheimer Gesellschaft vorgeschlagene Zeit von 2 Uhr Nachmittags und 10 Uhr Abends, die Beobachtungen sind in älteren Schriften der Naturforschenden Gesellschaft veröffentlicht worden. Gleichzeitig mit Kleefeld hat F. Strehlke in Danzig metereologische Beobachtungen angestellt zunächst bei seinem ersten Aufenthalt in Danzig 1826—1831, darauf 1841—1850. Die letzteren Beobachtungen sind in zweistündigen Intervallen von 6 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends angestellt und gleichfalls in den Schriften der Naturforschenden Gesellschaft mitgetheilt. Von 1856 ab hat F. Strehlke bis August 1880 drei Mal täglich für das statistische Bureau zu Berlin die von diesem vorgeschriebenen Beobachtungen ausgeführt, Seit 1876 ist in Neufahrwasser eine Agentur der deutschen Seewarte eingerichtet, auf der nach den Vorschriften der Seewarte beobachtet wird.

Man kann demnach zur Feststellung der mittleren Temperatur von Danzig auf Beobachtungen zurückblicken, welche seit dem Jahre 1807 bis zur Gegenwart fast ohne Lücken vorliegen. Daß diese Beobachtungen mit großer Genauigkeit ausgeführt sind, beweist ein Vergleich der gleichzeitigen Beobachtungen der einzelnen Beobachter. So finden wir zwischen den Aufzeichnungen von Kleefeld und Strehlke in den Jahren von 1841 bis 1845 nur geringfügige Unterschiede, nur die Mittagstemperaturen weichen von einander ab, was daher rührt, daß Strehlke nur von einem einzigen Thermometer, der auf der Sonnenseite angebracht war, ablas, während Kleefeld das Mittel von zwei Thermometern, von denen einer nach Norden und einer nach Süden zu lag, benutzte. Der Vortragende hat nun aus sämmtlichen Beobachtungen aus der Zeit von 1807 bis zum Ende des 19. Jahrhunderts die mittleren Temperaturen für jeden Monat in Celsius umgerechnet, die nachstehendes Resultat ergeben, dem wir zur Erläuterung des abnormen Wetters im laufenden Jahre die mittleren Temperaturen für die Monate Januar bis September 1902 beifügen:

	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dec.
1807 bis 1900	-1,9	-1,5	1,5	6,2	11,0	15,6	17,6	17,2	13,5	8,6	3,2	-0,1
1902	2,7	-3,3	1,3	3,7	8,8	14,2	15,7	14,6	11,9			

Aus dieser Zusammenstellung geht recht deutlich hervor, daß nur der Januar 1902 eine höhere mittlere Temperatur zeigt als die mittlere Temperatur des Jahrhunderts und daß nur noch der März eine ziemlich normale Temperatur aufweist. Alle übrigen Monate zeigen erheblich geringere Temperaturen als der Durchschnitt des Jahrhunderts, und besonders tritt diese Erscheinung bei dem August hervor, welcher 2,6 Grad gegen die Durchschnittstemperatur zurückbleibt. Aus den Beobachtungen des 19. Jahrhunderts ergiebt sich, daß nur der Sommer des Jahres 1844 ähnlich niedrige Temperaturen aufweist wie der Sommer des Jahres 1902. Interessant dürfte auch ein Vergleich zwischen den mittleren Temperaturen einiger deutscher Städte im Verhältniß zu Danzig sein, der in folgender Tabelle in Erscheinung tritt:

	Mittlere Jahres-Temperatur	Unterschiede zwischen der mittl. Jahres-Temperatur und der Mitteltemperat. d. Jahreszeit.			
		Winter	Frühling	Sommer	Herbst
Danzig	7,6	— 8,7	— 1,5	+ 9,4	+ 0,8
Königsberg i. Pr.	6,7	— 9,7	— 1,2	+ 9,9	+ 0,9
Posen	8,1	— 9,5	— 0,6	+ 9,8	+ 0,3
Berlin	9,1	— 8,7	— 0,6	+ 9,1	+ 0,3
Breslau	8,0	— 9,6	— 0,5	+ 9,5	+ 0,5

Diese Tabelle bestätigt, was schon Gottfried Reyger in seiner 1770 erschienenen Schrift: „Die Beschaffenheit der Witterung in Danzig" ausgeführt hat," daß der Frühling erheblich kälter ist als in den Städten des Binnenlandes, während wiederum der Herbst wärmer ist als in den zum Vergleich herangezogenen Städten. Zum Schlusse theilte der Vortragende noch mit, daß er demnächst ein Werk über die Witterungsverhältnisse in Danzig veröffentlichen werde. Dem Erscheinen dieser verdienstvollen Arbeit darf man mit Spannung entgegen sehen.

Zum Schluß theilte Herr Oberlehrer Dr. Lakowitz Nachrichten von der

Deutschen Südpolar-Expedition

mit. Die Expedition, die auf dem Dampfer „Gauß" unter der Führung des korrespondirenden Mitglieds der Gesellschaft Professor Freiherrn Erich v. Drygalski am 11. August v. J. aus dem Kieler Hafen ausging, traf am 11. September auf Kapverden ein, wo der Dampfer bis zum 16. September verweilte. Am 23. November lief das Schiff in Kapstadt ein, anstatt, wie angenommen war, im Oktober, so daß in Deutschland bereits Besorgnisse um das Schicksal der „Gauß" auftauchten, die jedoch ohne Grund waren. Die Verzögerung war einmal dadurch entstanden, daß der „Gauß" große Strecken unter Segeln zurückgelegt hatte, wobei das Schiff geringere Geschwindigkeit entwickelte, als man angenommen hatte, dann aber auch deshalb, weil die Mitglieder der Expedition auf der Reise nach der Kapstadt zahlreiche Tieflothungen und Dredschzüge vorgenommen hatten, um sich für ihre späteren Arbeiten einzuüben. Bei den Tieflothungen wurde am Aequator eine Tiefe von 7370 Metern gelothet und durch die Dredschzüge wurde festgestellt, daß auf Grund der Temperaturmessungen, der Bestimmungen über den Salzgehalt des Wassers und der Ergebnisse der biologischen Untersuchungen die Tiefsee mit ihren charakteristischen Formen in einer Tiefe von 800—1000 Metern beginnt. Der „Gauß" hielt sich 14 Tage in Kapstadt auf, um kleine Schäden des Schiffes auszubessern und namentlich die Instrumente zu vergleichen und ging am 7. December an den Crozetinseln vorbei nach den Kerguelen, wo eine Station während der ganzen Dauer der Expedition unterhalten werden soll. Dort sollte auf den „Gauß" ein Dampfer warten, welcher Kohlen und Polarhunde gebracht hatte. Da der „Gauß" aber erst am 31. Decbr. bei den Kerguelen ankam, hatte der Dampfer die Inselgruppe bereits verlassen. Die Expedition weilte einen ganzen Monat auf den Kerguelen und ging am 31. Januar nach dem Süden. Gleichzeitig mit der deutschen ist auf dem Dampfer „Discovery" auch eine englische Expedition abgegangen, welche das Gebiet von Viktorialand nebst der ganzen dem Stillen Ozean und Australien zugekehrten Seite des vermutheten antarktischen Kontinents erforschen will, während die deutsche Expedition die Erkundung der Landmassen auf der indisch-atlantischen Seite in Angriff nehmen wird. Schließlich sei erwähnt, daß auch noch eine schwedische und eine schottische Expedition von den Falklands-Inseln aus unterwegs sind. Man will aus verschiedenen Umständen schließen, daß in diesem Jahre die Eisverhältnisse an der Antarktis besonders ungünstig sind, und bedeutende Geographen sind deshalb der Ansicht, daß die Verzögerung der Fahrt des „Gauß" diesem schaden würde; doch Herr v. Drygalski selbst ist guten Muths, wie aus den Nachrichten hervorgeht, die bis zum 2. April dieses Jahres reichen. Weitere Nachrichten sind im günstigsten Falle am Ende des Jahres 1903 zu erwarten; wahrscheinlich werden wir vor dem Jahre 1904 auf keine Nachricht zu rechnen haben.

Lokales.

B. **Lehrerinnen-Feierabendhaus.** Wir werden um Aufnahme des Nachstehenden ersucht: „Sie werden es doch erreichen!" — Vor Jahresfrist war es, als unser hochverehrter, jetzt heimgerufener Herr Ober-Präsident diese Worte uns tröstend zurief. In seiner fürsorgenden Theilnahme für jede gemeinnützige Veranstaltung zeigte sich dieser edle Mann auch dem Verein Lehrerinnen-Feierabendhaus für Westpreußen immer als ein treuer Berather, ein gütiger Helfer, ein warmherziger Freund der guten Rechte. Sorgenvoll sprachen wir von dem langsamen Wachsen unseres Kapitals, er aber tröstete uns mit den überzeugten Worten: „Sie erreichen es doch, gehen Sie nur muthig vorwärts!" Mit neu gefestetem Vertrauen machten wir uns freudig ans Werk, und der schöne Erfolg der veranstalteten Lotterie lieferte den Beweis, daß das künftige Haus schon jetzt viele treue Freunde besitzt. Ja, es wird uns von vielen Seiten geholfen, vor allem durch dankenswerthe Zuwendungen der Danziger Sparkasse durch den Provinzial-Landtag, durch die Beiträge unserer Mitglieder; wir aber bedürfen noch der helfender Freunde mehr, denn der Wunsch, im nächsten Jahre mit dem Bau des Feierabendhauses zu beginnen, wird immer dringender. Von allen Seiten laufen darauf bezügliche Anfragen ein, und verschiedene alte Lehrerinnen aus der Provinz erboten sich, schon jetzt die nothwendige Einzahlung von 400 Mk. zinslos dem Verein zur Verfügung zu stellen, um bestimmte Aussicht auf Aufnahme in das Haus zu haben. Die Noth unter den älteren Erzieherinnen und Privat-Lehrerinnen ist thatsächlich groß; uns ist sie bekannt. Da bittet eine Dame um Aufnahme, sie ist durch Ueberanstrengung stimmlos geworden und nicht mehr im Stande, zu unterrichten; andere sind durch ihr schwaches Augenlicht in ihrem Berufe behindert, können aber erst Feierabend machen, wenn sie eine Heimstätte für ihre alten Tage gefunden. Sie alle, diese Bittenden, müssen vertröstet werden, keine Zusicherung können wir ihnen gewähren, bevor nicht das Haus gebaut ist. Durch diese Zuschriften wird aber dem Verein die Nothwendigkeit der Errichtung eines Feierabendhauses immer wieder klar gemacht, eine Nothwendigkeit, die in anderen Provinzen schon vor Jahrzehnten anerkannt ist. Außer Westpreußen, Ostpreußen und Pommern, das freilich auch schon Sammlungen für diesen Zweck anstellt, besitzt jede Provinz unseres engeren, jedes Land unseres weiteren Vaterlandes Lehrerinnen-Feierabendhäuser. Posen hat erst nach Westpreußens Vorgange den Gedanken daran gefaßt, hat aber schon in diesem Jahre ein Haus für alte Lehrerinnen erbaut, freilich nur für 12 Damen — während wir dasselbe für's erste für 20 in Aussicht nehmen — es werden aber schon jetzt Erweiterungen geplant. Opferfreudige Gönner haben dort thatkräftig geholfen, und die Stadt hat den Bauplatz geschenkt. Der westpreußische Feierabendhaus-Verein besitzt schon, wie vielleicht nicht allgemein bekannt sein dürfte, in Oliva dicht an der elektrischen Bahn seinen Bauplatz, an Vermögen außerdem 49 000 Mk. Wollen wir nun im nächsten Jahre beginnen, so reicht dieses Kapital nicht, denn es handelt sich um den Bau eines Haupthauses und — vorläufig — zweier Nebenhäuser zu je 8 kleinen Wohnungen, ferner um Anlage des Gartens, Ausstattung der gemeinsam benutzten Räume und besonders um Regulirung der Straße. — Ausgaben, vor denen wir erschrecken. Und doch: Wir erreichen es! Langsamer, wenn wie bisher, nur wenige Baustein zu Baustein fügen, schneller, wenn viele, wenn auch die Bewohner der Provinz uns helfen. Vor allem wenden wir uns an die Lehrerinnen, die einst die Wohlthat des Feierabendhauses genießen wollen und noch nicht zum

Unterhaltungsbeilage der „Danziger Neueste Nachrichten".

Verliert ein Mensch des Lebens Lust,
So heiss' ich ihn nicht lebend mehr,
Nein, wenn auch athmend, dünkt er mich den Todten gleich.
Sophokles.

Das Geheimniß.

Kriminalroman von Hans v. Wiesa.

11) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Ein bitterer Zug spielte um den Mund des Mannes und der Strahl der schönen Frauenaugen wurde unwillkürlich wärmer, als sie die unerwartete Wirkung ihrer Worte sah.

„Ich wollte Sie nicht verletzen, Hans Dietrich," begann sie dann, „im Gegentheil, Sie verdienen es, daß ich ganz offen, ganz ohne Rückhalt mit Ihnen spreche, wie ein guter Freund zum andern, denn ich glaube, daß Sie es ehrlich mit mir meinen und auch an mein Glück denken . . ."

„Das weiß Gott!" rief der Andere mit einem Blick auf das schöne Mädchen, „aber doch bitte ich Sie, Asta, halten Sie ein, sprechen Sie nicht weiter! Alles, was Sie sagen, jetzt und in diesem Tone sagen, ich bin nicht besonnen genug, das hinzunehmen als einen Freundschaftsbeweis, jedes dieser wohlwollenden Worte empfinde ich wie eine Demüthigung, ich kann es nicht ertragen, bei Gott, ich kann es nicht!"

Seine Stimme war immer tonloser geworden, und sein Antlitz war bleich und farblos.

Die Reiter waren rasch näher gekommen, bald mußten sie in Hörweite sein.

„Geben Sie mir Ihre Hand, Hans Dietrich," nahm das junge Mädchen noch einmal das Wort, „vergessen Sie und haben Sie Geduld mit mir! Bleiben Sie mein Freund! Sie haben ja ein ewiges Recht darauf seit jenem Tage, als ich Sie in Todesangst zum ersten Mal erblickte als meinen Retter . . ."

Der Offizier machte eine ungeduldige Bewegung.

„Oh — Erkenntlichkeit!" rief er.

„Ich würde Sie auch aus anderen Gründen vermissen," fuhr die Dame fort, „Sie würden mir fehlen, wenn Sie plötzlich mich mir selbst ganz allein überlassen wollten . . ."

Sie sah ihn mit langem Blick in die Augen, über denen ein düsterer Schatten ruhte.

„Aber, Hans Dietrich, noch habe ich nicht das Gefühl, diesem, diesem Manne will ich mein Leben anvertrauen! Der Mann, den ich suche, der muß meine Seele, mein ganzes Sein und Sinnen an sich reißen mit einer heiligen, süßen Gewalt . . . unwiderstehlich! Vielleicht könnten Sie es! Und daß ich Ihnen dies alles sage, daß ich Ihnen mein Herz zeige — keine Demüthigung wird es Ihnen nun noch erscheinen, Hans Dietrich, ich bin ehrlich zu Ihnen, weil Sie es ehrlich mit mir meinen! — Doch, da sind die Herren!"

Die Offiziere legten schon von Weitem die Hand grüßend an die Mützen und parirten dann ihre Pferde. Man begrüßte sich wie alte Bekannte, und die beiden Reiter schlossen sich dem Paare an.

Der kleine, zierliche Sendhagen wußte es so einzurichten, daß er neben die Dame kam. Man erinnerte sich an das gemeinsam verlebte Fest und hierbei rief plötzlich der Husarenleutnant:

„A propos, meine Gnädigste, wissen Sie, daß gestern in unserm illustren Gesellschaftskreise ein ganz gemeiner Dieb sich aufgehalten hat?"

Alle, selbst der lange, blasirt dreinschauende Dragoner, wandten sich wie elektrisirt nach dem Sprecher um.

„Sind ja doll, Sendhagen!"

„Ja, is wirklich zum Dollwerden! Wie ich höre, hätte nicht viel gefehlt, dann wären wir sämmtlich . . ."

„Verhaftet worden, wie?" lachte Asta Römer, „kostbar, himmlisch, das hätte den Abend interessant gemacht!"

Sendhagen warf der Sprecherin einen Blick schmerzlicher Bestürzung zu und fuhr mit der weißbehandschuhten Rechten nach dem Herzen.

„Herzleidend, Herr Leutnant," warf die Reiterin ruhig ein.

„Der Stich that weh, gnädiges Fräulein," klagte er mit so komisch-tragischem Ausdruck in dem frischen, gebräunten Gesicht, daß das junge Mädchen wieder hell auflachte.

„Also ein Dieb?" sagte sie dann, den Husaren zum Weitererzählen auffordernd.

„Gnädige verzeihen," nahm jetzt der Dragoner mit schnarrender Stimme das Wort, „aber Kamerad will Witz machen, übrigens, guter Witz, ausgezeichnet! meint selbstverständlich Herzensdieb!"

„Wie ich Ihnen sage, ein ganz gewöhnlicher, scheußlicher Diebstahl, Geld Schmucksachen, so was!"

„Bei wem? Von wem?" riefen jetzt neugierig die Anderen.

„Aeh, bei Fahrensoldt! Während des Abends ist ein Theil seines Geldschrankes ausgeräumt worden, kolossale Summe — ich glaube an hunderttausend Mark . . ."

„Das ist ja scheußlich! Ja, hat man denn schon eine Spur von dem Kerl?" fragte der Dragoner.

„Sitzt bereits hinter Schloß und Riegel!"

„Alle Wetter! Die Polizei ist auf dem Platze."

„Ja, aber nun kommt das Interessanteste bei der ganzen Affaire. Der Dieb ist gar kein Dieb, er ist eine Diebin."

Ein allgemeiner Ruf der Ueberraschung wurde jetzt laut.

„Und hat sich während des Festes in unserem Kreise aufgehalten."

„Wird ja immer pikanter die Geschichte, wahrhaftig! Aber nu mal raus mit der Sache, Kam'rad," mahnte Plüskow, „verzapfen ja die Neuigkeit tropfenweise, wie Ihren hundertjährigen Cognac!"

„Ja, und nun hören Sie, meine Herrschaften!" fuhr Sendhagen eifrig fort, „besinnen Sie sich auf die nette Klavierspielerin von gestern Abend, wie? Chikes Mädchen, feine Person . . .!"

Wie von einem Blitzstrahl getroffen wandte sich Hans Dietrich, der sich bis dahin bei der Neckerei schweigend verhalten hatte, dem Sprecher zu. Jeder Tropfen Blut war aus seinem Gesicht gewichen. Sein Aussehen hätte Jedem sofort auffallen müssen, aber Alle waren von dem, was der Erzähler berichtete, so überrascht, daß Niemand auf ihn achtete.

„Sie wollen doch nicht sagen, daß diese Dame das Verbrechen begangen hat?" rief Asta.

Der Leutnant zog die Schultern in die Höhe.

„Sagen? — Wenn Gnädige meinen, ob dieser Person das Verbrechen nachgewiesen worden ist, dann — nein; aber der Verdacht ruht auf ihr und zwar so erheblich, daß sie bereits in der Nacht verhaftet worden ist."

In diesem Augenblick legte sich die Hand Hans Dietrich's, der mit rascher Schwenkung sein Pferd an die Seite des Berichterstatters gelenkt hatte, schwer auf den Arm des Husaren.

„Donnerwetter, Horst," rief dieser, seinen Arm mit rascher Bewegung befreiend, „Sie wollen mir wohl die Knochen brechen!"

„Wiederholen Sie noch einmal, was Sie soeben sagten!" kam es jetzt klanglos und langsam über die Lippen Hans Dietrich's, „Sie sagen, die Dame, die gestern im Fahrensoldt'schen Hause . . ."

Er hielt inne, eine furchtbare Erregung schien ihm die Kehle zuzuschnüren.

„Ja, gewiß, eben diese Dame!" rief der Husar.

„Ist des Diebstahls verdächtigt worden?"

„So ist es."

„Und verhaftet, nicht wahr, Sie sagten doch verhaftet?"

„Verhaftet?" bestätigte Sendhagen.

„Woher wissen Sie das?"

„Von Schimmelfeng, der hat es von Stangen, wie Ihnen bekannt ist, Polizeikommissar . . . aber was ist Ihnen, Kam'rad," unterbrach er sich, in das geisterhaft blasse Gesicht Horst's blickend, „die Sache scheint Sie aufzuregen?"

Verein gehören, und fordern sie auf, Mitglieder desselben zu werden; dann an die ehemaligen, gut situirten Lehrerinnen und bitten: „Thut Eure Hand auf für Eure Berufsschwestern, Ihr wißt ja am besten, wie mühevoll das Loos der Erzieherin ist.“ Wir wenden uns aber vor allem an diejenigen, die ein warmes, großes Herz für eine edle Sache haben.

hm. **Der Stadttheil Hochstrieß** bekommt zwar gegenwärtig einen Wasserleitungsständer in der Nähe des Grundstücks des Herrn Schmiedemeister Kluwe, das obere Hochstrieß bleibt aber doch vorläufig noch ohne Wasserversorgung. Eine solche ist umsomehr in möglichst naher Zeit wünschenswerth, als viele ärmere Leute ihren Bedarf an Wasser dem Strießbach entnehmen, obwohl davor, weil das Wasser gesundheitsschädlich wirken kann, polizeilich gewarnt wird.

* **Kleinhandel mit Garn.** Dem Bundesrath ist der Entwurf einer Verordnung über den Kleinhandel mit Garn zugegangen. Dieser Entwurf hat lediglich eine unwesentliche Ergänzung der unter dem 20. November 1900 ergangenen und am 1. Januar 1903 in Kraft tretenden Bekanntmachung, welche für den Einzelverkauf von Garnen die Innehaltung bestimmter Gewichtseinheiten und die Angabe der Gewichtsmenge vorschreibt, zum Gegenstande. Es sollen nämlich von diesen Vorschriften ausgenommen werden neben den baumwollenen Nähgarnen, die auf Holzrollen gemacht sind, auch baumwollene Nähgarne, die auf Papierhülsen aufgemacht sind. Die einschlägige Vorschrift würde hiernach lauten: die Vorschriften dieser Verordnung finden keine Anwendung a) auf Garne, die zum Zwecke der Fertigstellung von halbfertiger Waaren in Verbindung mit diesen feilgehalten werden; b) auf baumwollene Nähgarne, die auf Holzrollen oder auf Papierhülsen aufgemacht sind; c) auf Garne, die dem Käufer angemessen oder zugewogen werden.

* **Pferdeseuche.** Wie der Herr Polizei-Präsident im amtlichen „Danziger Intelligenz-Blatt“ mittheilt, ist unter den Pferden der ersten Eskadron des Kürassier-Regiments Herzog Friedrich Eugen von Württemberg 5 in Riesenburg die Brustseuche ausgebrochen.

Handel und Industrie.

Bremen, 22. Okt. **Baumwolle:** Ruhig. Uppland middl. loco 48¼ Pfg.

Hamburg, 22. Okt., 6 Uhr Abends. **Kaffee** good average Santos per Oktober —, per December 30¼, per März 31, per Mai 31½. Ruhig.

Hamburg, 22. Okt., 6 Uhr Abends. **Zuckermarkt.** Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88% an Bord Hamburg per 100 Kilogramm per Oktober 14,90, per November 14,95, per December 15,05, per März 15,50, per Mai 15,70, per August 16,15. Stetig.

Hamburg. 22. Okt. **Petroleum** fest. Standard white loco 6,65.

Paris, 22. Okt. **Getreidemarkt.** (Schluß). **Weizen** fest, per Oktober 21,90, per November 21,35, per November-Februar 21,10, per Januar-April 21,10. **Roggen** ruhig, per Oktober 15,90, per Januar-April 15,90. **Mehl** fest, per Oktober 31,45, per November 29,60, per November-Februar 28,90, per Januar-April 28,10. **Rüböl** ruhig, per Oktober 58¼, per November 58½, per November-December 58½, per Januar-April 58½. **Spiritus** ruhig, per Oktober 37, per November 37, per Januar-April 37¾, per Mai-August 38¼. — Wetter: Regnerisch.

Paris 22. Okt. (Schluß). **Rohzucker** ruhig, 88°, neue Kondition 20½ à 20¾. **Weißer Zucker** ruhig, Nr. 3, per 100 Kilogr., per Oktober 24½, per November 24⅝, per Januar-April 25⅜, per März-Juni 25⅞.

Antwerpen. 22. Okt. **Petroleum.** (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 18½ bez., Br., do. per Oktober 18½ bez. Br., do. per Oktober-December 19 Br. Fest. — **Schmalz** per Oktober 136,00.

Wien, 22. Oktbr. **Getreidemarkt. Weizen** per Herbst 7,51 Gd., 7,52 Br., per Frühjahr 7,51 Gd., 7,52 Br. **Roggen** per Herbst 6,75 Gd., 6,76 Br., per Frühjahr 6,75 Gd., 6,76 Br. **Mais** per September-Oktober 6,85 Gd., 6,86 Br. **Hafer** per Herbst 6,60 Gd., 6,61 Br, per Frühjahr 6,57 Gd., 6,58 Br.

Central-Notirungs-Stelle der Preußischen Landwirthschafts-Kammern.

22. Oktober 1902.

Für inländisches Getreide ist in Mk. per To. gezahlt worden:

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Stettin (Bezirk)	148—149	131—135	133—134	140
Stettin (Platz)	148—149	133	—	—
Stolp	—	—	—	—
Danzig	147—153	129	122—130	130—131
Thorn	145—152	126—132	124—128	142—148
Königsberg i. P.	139—148	122—125	112—125	113—129
Allenstein	—	—	—	—
Breslau	140—156	128—133	129—142	133—140
Posen	145—155	121—133	122—135	132—146
Bromberg	149—151	124	124	—
Nach privater Ermittelung:	755 gr. p. l.	712 gr. p. l.	573 gr. p. l.	450 gr. p. l.
Berlin	153	133	—	150
Königsberg i. P.	141¼	129¾	—	129
Breslau	157	133	142	140
Posen	155	131	155	143

Raps: Breslau —

Weltmarktpreise

auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Mark per Tonne einschl. Fracht, Zoll und Spesen, aber ausschl. der Qualitäts-Unterschiede.

Von	Nach				22./10	21. 10.
New-York	Berlin	Weizen	Loco	77⅞ Cts.	162.50	162.75
Chicago	Berlin	Weizen	December	72¾ Cts.	164.50	165.—
Liverpol	Berlin	Weizen	do.	5 sh 10⅜ d.	173.50	174.—
Odessa	Berlin	Weizen	Loco	83 Kop.	163.50	163.50
Riga	Berlin	Weizen	do.	90 Kop.	166.50	166.50
Paris		Weizen	Oktober	21.80 Fr.	177.25	177.75
Amsterdam	Köln	Weizen	November	— hl. fl.	—.—	—.—
New-York	Berlin	Roggen	Loco	58¼ Cts.	138.75	139.—
Odessa	Berlin	Roggen	do.	67 Kop.	142.25	142.25
Riga	Berlin	Roggen	do.	76 Kop.	148.—	148.—
Amsterdam	Köln	Roggen	März	133 hl. fl.	145.—	145.—
New-York	Berlin	Mais	December	56⅛ Cts.	116.25	116.75

Pest. 25. Okt. **Getreidemarkt. Weizen** loko träge, do. per Oktober 7,46 Gd., 7,47 Br., per April 7,39 Gd., 7,40 Br. **Roggen** per Oktober — Gd., — Br., per April 6,47 Gd., 6,48 Br. **Hafer** per Oktober — Gd., — Br. per April 6,30 Gd., 6,31 Br. **Mais** per Mai 5,80 Gd., 5,81 Br. **Kohlraps** per August 11,60 Gd., 11,70 Br. — Wetter: Bewölkt.

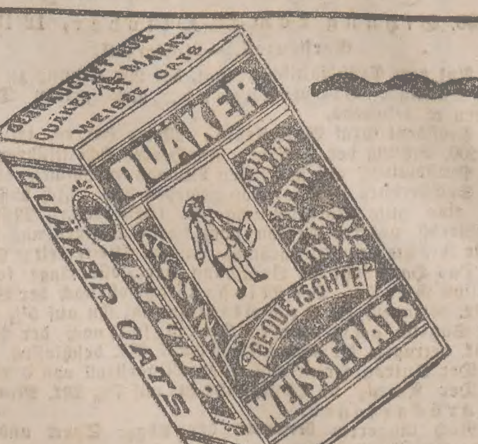
Liverpool. 22. Okt. **Baumwolle.** Umsatz: 7000 Ballen, davon für Spekulation und Export 500 Ballen. Tendenz: Stetig. Brasilianer 4 Points, Egypter 1/16 niedriger. Amerikanische good ordinary Lieferungen: Stetig. Oktober 4,55 Verkäuferpreis, Oktober-November 4,47 Käuferpreis, November-December 4,44 Verkäuferpreis, December-Januar 4,43 do., Januar-Februar 4,42 Käuferpreis, Februar-März 4,43 Verkäuferpreis, März-April 4,43 Käuferpreis, April-Mai 4,43 do., Mai-Juni 4,44 d. Verkäuferpreis.

Havre, 22. Okt. Kaffee in New-York schloß unverändert bis 5 Points Hausse ruhig. Rio 20000, Santos 49000 Sack, Recettes für gestern.

Havre. 22. Okt. **Kaffee** good average Santos per Oktober 36½, per December 36¾, per März 37½, per Mai 38, per Juli 38½. Behauptet.

New-York, 21. Okt. **Weizen** eröffnete mit December ¼ c. niedriger und behielt diese nachgebende Haltung auch weiterhin bei auf mattes Europa, geringe Nachfrage des Publikums, günstiges Wetter im Westen sowie auf Voraussagen einer Steigerung der Zufuhr und auf Verkäufe der Platzspekulation und des Auslandes. Auch wirkten Berichte von günstigem Wetter im Westen verstimmend. Nach vorübergehender Erholung auf Deckungen gaben die Preise in später Börsenstunde abermals nach auf die Bradstreets-Statistik und auf Positionslösungen. Schluß willig, Preise ¼ bis ⅜ c. niedriger. — **Mais** eröffnete willig, December ⅜ c. niedriger auf enttäuschende europäische Marktberichte. Die Preise gaben während des weiteren Verlaufes durchweg nach auf große Verkaufsneigung, beträchtliche Zufuhren im Inlande, geringen Exportbegehr, günstige Wetternachrichten aus dem Westen und auf Positionslösungen. In letzter Börsenstunde erholte sich die Tendenz theilweise auf erhöhte Nachfrage für Lokowaare. Schluß stetig. Preise unverändert bis ½ c. niedriger. Oktober 1¼ c. niedriger.

Chicago, 21. Okt. **Weizen** eröffnete per December ⅛ bis ¼ c. niedriger auf enttäuschende Marktberichte aus Europa und gab auch im weiteren Verlaufe nach auf geringe Nachfrage des Publikums, Verkäufe der Platzspekulation und des Auslandes sowie auf günstige Wetternachrichten. Auch wirkte abschwächend, daß die allgemeine Annahme besteht, daß übermäßig viele Haussepositionen an dem Markt bestehen. Vorübergehend konnten sich die Preise auf Deckungen erholen, gaben jedoch später nach auf die Bradstreets-Statistik und auf Glattstellungen. Schluß willig, Preise ¼ bis ⅜ c niedriger. — **Mais** eröffnete willig; December lag gegen den gestrigen Schluß ⅛ bis ⅝ c. niedriger auf ungünstige Berichte über die europäischen Märkte. Die Preise gaben auch weiterhin nach auf Annahme von vermehrter Zufuhr bei geringem Exportbegehr, sowie auf umfangreiches Angebot besonders vom Inlande und auf günstige Wetternachrichten aus dem Westen. Die Spekulation nahm Glattstellungen von Engagements vor. In letzter Börsenstunde trat auf Zunahme der Nachfrage für Lokogetreide eine theilweise Erholung ein. Schluß stetig; Preise ⅜ bis ¾ c. niedriger; Oktoberlieferung 1¼ c. niedriger.



Dieses ist die einzige Quaker Oats Packung. Alles andere, somit ausgewogene Waare ist Nachahmung.

Quaker Oats wird infolge ihres hohen Nährwerthes und Leichtverdaulichkeit überall ärztlich empfohlen.

Quaker Oats

(1508b

Seidenstoffe Sammte, Velvets
Man verlange Muster. direkt an Private.
von Elten & Keussen, Krefeld.
30144

Berliner Börse vom 22. Oktober 1902.

Deutsche Fonds.

D. Reichs-Schatz. r. 1904/5	4	101.00
D. Reichs-A. cv. u. b. 1905	3½	101.90
do.	3½	102.00
do.	3	91.90
Pr. conf. Anl. cv. u. b. 1905	3½	101.75
do.	3½	101.90
do.	3	91.90
Bad. St.-Anl.	4	105.70
Bayr. St.-Anl.	4	105.25
Sächsische Rente	3	89.75
Ostpreuß. Prov.-Obl. 1—8	3½	98.40
do. do. 8	4	102.90
Pomm. Prov.-Anleihe	3½	99.50
Posen. Prov.-Anleihe	3½	98.40
do.	3	88.50
Westpr. Prov.-Anleihe 5u.8	3½	—
Landschaftl.-Central-	4	103.20
do. do.	3½	99.30
do. do	3	89.10
Ostpreußische	4	103.90
do.	3½	98.75
do.	3	88.90
Pommersche	3½	99.30
do.	3	88.90
do. Landcredit	3½	—
do. neuländisch	3½	98.75
do. do.	3	88.90
Posensche 6.—10.	4	102.40
do.	3½	99.20
do. Ser. C.	3½	98.60
do. Ser. A.	3	89.40
Westpreußische rittsch. 1.	3½	98.90
„ „ 1.B.	3½	98.40
„ „ 2.	3½	98.20
„ neuländ. 2.	3½	96.10
„ rittsch. 1. 2.	3	89.30
„ neuländ. 2.	3	88.80

Ausländische Fonds.

Argentinische Anleihe	5	—
„ kleine	5	—
„ abgest.	5	86.50
„ „ kleine	5	87.70
„ innere	4½	77.25
„ kleine	4½	77.60
„ äußere	4½	—
„ 500 L.	4½	—
„ 100 L.	4½	77.60
„ 20 L.	4½	77.60
„ 1897	4	70.60
Chinesische Anleihe	5½	—
Chinesische Anleihe 1895	6	104.50
„ „ 1896	5	100.60
„ „ 1898	4½	92.70
Egypter garantirt	3	—
„ priv.	3½	—
„	4	—
Griech. 1881 u. 84	1⅘	42.10
„ 500 Fr.	1.60	43.30
„ conf. 10000 M.	1.60	31.75
„ 400 M.	1.60	31.75
Griech. Monop.	1¾	44.50
„ „ 500 Frcs.	1¾	45.10
„ Gld. Pl. r. Lar.	1¾	40.10
Holländische Anleihe	3	—
Ital. Hyp.-Obl. 1899	4	98.50
Ital. Rente	4	103.00
„ 4000—100 Frcs.	4	101.10
„ neue	4	101.20
Lissab. 1. und 2.	4	78.40
Mexikaner 1899	5	100.80
„ 200, 100 L.	5	101.10
„ 20 L.	5	101.20
Oesterr. Gold-Rente	4	—
„ Papier-Rente	4⅕	101.20
„	4⅕	—
„ Silber-Rente	4⅕	101.00
„	4⅕	—
Röm. Stadt-Anleihe 1.	4	—
„ „ 2—8	4	102.30
Portugiesen 4½%	fr.	50.00
Rum. amort. Rente	5	97.75
„ „ 400 M.	5	97.75
„ „ 1892/93	5	97.75
„ „ 400 M.	5	97.90
„ „ de 1889	4	85.00
„ „ de 1890	4	84.90
„ „ de 1891	4	84.70
„ „ de 1894	4	84.60
„ „ 1000 Frcs.	4	85.50
„ „ 500 Frcs.	4	85.50
„ „ de 1896	4	84.75
„ „ 1000 Frcs.	4	84.75
„ „ 500 Frcs.	4	84.90
„ „ de 1898	4	84.60
„ Schatzanw.	5	99.75
„ 810 M.	5	99.80
„ 405 M.	5	99.80
Ruff. conf. Anleihe 1880 5r.	4	—
„ „ 1r.	4	—
„ Gold-Anl. von 1894	3½	96.60
„ „ von 1896	3	—
„ conf. E. 25 u. 10 r.	4	—
„ „ 5 r.	4	—
„ „ 1 r.	4	99.60
„ „ 3 1891	4	—
„ Staatsr. S. 1 226	4	97.10
Russ. cv. Staats.	3⅘	95.10
Schweden 1880	3½	100.90
Schwed. Staats. 1886	3½	99.80
„ „ 1890	3½	99.80
Serb. Goldpfandbr.	5	100.10
Serb. Staatsr. 95	4	74.30
Spanische Schuld	4	—
Türkische Anleihe C.	1	31.25
„ „ D.	1	28.25
„ Adm. 1888	5	101.00
„ „ kleine	5	100.20
Ungar. Gold-Rente	4	101.50
„ „ 500 fl.	4	101.90
„ „ 100 fl.	4	102.00
„ Kronen-Rente	4	98.20
„ 1000—100	4	98.20
„ Staats-Rente	3½	90.80
„ Gold-Inv.	4½	—

Inländ. Hypotheken-Pfandbr.

Danziger Hypoth.-Pfdbr.	3½	—
„ „	4	—
Dtsch. Grundschuld f. 8.	4	—
„ „ 5.6.unk.1904 f.8.	3½	—
Dtsch. Hypotheken-Bank	5	—
„ „ conv.	4	100.40
„ „ 8.	3½	95.10
„ „ 9. unk. 1905	3½	95.10
„ „ 10. unk. 1908	4	101.25
„ „ 11. 12. unk. 1910	4	102.25
Hambg. Hyp. unk 1900	4	100.20
„ „ S.261-340uk.1905	4	100.75
„ „ alte und conv.	3½	95.50
„ „ S. 46-190uk.1905	3½	95.50
„ „ S.301-310uk.1908	3½	96.00
Meininger Hyp. conv.	3½	96.00
„ „ 2. 6.	4	100.30
„ „ unk. 1905	3½	96.00
„ „ unk. 1907	3½	96.00
„ „ 7. unk. 1906	4	102.00
Nordd. Grundcredit 3.	4	99.90
„ „ 4. 5. unk. 1903	4	99.80
„ „ 6. unk. 1904	4	100.25
„ „ 7. unk. 1904	3½	95.00
„ „ 8. unk. 1906	3½	95.10
„ „ 9. unk. 1907	3½	95.00
„ 10.11. b.uk.1909/10	4	101.30
Pomm. 5. 6. unk. 1900	4	89.20
„ 7. 8. unk. 1904	4	89.20
„ 9. 10. unk. 1906	3½	—
„ 11. 12. unk. 1908	3.2	—
„ 2. 3. unk. 1906	2.8	—
Pr. Bodencred. 13.unk. 1900	4	100.60
„ „ 14.unk. 1905	4	100.00
„ „ 11.	3½	95.60
„ „ 15.unk. 1904	3½	95.40
Pr. Bodencred. conv. u. 16.	3½	95.40
„ „ 17.unk. 1906	4	101.10
„ „ 18.unk. 1910	4	101.75
Pr. Zentralbd. 1886. 89	3½	95.50
„ „ 1894	3½	95.40
„ „ 1896 unk. 1906	3½	96.00
„ „ v. 1890	4	100.90
„ „ 1899 unverlb.	4	102.80
„ „ 1901 unk. 1910	4	104.80
„ Kommun.-Obl. 1887/91	3½	99.20
„ „ 1896 unk. 1906	3½	99.40
„ „ 1901 unk. 1910	4	104.80
Pr. Hypoth.-Aktien-Bank	4½	—
„ „	4	90.10
„ „	4	89.20
„	3½	—
Pr. Pfdbr.-Bk. 18 unk.1908	4	101.25
„ „ 19 . . . unk 1909	4	101.25
„ „ 20. 21. . unk.1910	4	102.30
„ „ Bk. XVII unk.1905	3½	95.50
„ „ 18 . . . unk.1908	3½	95.40
„ Pfdb. Kleinb. unk 1908	4	100.50
„ „ Kleinb. unk.1901	3½	94.50
„ Pfdb Com. II unk.1910	4	104.00
„ Pfdb.Com.Obl.unk.1907	3½	99.60
Westdtsch. Bod.-Cr. 1.	4	100.80
„ „ 2. kündbar	4	101.00
„ „ 3. unk. 1905	3½	95.50
„ „ 4. unk. 1907	3½	96.20
„ „ 5. unk. 1909	4	101.80

Eisenbahn- und Transport-Actien.

Allg. Deutsche Kleinb.-G.	—	55.60
Allg. Lokal- u. Straßenb.	7	140.10
Große Berliner Straßenb.	7½	212.00
Königsberger Pferdebahn	0	—
Königsberg-Cranz	5	108.25
Lübeck-Büchen	6	—
Marienburg-Mlawka	1½	72.50
Oesterr.-Ungar. Staatsb.	6.6	—
Gotthardbahn	6⅘	179.00
Ital. Meridion	6	—
Ital. Mittelmeer	3	83.60
Anatolische	5	—
„ 60 %	5	91.90
Hamb.-Amerk. Packetf.	6	100.10
Nordd. Lloyd	6	99.30
Hansa-Dampfsch.	8	118.00

Stamm-Prioritäts-Actien.

Marienburg-Mlawka	5	122.00
Ostpr. Südbahn	4½	120.00
Bresl. Warschau	3½	85.40

Industrie-Actien.

Allg. Elektr. Gesellsch.	12	165.00
Bendix Holzbearb.	0	77.50
Berliner Holzkomptoir	0	66.10
Bochumer Gußst.	7	170.00
Cassel. Trebertrockn. fr. Zs.	—	0.75
Danziger Aktienbr.	7½	122.00
Danziger Oelmühle	0	
Danziger Oelm. St.-Pr.	0	78.00
Dynamit-Trust	9	166.20
Elektr. Kummer	—	1.80
Gelsenkircher Bergwerke	12	171.50
Gelsenkirch. Gußstahl	0	87.25
Harpener	12	167.40
Hoecherl-Bräu	5	76.25
Hoerder Bergwerke Lit.A.	0	97.50
Inowrazlaw-Salzw.	6	120.25
Königsberger Walzmühle	3	114.25
Kunterstein-Brauerei	2½	85.00
Laurahütte	14	197.25
Mend. u. Schwerte	4	78.00
Neue Boden-A.	6	159.50
„ „ -Obl.	4	99.70
„ „ „	3½	95.20
Orenstein u. Koppel	0	117.00
Schalker Gruben	32½	323.00
Siemens u. Halske	8	111.50
Stettiner Cham.	18	271.00
Stettiner Vulkan B.	14	208.50
Bentzki, Maschinenfabr.	6	—
Westfäl. Stahlw.	0	107.00

Eisenbahn-Prioritäts-Actien und Obligationen.

Ostpreuß. Südbahn 1—4.	4	—
„ „	3½	—
Oesterr. Ung.-Stb., alte	3	94.10
„ „ 1874	3	
„ Ergänzungsnetz	3	91.70
„ „ St. 3.	5	112.20
„ „ Gold	4	101.80
Oest. Südbahn (Lb)	3	64.00
do. neue	3	63.90
do. Obligationen	5	103.25
do. Gold-Obligationen	4	90.00
Ital. Eisenbahn-Oblig. kl.	2.4	
Ital. Mittelm.-Gold-Obl.	4	101.40
Kronpr. Rudolf	4	100.00
Moskau-Rjäsan	4	100.90
„ Smolensk	4	99.90
Raab Oedenb.	3	76.60
Anatolische Bahnen	5	102.75
Anat. Ergänzungsnetz	5	101.70

North. Gen. Lien.	3	73.40
Northern Pacific 1.	4	103.50
Ung. Gal. Verbd.	5	—

Bank-Actien.

Bergisch-Märkische	8½	156.50
Berliner Bank	2	88.30
Berliner Handels-Ges.	7	155.00
„ Kassen-Verein	6½	136.25
Breslauer Diskonto	0	—
Danziger Privatbank	5	—
Darmstädt. Bank Mk.	4	135.00
Deutsche Bank	11	208.40
Dsch. Effecten-Bank	1½	100.80
„ Genossenschaftsb.	3	95.60
„ Hypothekenbank	6½	122.00
„ Nationalbank	7	120.20
„ Ueberseebank	8	138.50
Diskonto-Gesellschaft	8	186.30
Dortmunder Bankverein	6	107.30
Dresdner Bank	4	142.00
Hamburger Hypotheken	8	157.00
Hannoversche Bank	4	118.20
Königsbg. Vereins-Bank	6	111.25
Landbank	6	113.90
Leipziger Bank fr. Zs.	0	1.20
Mitteldeutsche Creditbank	5½	109.00
Nationalbank f. Deutschl.	8	115.10
Nordd. Creditanstalt	5	101.50
Oesterr. Creditanstalt	8¾	—
Ostbank f. Handel u. Gew.	5½	106.50
Ostdeutsche	4	94.30
Preuß. Boden-Credit	7	140.10
„ Zentr.-Bd.-C.80%	9	169.70
„ Hypoth.-Akt.-B.	—	100.30
„ Leihhaus	6	108.40
„ Pfandbrief-Bank	7	123.60
Reichsbank	6¼	155.50
Russ. Bank f. a. Hd.	4	—
Schaaffhaus. Bankverein	5	114.80

Anlehens-Loose.

Bad. Präm. Th. 100	4	—
Bayr. „ „ 100	4	157.50
Don.-Regul. ö. fl. 100	5	143.75
Köln. Mind. Th. 100	3½	137.10
Mein. Pr.-Pfd.	4	137.40
Oesterr. v. 1854 ö. fl. 250	3.9	—
„ „ 1860 ö. fl. 500	4	152.50
Oldenburger Th. 40	3	—
Russ. 64er Präm.-Anleihe	5	—
„ 66er „ „	5	—
Türk. Fr. 400 (t. C. 78)	—	119.50

Unverzinsliche per Stück.

Ansbach-Gunzh. fl. 7	62.00
Augsburger fl. 7	—
Braunschweiger Th. 20	134.50
Finnländische Th. 10	83.50
Freiburger Fr. 15	—
Genua Le. 150	—
Mailänder Fr. 45	—
„ Fr. 10	17.50
Meininger fl. 7	29.50
Neuchateler Fr. 10	38.00
Oesterr. v. 64 ö. fl. 100	430.70
„ Credit v. 58 ö. fl. 100	373.50
Pappenheimer ö. fl. 7	39.75
Ung. Staat ö. fl. 100	352.40
Venetianer Le. 30	—

Gold, Silber und Banknoten.

Dukaten per Stück	9.72
Sovereigns	20.425
Napoleons	16.28
Dollars	
Am. Noten kl.	4.1925
Am. Coupons zb. Newy	4.195
Engl. Banknoten	20.43
Franz. „	81.35
Italien. „	81.45
Nordische „	112.45
Oesterr. „	85.50
Russische „	216.55
„ Zollcoupons	324.30

Wechsel-Kurse.

Amsterd.-Rottd.	100 Fl.	8 T.	168.50
„ „	100 Fl.	2 M.	167.80
Brüssel-Antw.	100 Fr.	8 T.	81.15
„ „	100 Fr.	2 M.	—
Skandin. Plätze	100 Kr.	10 T.	112.35
Kopenhagen	100 Kr.	8 T.	112.45
London	1 L. Strl.	8 T.	20.43
„	1 L. Strl.	3 M.	20.275
New-York	1 Doll.	vista	4.20
„	1 Doll.	2 M.	—
Paris	100 Fr.	8 T.	81.35
„	100 Fr.	2 M.	—
Wien	100 Kr.	8 T.	85.40
„	100 Kr.	2 M.	—
Italien. Plätze	100 Lire	10 T.	81.37
„ „	100 Lire	2 M.	—
Petersburg	100 S.R.	8 T.	—
„	100 S.R.	3 M.	—
Warschau	100 S.R.	8 T.	216.15

Diskont der Reichsbank 4 %.

Ein peinliches Stillschweigen herrschte nach diesen Worten. Alles blickte auf den Infanterieoffizier, der noch immer wie betäubt vor sich hinstarrte.

„Hat Stangen die Verhaftung vorgenommen?“ fragte er nach einer Pause.

„Ja, Stangen selbst.“

„Und ein Irrthum Ihrerseits ist ausgeschlossen?“

„Absolut ausgeschlossen.“

Jetzt kam Leben in den schlaff im Sattel hängenden Körper Hans Dietrich's.

Hochauf richtete er die schlanke, kraftvolle Gestalt, jede Sehne schien sich zu spannen, er nahm die Zügel kürzer, und, seine Hand an den Mützenschirm führend, sagte er zu der Dame, deren Augen in sprachlosem Staunen der Schlußscene gefolgt waren:

„Wollen Sie, mein gnädiges Fräulein, mir verzeihen, daß ich Sie sofort verlasse, eine Ehrenpflicht ruft mich, die Dame ist unschuldig, wie ich gewiß weiß — guten Morgen, meine Herren!“

Im nächsten Augenblick fühlte der Rappe die Schenkel des Reiters, die scharfen Sporen berührten die Flanken des Thieres, hochauf setzte es mit hellem Wiehern, dann schoß es in weitem Sprunge vorwärts und jagte in fliegendem Galopp den Waldweg dahin. Weit vornübergebeugt saß der Reiter im Sattel, wie auf dem Rennplatz beim schärfsten Ringen, — vorwärts — vorwärts! — jetzt um eine Biegung — durch die Stämme des lichten Waldes tauchten Roß und Reiter noch zuweilen wie ein fliehender Schatten auf, dann war er verschwunden.

Starr vor Ueberraschung hatten die Zurückbleibenden — unwillkürlich ihre Pferde anhaltend — dem davonsprengenden Reiter nachgeblickt. Niemand sprach ein Wort, auf alle wirkte die letzte Minute wie mit lähmender Gewalt.

Plüskow war der Erste, der sich wiederfand. Er ließ, als der Reiter verschwunden war, sein Monocle aus dem Auge fallen, stützte die Hand auf den rechten Schenkel und sah sich fragend im Kreise um.

„Nanu? Was soll denn das heißen?“ rief jetzt auch Sendhagen, „haben Sie eine Ahnung, Plüskow? Oder Sie, Gnädigste, wissen Sie, was plötzlich in diesen braven Horst gefahren ist? Preßt mir hier den Arm wie in einem Schraubstock und sprengt davon wie vom Deubel gehetzt! Schleierhaft! Na, das kann ja eine ganz nette Geschichte werden!“

(Fortsetzung folgt.)

Kleine Chronik.

Vom „tollen Mullah“. Der „tolle Mullah“, Haji Muhammed Abdullah mit seinem eigenen Namen, der den Engländern im Somalilande schon seit den letzten drei Jahren schwere Sorgen bereitet, wird als ein noch junger Mann, dunkel, groß und schlank mit einem kleinen Ziegenbart, geschildert. Er hat während der letzten drei Jahre mehrere Pilgerfahrten nach Mekka unternommen und sich dort der Sekte von Muhammed Saleh angeschlossen. Diese Sekte wurde vor etwa zwölf Jahren in Berbera begründet. Sie predigt mehr Regelmäßigkeit in der Gebetsstunde, strengere Beachtung der Religionsformen und das Verbot des „arabischen Theestrauchs“. Der „Mullah“ ist nach Ansicht der Muhammedaner ein besonders heiliger Mann, eine Reinkarnation Muhammeds. Es hat schon viele „Mad Mullahs“ gegeben. Es gehört dazu, daß sie voll religiösen Wahnsinns sind und sich das ganze Besitzthum ihrer Nachbarn, auch ihre Frauen und Kinder, aneignen; denn ohne einen großen Harem ist kein muhammedanischer Prophet erfolgreich. Der „Mad Mullah“ erklärt, daß Kugeln ihm nicht schaden können und daß er auf seine Anhänger dieselbe Unempfänglichkeit übertragen kann, wenn sie ihm gehorchen. Tödten die Kugeln trotzdem, so geschieht das wegen ihrer Sünden. Er reitet auf einem weißen heiligen Kameel, heult Gebete und feuert seine Leute an, noch sterbend Ungläubige zu tödten. Meistens geht er den Kugeln aus dem Wege, zeigt aber doch in der Verlegenheit keinen Mangel an Muth. Der Mullah ist von niedriger Geburt, aber sehr intelligent und schlau. Er hatte beobachtet, daß ein Kriegsschiff seine elektrischen Scheinwerfer nahe der Küste hatte aufblitzen lassen und berief zum folgenden Abend eine große Versammlung. Zu seinem Glück warf der Scheinwerfer seine Strahlen auf das umgebende Land, und er bezeichnete das als ein Zeugniß, daß Muhammed direkt von Mekka gesandt hatte, um zu zeigen, wie sehr sein Diener ihm gefiele. (Das erinnert lebhaft genug an die Adler, die in Boulogne am Tage des Staatsstreichs zu Häupten Louis Napoleons schwirrten). Er ist ein Meister der Intrigue, und durch überreiche Versprechungen, gelegentliche Geschenke und Heirathen zog er allmählich einige Stämme zu sich, die früher feindlich gesinnt waren oder sich fern von ihm gehalten hatten. Die Schwierigkeiten des Feldzuges gegen den Mullah sind um so größer, weil er und seine Leute keinen festen Wohnsitz haben. Sie lassen sich gewöhnlich in den Karais (Dörfern) der Stämme nieder, die sie überfallen, aber auch diese bestehen nur aus transportablen Hütten aus Flechtwerk, das mit Fellen bedeckt ist. Die Fortnahme dieser Hütten ist kein niederschmetternder Schlag, da der Reichthum des Mullahs hauptsächlich aus Kameel-, Schaf- und Ziegenherden besteht.

Wie Hans Makart „erschlagen“ ward, darüber erzählt die Frankf. Ztg. folgende Anekdote aus seinem und Leibls Leben. Hans Makart saß einstens in Wien bei einem Herrensouper neben Leibl, den er noch von seiner Münchener Akademikerzeit bei Piloty her kannte, und unterhielt sich wider seine sonstige Gewohnheit sehr lebhaft mit seinem andern Nachbarn. Plötzlich fragt ihn Leibl: „Du, Makart, kennst Du eigentlich meinen Schwager K. nicht?“ Makart aber drehte sich nur „was weniges“ zu ihm und sagte, seine angeregte Unterhaltung nicht unterbrechend, nur ganz kurz über die Achsel: „Nein.“ Leibl ließ jedoch nicht locker und fragte nach einiger Zeit wieder dasselbe, aber nur, um wieder die gleiche Antwort zu erhalten. Es gab Champagner, viel Champagner. Leibl wurde gemüthlich und sagte zum dritten Mal im reinsten Kölnisch, Makart etwas auf die Schulter klopfend: „Du, höre, Makart, ich denke, Du mußt meinen Schwager doch wohl kennen?“ Hierüber wurde der Maler der „Sieben Todsünden“ so unwirsch, daß er sich fast ganz zu Leibl hinüberdrehte und ihm zurückgab: „Nein — ich kenne ihn nicht, und ich mag ihn auch gar nicht kennen!“ Nun wurde Leibl seinerseits ungemüthlich, hieb wüthend auf den Tisch und sprach, da der Alkohol seine Wirkung immer mehr geltend machte, mehrmals und deutlich von seiner Absicht, „den Makart heute noch zu erschlagen“.

Am nächsten Morgen erwachte Leibl mit etwas schwerem Kopf. Das erste, was er sah, war Blut, das an seinen Händen, im Bett und an seinen Kleidern zu sehen war. Nun begann es bei ihm fürchterlich zu tagen! Makarts unfreundliches Benehmen — seine Wuth darüber — seine Bärenkraft — der Wein — last not least allenthalben Blut — die Kette war geschlossen und es ward ihm sonnenklar: er hatte Makart richtig erschlagen!

In seiner Verzweiflung weckte er den im Nebenzimmer schlafenden Gedon, der aus Schrecken über diese Geschichte sofort nüchtern wurde; denn er war den vorigen Abend ebenfalls dabei gewesen und erinnerte sich genau an Leibls freundliches Versprechen, Makart zu erschlagen.

Schweren Herzens machten sich die Beiden auf den Weg zu Makarts Familie, die sie in größter Bestürzung trafen, da der Künstler nicht nach Hause gekommen war. Nun war der letzte Rest von Hoffnung dahin, und Leibl schickte sich eben an, Alles zu bekennen, als frisch und gesund — Makart hereintrat, der die Nacht bei einem Freunde zugebracht, da er keinen Fiaker gefunden hatte. Hiermit löste sich dann die Angelegenheit in das bekannte allgemeine Wohlgefallen auf. — Aber das Blut an Leibls Händen? — Leibl hatte in seinem Zorn — baumstark, wie er war — ein Glas einfach in der Hand zerdrückt und sich diese natürlich völlig zerschnitten; am anderen Morgen wußte er davon nichts mehr. — So ward Makart erschlagen!

Schloß Kronborg in Gefahr? Nicht nur an der Adria auf den Lagunen werden die Thürme rissig, sondern auch am Oeresund. Man will neuerdings bemerkt haben, daß sich die Grundlagen von Schloß Kronborg bei Helsingör gesenkt haben, und fürchtet für dieses eventuell das Schicksal des venetianischen Campanile. Eine Kommission von Sachverständigen ist mit der betreffenden Untersuchung sowie mit einer Enquête über die Feuergefährlichkeit dieses Baues beauftragt worden. Das Schloß dient nämlich seit geraumer Zeit als Kaserne und die „Jense“ in den kornblumenblauen Uniformen bevölkern die Zimmer, in denen 1772 Königin Karoline Mathilde gefangen saß, und die Terrasse, auf der Shakespeare den Geist des alten Hamlet durch die kalte Mitternachtsstunde einherschreiten läßt. Man soll indeß jetzt eine angemessenere Verwendung des Gebäudes beabsichtigen.

Lustige Ecke.

Aus einer Mathematikerprüfung. „Herr Kandidat, wenn Sie in einem Zylinder einen Querschnitt machen, was ist's dann?“ — **Kandidat:** „Dann muß ich mir einen neuen anschaffen.“ („Jugend“.)

Verplappert. „Herr Spinett, gnädiges Fräulein, ist leider heute verhindert, Ihnen seine Klavierstunde zu geben und hat mich beauftragt, ihn zu ersetzen. — Womit fing er gewöhnlich die Stunde an?“ — **Backfisch** (zögernd): „Er gab mir einen Kuß . . .!!“

Scheinbarer Widerspruch. A.: „Alter Freund, Dein Stehkragen sitzt ja garnicht!“ — B.: „Natürlich, wie kann ein Stehkragen sitzen!“

Richtig. A.: „Was ist eigentlich ein Landrath?“ — B.: „Eine geometrische Unmöglichkeit!“ — A.: „Wieso?“ — B.: „Na, er ist doch die Spitze eines Kreises.“

Vielversprechend. „Meiers Säugling ist schon jetzt ein großer Weiberfreund!“ — „Wieso?“ — „Der Bengel hat schon die dritte Amme!“

Oh weh! Karlchen: „Herr Schneider, Laura hat heut Morgen gesagt, Sie hätten den schönsten Schnurrbart der Welt.“ — **Mutter:** „Aber Karlchen, so etwas erzählt man doch nicht wieder!“ — **Karlchen:** „Sie hat mir doch extra 10 Pfennig gegeben damit ich es wieder erzählen soll!“

Altes Gemäuer. „Weshalb ist die Thekla so wüthend auf den Geistlichen, der sie getraut?“ — „Weil er in seiner Rede gesagt hat: Wie der Epheu altes Gemäuer umschlingt, so soll sich die Liebe des Mannes an der Frau emporranken und umgekehrt!“

Verloosungs-Liste der „Danziger Neueste Nachrichten".

Nr. 22. **1902.**

Inhalt.

1) Allgemeine Elektricitäts-Ges. in Berlin, 4% Anleihe.
2) Grosse Berliner Strassenbahn, 4% Prioritäts-Obligationen.
3) Kaiserin Elisabeth-Bahn, 4% Gold-Prior.-Oblig. Emiss. 1883.
4) Kaschau-Oderberger Eisenbahn, 4% Gold-Prioritäts-Part.-Schuldverschreibungen von 1891.
5) Kronprinz Rudolf-Bahn, 4% Silber-Prioritäts-Oblig. und 4% Gold-Prior.-Oblig. Emiss. 1884.
6) Lenzburger Prämien-Anl. v. 1885.
7) Mecklenburgische Friedrich Wilhelm-Eisenbahn-Gesellsch., Prioritäts-Obligationen.
8) Oesterreichische Nordwestbahn, Prioritäts-Oblig. Emission 1885.
9) Oesterreichisch-Ungarische (Franz.) Staats-Eisenb., Oblig.
10) Ottomanische 5% Anl. von 1888.
11) Polnische 4% Schatz-Oblig.
12) Pommerscher Industrie-Verein auf Actien in Stettin, 4% Hypoth.-Anleihe.
13) Portugiesische 3-, 4- und 4½% äussere Staats-Obligationen.
14) Rumänische 4% amortisirbare Rente von 1890.
15) Salonik-Monastir-Eisenbahn, 3% in Gold verzinsliche Oblig.
16) Serbische 4% amortisable Anleihe von 1895.

I) Allgemeine Elektricitäts-Gesellsch. in Berlin, 4% Anleihe.

Verlosung am 1. October 1902.
Zahlbar am 1. April 1903.

Serie I.

Litt. A. à **1000** ℳ 6 29 57 84 93 176 201 260 267 429 577 754 833 849 960 1015 089 105 123 193 196 198 382 536 569 583 615 624 635 826 830 874 971 2036 058 090 120 212 413 587 718 745 833 857 938.

Litt. B. à **500** ℳ **3087** 127 256 261 363 465 475 525 530 533 628 633 643 736 758 835 938 959 4055 138 267 291 313 397 418 472 525 539 630 649 664 689 701 764 815 874 948 5006 033 159 319 322 332 681 733 834 936 960 6080 084 221 266 311 382 418 435 460 500 638 640 689 753 759 842.

Serie II.

Litt. A. à **1000** ℳ 94 155 181 194 295 296 329 370 386 520 834 960 1115 151 239 304 314 321 323 396 493 511 718 803 2075 153 250 259 280 303 365 583 692 766 916 974.

Litt. B. à **500** ℳ 3025 046 065 122 134 342 343 364 431 450 531 532 681 704 743 849 887 4004 055 090 163 164 391 559 616 690 733 740 741 755 778 991 5072 074 141 149 182 376 456 755 756 935 936 947 6029 045 078 114 115 147 182 340 519 743 791.

Serie III.

Litt. A. à **1000** ℳ 24 60 69 282 391 422 630 701 762 783 945 1093 183 219 313 338 433 463 507 742 772 947 948 2017 034 139 162 303 359 382 483 519 769 923 985 999.

Litt. B. à **500** ℳ 3051 125 264 277 360 378 499 622 626 700 849 4092 168 169 177 182 211 212 488 575 592 683 848 902 927 5005 013 222 235 249 382 420 462 599 655 697 786 751 854 902 912 932 6028 100 128 177 238 509 540 555 580 637 763 839 884.

2) Grosse Berliner Strassenbahn, 4% Prior.-Obl.

(Ehemals Neue Berliner Pferdebahn-Gesellschaft.)

Verlosung am 15. Juli 1902.

à **5000** ℳ 27 31 32 73 87 99 106 127 142 143 148 173 180 196 204 214 217 256 282 319 325 331 348 368 382 397 402 456 458 528 556 572 579.

à **1000** ℳ 593 630 632.

3) Kaiserin Elisabeth-Bahn, 4% Gold-Prior.-Obligationen Emission 1883.

(Vom Staate zur Selbstzahlung übernommen.)

Verlosung am 1. October 1902.
Zahlbar am 1. April 1903.

I. Steuerpflichtiges Anlehen.

Serie **54 64 65 82 109 215 224 229 231 259 307 412 425 442 455 492 501 531 536 544 548 565 619 650 667 678 699 700 711 727 766 801 807 826 858 859 886 903 914 937 955 965 969 1073 1105 1123 1170 1207 1219 1228 1238 1253 1287 1332 1346 1404 1444 1470 1472 1523 1552 1575 1607 1638 1640 1729 1743 1757 1760 1799 1801 1813,** wovon jede Serie 4 Stück Obligationen Nr. 1—4 à **3000** ℳ und 30 Stück Nr. 5—34 à **600** ℳ enthält.

II. Steuerfreies Anlehen.

Serie **78 450 451 613 1054 1261 1379 1685 1880 1883 2213 2519 2526,** wovon jede Serie 7 Stück Obligationen Nr. 1—7 à **2000** ℳ und 65 Stück Nr. 8—72 à **400** ℳ enthält.

4) Kaschau-Oderberger Eisenbahn, 4% Gold-Prior.-Partial-Schuldverschr. v. 1891.

Verlosung am 1. October 1902.
Zahlbar am 1. Januar 1903.

à **10,000** ℳ Serie **20 39.**
à **1000** ℳ Serie **248 445 535.**
à **200** ℳ Serie **914 978 1211.**

5) Kronprinz Rudolf-Bahn, 4% Silber-Prioritäts-Oblig. und 4% Gold-Prioritäts-Oblig. Emission 1884.

(Vom Staate zur Selbstzahlung übernommen.)

Verlosung am 1. October 1902.
Zahlbar am 1. April 1903.

Silber-Prioritäts-Anlehen.

Serie **55 328 914,** enthaltend je 3 Schuldverschr. à **5000** Fl.

Serie **1202 1232 1991 2273 2619 2789 2986 3018 3133 3220,** enthaltend je 15 Schuldverschreibungen à **1000** Fl.

Serie **3426 3500 3513 3535 3725 3743 3916 3955 3972 4463 4529,** enthaltend je 75 Schuldverschreibungen à **200** Fl.

Gold-Prioritäts-Anlehen.

Serie **1070 1243 1288 1509 1527 1624 1656 1688,** enthaltend je 20 Schuldverschr. à **1000** ℳ.

Serie **2725,** enthält 50 Schuldverschreibungen à **400** ℳ.

6) Lenzburger Prämien-Anleihe von 1885.

Prämienziehung am 30. Septbr. 1902.
Zahlbar sofort.

Am 31. August 1902 gezogene Serien:

20 180 224 587 834 875 1426 1653 1776 2403.

Prämien:

à **5000** Fr. Serie **1653** Nr. 5.
à **400** Fr. Serie **180** Nr. 2, **834** 3.
a **240** Fr. Serie **224** Nr. 2, **834** 5.
à **100** Fr. Serie **20** Nr. 7, **875** 1 7 9, **1653** 4 7 8, **1776** 1, **2403** 5 10.
à **40** Fr. Alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nummern.

7) Mecklenburgische Friedrich Wilhelm-Eisenbahn-Gesellschaft, Prioritäts-Oblig.

Verlosung am 4. October 1902.
Zahlbar am 2. Januar 1903.
Litt. A. à **1000** ℳ 164 179.
Litt. B. à **500** ℳ 121 170.
Litt. C. à **100** ℳ 230.

8) Oesterreichische Nordwestbahn, Prioritäts-Obligationen Emission 1885.

Verlosung am 1. October 1902.
Zahlbar am 1. April 1903.
Serie **67 107 269 380 501 1165 1199 1370 1542** mit den Nummern 1—5 à **2000** Kr.
Serie **1863 1879 1968 2123** mit den Nummern 1—25 à **400** Kr.

9) Oesterr.-Ungarische (Franz.) Staats-Eisenb., Oblig.

Verlosung am 1. October 1902.
Zahlbar am 1. November 1902.

4% Obligationen.

3501—600 **6636**—700 **30501**—600 **141201**—300 **174001**—100 **193601**—700 **206401**—500 **207901**—**208000.**

5% Obligationen.

9401—467 **56901**—**57000 102291**—300 **132001**—100 **150701**—768.

3% Mark-Obligationen von 1895.

à **200** ℳ 4451—500 751—800 **15201**—250 **22201**—250.
à **1000** ℳ **31561**—570 871—880 **36111**—120 **37181**—190 **38071**—080 **46901**—910 **49251**—260 **52761**—770.
à **2000** ℳ **55561**—565 **56071**—075 **58551**—555 **60936**—940 **61941**—945 **62526**—530 **63761**—765 **64031**—035 106—110 276—280 656—660 **65306**—310 346—350 956—960 996—**66000 67106**—110 731—735 **68526**—530 726—730 **70001**—005 661—665 896—900 **71516**—520 **72146**—150 536—540 **73721**—725 **75106**—110 536—540 616—620 **76766**—770 **80346**—350 731—735.
à **10.000** ℳ **81178** 592 626 864 920 **82193** 309.

10) Ottomanische 5% Anleihe von 1888.

(Administrations-Anleihe.)

Verlosung am 30. September 1902.
Zahlbar am 1. November 1902.
à **400** ℳ 28 167 278 360 378 431 461 520 571 572 601 654 655 661 703 779 840 872 921 960 965 **1021** 059 194 268 372 388 435 600 601 620 649 721 740 796 855 **2027** 038 068 127 160 230 245 259 302 306 373 388 471 551 634 642 669 775 958 **3102** 106 123 151 195 220 225 233 277 360 368 442 495 603 625 770 782 856 870 877 966 **4060** 198 234 237 245 318 330 405 467 473 561 591 670 717 757 763 776 787 899 905 912 976 **5061** 062 126 208 225 253 319 348 494 495 536 541 542 653 717 733 743 802 848 940 960 973 993 999 **6123** 131 203 234 235 242 296 300 319 462 472 500 572 621 687 735 741 743 807 813 929 936 943 948 **7040** 076 096 120 250 355 372 441 501 522 582 606 625 692 784 791 799 847 908 919 955 **8001** 024 038 091 153 404 411 412 433 434 442 451 455 458 481 643 697 714 722 772 820 822 907 945 951 981 **9001** 014 131 139 171 270 280 282 329 337 347 397 504 537 732 747 826 830 928 939 **10040** 057 064 104 214 242 263 393 404 421 543 593 614 659 662 672 676 757 827 848 872 **11017** 058 089 116 129 155 172 181 204 216 237 278 299 318 360 466 469 505 506 550 734 759 780 791 856 878 **12062** 227 277 292 324 390 402 474 657 763 819 863 **13026** 082 086 223 334 446 512 522 582 720 757 767 874 **14045** 171 203 220 250 271 443 476 479 569 661 794 813 906 **15045** 084 085 105 175 212 267 276 331 451 462 506 656 760 803 808 869 934 **16028** 067 095 096 142 271 365 372 383 411 460 474 485 565 586 601 685 734 740 753 755 776 932 938 955 **17083** 148 282 254 309 317 407 454 564 584 738 751 752 757 761 808 820 868 932 **18239** 396 411 416 468 507 535 542 570 571 575 611 614 619 655 719 787 797 858 870 982 964 965 **19019** 050 060 250 268 373 393 468 482 521 530 581 577 734 838 948 958 991 **20062** 110 162 196 378 389 532 572 588 669 799 809 926 947 948 **21063** 163 166 216 264 266 297 374 476 508 539 624 705 736 749 750 811 884 890 904 **22003** 040 103 195 236 263 278 280 356 359 370 448 501 565 570 640 696 917 **23066** 105 114 181 220 262 323 326 419 438 439 453 472 567 592 605 645 722 823 824 842 890 906 920 **24000** 007 010 066 095 124 181 309 311 334 369 395 413 457 489 539 588 648 652 708 875 888.
à **2000** ℳ **25261**—265 886—890 891—895 **26216**—220 381—385 646—650 **27196**—200 586—590 596—600 826—830 **28141**—145 206—210 251—255 316—320 446—450 556—560 **29531**—535 611—615 656—660 711—715 **30071**—075 201—205 621—625 881—885 **31731**—735 **32131**—135 296—300 471—475 646—650 651—655 811—815 841—845 **33231**—235 246—250 406—410 431—435 576—580 **34006**—010 456—460 **35416**—420 531—535 556—560 636—640 766—770 911—915 **36106**—110 561—565 851—855 **37226**—230 571—575 **38091**—095 201—205 861—865 **39156**—160 191—195 501—505 551—555 641—645 661—665 786—790 **40561**—565 751—755 **41126**—130 256—260 901—905 946—950 **42046**—050 426—430 451—455 931—935 **43506**—510 751—755 886—890 **44181**—185 201—205 221—225 **45246**—250 386—390 566—570 771—775 821—825 **46036**—040 111—115 556—560 616—620 911—915 **47261**—265 386—390 691—695 **48786**—790 846—850 **49096**—100 141—145 556—560 771—775 816—820.
à **4000** ℳ **51791**—800 **52221**—230 601—610 771—780 **53011**—020 151—160 421—430 751—760 **54441**—450 **55011**—020 051—060 501—510 **56001**—010 801—810 **57131**—140 **58561**—570 891—900 **59341**—350 731—740 **60111**—120 921—930 **61011**—020 281—290 531—540 891—400 **62141**—150 **63601**—610 **65131**—140 271—280 691—700 **67121**—130 571—580 **68101**—110 601—610 861—870 931—940 **69071**—080 481—490 641—650 **71121**—130 641—650 **72091**—100 441—450 731—740 **73011**—020 181—190 331—340 **74591**—600.

II) Polnische 4% Schatz-Oblig.

(Convertirte Anl. v. Jahre 1844.)

Verlosung am 19. August/1. September 1902.
Zahlbar am 18. September/1. October 1902.
à **100** Rubel. **102**688 695 699 701 704 706 707 717 718 722 730 731 733 734 737 742 745 753 755 757 758 759 762 768 782 **104**455 456 463 464 467 469 473 474 476 480 484 489 494 498 500 501 **105**075 082 084 085 089 090 092 093 094 095 102 107 109 110 112 114 120 123 131 132 136 137 138 139 140 540 545 549 550 551 552 553 554 557 559 565 566 567 571 577 586 587 590 595 **107**028 107 109 111 112 113 114 117 119 126 133 136 137 143 146 148 151 163 167 168 163 164 166 171 994 995 **108**000 012 013 015 018 019 021 022 023 024 026 028 032 033 034 036 037 039 040 046 047 050 064 **110**164 165 166 167 169 172 176 179 181 184 185 186 189 191 194 197 198 200 202 203 205 206 207 208 215 220 236 237 238 240 241 249 251 253 254 256 258 259 262 264 269 274 278 284 285 288 298 299 300 301 **111**811 815 818 820 824 828 831 833 834 835 837 838 847 849 853 854 860 861 864 865 867 871 873 877 882 **137**901 902 905 913 917 919 920 923 926 927 930 937 941 943 947 951 952 953 954 955 957 958 962 967 972 **140**852 860 861 862 863 866 867 868 869 870 871 875 876 877 878 882 888 890 892 895 896 897 898 903 904 **141**018 020 023 026 286 287 289 298 301 307 311 315 316 319 325 329 332 333 334 340 345 346 356 357 358 359 362.
à **150** Rubel. **20**852 853 854 856 858 859 864 865 868 871 873 874 876 878 881 885 886 887 892 895 898 899 902 910 913 **21**235 236 238 239 240 242 255 259 260 263 266 277 278 280 281 282 291 303 306 309 400 403 404 405 408 520 522 532 533 536 539 549 551 554 561 569 572 573 574 575 580 581 583 584 587 589 592 594 597 599 **23**542 544 551 553 558 561 564 574 575 580 582 583 587 588 589 592 598 601 611 613 614 617 618 620 623 933 935 936 937 938 946 948 950 960 961 962 965 968 972 975 976 977 979 984 989 991 995 997 **24**003 007 323 325 344 345 349 351 363 366 367 369 370 371 383 384 386 387 391 399 402 406 409 410 414 420 422 820 822 823 828 831 832 835 836 841 846 847 848 850 851 854 858 863 864 866 873 876 880 884 889 890 **25**487 491 493 496 499 502 503 508 509 510 514 523 526 534 535 536 537 542 544 603 605 609 610 612 614 **26**798 800 803 808 809 817 821 823 824 826 830 832 834 837 842 844 847 848 850 854 856 858 859 861 862 **27**714 717 718 719 728 730 733 734 737 739 741 742 745 746 748 752 754 755 756 769 771 776 785 786 788 789 794 798 803 808 809 814 818 825 828 830 833 839 840 842 845 848 853 857 862 864 871 875 879 883 952 955 956 961 964 965 972 975 978 979 983 988 991 992 994 996 999 **28**000 009 014 018 021 024 028 032 689 690 693 696 698 700 701 707 708 709 710 711 713 716 717 718 724 727 733 735 739 744 746 747 748 **31**038 039 042 051 052 057 059 060 061 064 065 068 072 074 077 081 083 084 086 087 089 092 093 095 097 **32**031 032 035 038 041 043 048 054 055 059 062 063 064 067 071 078 079 081 083 095 102 106 111 112 115 290 297 298 303 304 306 308 312 313 314 316 321 322 324 328 329 330 334 337 340 343 347 348 **349** 350 352 356 358 361 367 529 530 532 535 539 540 543 545 557 561 563 564 574 575 578 580 581 583 585 586 588 589 590 593 598 736 741 743 749 754 755 757 762 763 764 765 768 769 772 774 776 778 782 786 787 788 791 792 796 800 **93**696 697 698 699 701 705 706 709 710 714 718 719 720 724 725 730 732 733 737 740 741 750 752 753 756 830 831 832 834 835 836 838 839 841 846 851 858 859 866 868 870 874 877 880 882 888 890 892 893 897 **94**539 540 544 546 548 551 555 558 563 564 565 566 567 570 573 577 578 580 581 583 584 589 593 596 597 600 604 605 606 610 627 634 635 638 640 646 648 650 652 653 659 664 666 668 671 672 674 678 679 680 **96**351 353 356 357 360 363 369 371 373 379 382 385 391 392 394 397 398 407 408 415 418 419 420 421 422 **99**008 013 015.
à **500** Rubel. **1957** 959 961 962 963 964 966 968 969 972 973 974 976 978 979 980 981 983 985 986 991 994 995 997 **2002** 162 164 168 172 173 178 179 180 182 184 186 187 188 189 190 195 196 198 202 206 209 220 223 226 228 767 768 769 771 772 777 782 783 785 786 790 793 795 805 808 811 821 823 836 838 843 850 852 853 855 **3173** 177 178 183 186 187 190 191 194 195 196 200 202 203 205 206 209 211 212 213 218 219 221 225 226 **4860** 862 939 940 942 953 957 959 962 964 965 970 971 976 977 981 983 987 990 **5263** 264 265 267 270 271 272 273 276 278 284 289 290 292 293 295 296 297 298 302 307 311 312 313 315 381 382 383 387 388 389 391 399 475 476 482 483 485 486 487 490 491 492 494 495 497 501 508 509 511 981 985 987 989 993 994 **6003** 006 007 008 011 014 015 019 021 022 024 027 028 029 030 031 037 042 045 676 676 680 683 688 689 691 692 697 698 699 700 705 707 804 806 816 822 823 826 834 837 841 842 843 **7087** 088 089 093 095 097 106 111 112 115 117 118 119 121 122 128 132 138 141 142 143 144 145 148 152 **9570** 571 576 577 579 581 583 587 589 592 600 608 609 613 615 616 617 620 624 625 626 627 629 634 638 **10**684 685 687 691 694 695 697 701 711 713 716 718 723 726 727 729 811 812 815 821 824 829 830 835 836 **11**120 122 **16**359 360 362 363 365 368 369 372 373 374 376 **17**775 776 778 780 782 783 786 787 788 790 791 793 794 807 809 810 811 813 814 815 820 822 824 825 830 **19**563 565 573 576 577 580 582 584 591 593 596 598 599 603 607 608 609 610 612 614 619 621 624 625 626 **142**111 113 115 116 119 125 132 134 136 137 138 140 141 142 143 144 145 146 149 153 154 159 161 162 165 **143**838 839 841 843 845 846 847 850 851 852 854 859 861 863 868 871 874 876 879 881 882 883 884 885 886 **145**155 159 161 163 167 172 173 179 181 182 183 186 187 188 193 195 198 199 201 203 208 210 213 216 294 **146**052 055 058 062 064 067 068 070 078 084 088 091 097 102 106 108 111 122 123 133 136 139 140 142 143 523 524 526 528 531 534 541 542 544 546 547 558 561 562 568 571 573 575 577 584 586 597 598 600 601 967 969 970 971 977 978 981 983 986 987 992 993 998 **147**000 001 005 018 021 025 028 033 038 039 040 041 **148**332 333 335 336 340 341 344 615 618 621 623 630 633 637 638 639 650 655 660 665 666 673 **151**582 584 585 586 599 602 605 607 615 616 618 619 620 621 623 624 628 633 638 641 644 647 648 649 651 652 656 658 659 661 665 670 671 675 691 692 693 696 767 787 792 793 795 799 800 803 804 807 810 812 **152**824 834 843 844 849 851 854 855 856 858 863 870 871 873 878 879 880 884 892 894 902 903 921 924 926 **154**445 446 447 449 450 451 455 469 473 474 477 478 481 482 485 489 490 496 497 **156**256 260 262 264 279 280 281 282 288 291 292 297 298 303 310 311 312 315 316 321 327 331 340 344 345 729 747 752 756 759 766 779 782 784 786 788 791 792 793 794 795 797 798 806 807 816 817 823 826 832 **157**009 013 016 018 019 020 022 025 027 028 030 037 039 040 042 043 047 049 050 051 053 054 055 056 057 459 460 461 463 467 469 472 473 475 480 481 485 490 495 496 498 499 502 503 506 513 610 613 617 621 **158**166 176 178 182 184 190 191 192 194 197 200 211 217 220 221 225 228 229 236 237 239 240 241 242 245 **159**491 494 497 500 501 504 508 511 513 514 **160**508 510 511 512 514 517 523 524 527 531 533 534 540 541 544 549 550 557 559 562 805 808 818 819 820 827 831 832 835 836 838 841 893 896 903 908 911 912.

12) Pommerscher Industrie-Verein auf Actien in Stettin, 4% Hypothekar-Anleihe.

Verlosung am 6. October 1902.
Zahlbar mit 102% am 2. Januar 1903.
à **5000** ℳ 4 60.
à **2000** ℳ 109 137 187 221 326 431 506 521 541 619 649 669 684 697 744 810 832 848 849 851 990 **1089.**
à **1000** ℳ **1114** 116 247 274 366 408 422 449 456 499 506 537 550 559 594 601 623 771 822 912 981 992 **2018.**

13) Portugiesische 3-, 4- und 4½% äussere Staats-Oblig.

Bekanntmachung v. September 1902.

Zum Zwecke der Conversion auf 3% und Ausgabe neuer 3% Titel sind die Stücke zur Abstempelung einzureichen bei der Bank für Handel und Industrie in Berlin, Darmstadt und Frankfurt a. M. Gleichzeitig erfolgt die Auszahlung der Beträge des Supplements aus den Zolleinnahmen und der bei den 4- und 4½% Anleihen bis 1. Juli cr. aufgelaufenen Zinsen, und zwar: auf 3% Anleihe: Supplement pro Stück von 20 £: 0,66 M.; auf 4% Anleihe Supplement pro Stück von 406 M.: 0,88 M. und Zinsen April/Juni 1,35 M.; auf 4½% Anleihe: Supplement pro Stück von 406 M.: 1 M. und Zinsen 1,52 M. Der Umtausch gegen neue Stücke erfolgt nach Fertigstellung derselben.

14) Rumänische 4% amortisirbare Rente von 1890.

(Anleihe von 274,375,000 Fr.)

Verlosung am 18. September/1. October 1902.
Zahlbar am 2. Januar 1903.
à **500** Fr. 70 88 199 203 369 387 410 451 586 658 881 988 **1183** 261 311 373 508 670 719 804 869 879 904 958 **2024** 089 111 178 226 281 326 351 401 583 699 710 848 988 **3096** 109 168 221 389 406 425 514 526 543 718 752 840 **4025** 029 165 209 291 328 336 383 446 645 660 695 931 **5031** 163 173 243 278 436 572 680 704 708 806 872 977 **6078** 152 180 230 386 477 526 544 591 714 719 758 958 **7007** 373 400 431 553 688 825 936 988 950 960 **8325** 335 504 526 663 721 869 987 **9074** 147 261 275 301 335 587 600 709 722 774 799 809 822 913 956 **10**355 356 377 565 637 711 814 910 **11047** 128 131 448 473 533 547 549 580 713 737 766 831 835 871 875 932 947 981 **12**106 136 161 460 534 656 704 717 811 824 982 **13**076 104 188 372 540 546 644 668 680 692 776 856 892 932 939 970 **14**167 221 278 344 433 473 502 611 615 650 658 889 969 **15**035 285 636 695 770 834 **16**062 204 318 422 478 537 559 648 672 729 740 746 761 880 915 **17**111 198 254 286 462 468 551 622 653 764 859 907 952 **18**007 019 036 137 155 298 362 478 551 616 693 784 871 **19**092 284 368 518 648 780 970 **20**064 325 335 343 407 466 623 678 689 882 889 910 923 **21**085 144 307 355 491 554 567 616 622 855 922 **22**008 041 048 070 132 166 178 446 482 607 650 858 869 971 973 **23**067 108 133 317 381 493 517 686 731 739 763 783 881 **24**018 024 151 221 270 277 278 316 325 327 444 529 771 829 857 993 **25**032 051 090 102 230 369 400 534 605 780 816 832 878 909 958 **26**064 124 146 398 480 514 570 605 823 836 838 843 850 852 853 855 **3173** 177 178 183 186 187 190 191 194 195 196 200 202 203 205 206 209 211 212 213 218 219 221 225 226 **4860** 862 939 940 942 953 957 959 962 964 965 970 971 976 977 981 983 987 990 **5263** 264 265 267 270 271 272 273 276 278 284 289 290 292 293 295 296 297 298 302 307 311 312 313 315 381 382 383 387 388 389 391 399 475 476 482 483 485 486 487 490 491 492 494 495 497 501 508 509 511 981 985 987 989 993 994 **6003** 006 007 008 011 014 015 019 021 022 024 027 028 029 030 031 037 042 045 676 676 680 683 688 689 691 692 697 698 699 700 705 707 804 806 816 822 823 826 834 837 841 842 843 **7087** 088 089 093 095 097 106 111 112 115 117 118 119 121 122 128 132 138 141 142 143 144 145 148 152 **9570** 571 576 577 579 581 583 587 589 592 600 608 609 613 615 616 617 620 624 625 626 627 629 634 638 **10**684 685 687 691 694 695 697 701 711 713 716 718 723 726 727 729 811 812 815 821 824 829 830 835 836 **11**120 122 **16**359 360 362 363 365 368 369 372 373 374 376 **17**775 776 778 780 782 783 786 787 788 790 791 793 794 807 809 810 811 813 814 815 820 822 824 825 830 **19**563 565 573 576 577 580 582 584 591 593 596 598 599 603 607 608 609 610 612 614 619 621 624 625 626 **142**111 113 115 116 119 125 132 134 136 137 138 140 141 142 143 144 145 146 149 153 154 159 161 162 165 **143**838 839 841 843 845 846 847 850 851 852 854 859 861 863 868 871 874 876 879 881 882 883 884 885 886 **145**155 159 161 163 167 172 173 179 181 182 183 186 187 188 193 195 198 199 201 203 208 210 213 216 294 **146**052 055 058 062 064 067 068 070 078 084 088 091 097 102 106 108 111 122 123 133 136 139 140 142 143 523 524 526 528 531 534 541 542 544 546 547 558 561 562 568 571 573 575 577 584 586 597 598 600 601 967 969 970 971 977 978 981 983 986 987 992 993 998 **147**000 001 005 018 021 025 028 033 038 039 040 041 **148**332 333 335 336 340 341 344 615 618 621 623 630 633 637 638 639 650 655 660 665 666 673 **151**582 584 585 586 599 602 605 607 615 616 618 619 620 621 623 624 628 633 638 641 644 647 648 649 651 652 656 658 659 661 665 670 671 675 691 692 693 696 767 787 792 793 795 799 800 803 804 807 810 812 **152**824 834 843 844 849 851 854 855 856 858 863 870 871 873 878 879 880 884 892 894 902 903 921 924 926 **154**445 446 447 449 450 451 455 469 473 474 477 478 481 482 485 489 490 496 497 **156**256 260 262 264 279 280 281 282 288 291 292 297 298 303 310 311 312 315 316 321 327 331 340 344 345 729 747 752 756 759 766 779 782 784 786 788 791 792 793 794 795 797 798 806 807 816 817 823 826 832 **157**009 013 016 018 019 020 022 025 027 028 030 037 039 040 042 043 047 049 050 051 053 054 055 056 057 459 460 461 463 467 469 472 473 475 480 481 485 490 495 496 498 499 502 503 506 513 610 613 617 621 **158**166 176 178 182 184 190 191 192 194 197 200 211 217 220 221 225 228 229 236 237 239 240 241 242 245 **159**491 494 497 500 501 504 508 511 513 514 **160**508 510 511 512 514 517 523 524 527 531 533 534 540 541 544 549 550 557 559 562 805 808 818 819 820 827 831 832 835 836 838 841 893 896 903 908 911 912.

15) Salonik-Monastir-Eisenb., 3% in Gold verzinsliche Oblig.

Verlosung am 1. October 1902.
Zahlbar am 2. Januar 1903.
Litt. A. 65 556 596 665 1386 672 682 824 940 2173 265 381 382 401 421 3798 4170 699 847 851 906 5176 482 553 6510 7038 498 971 8748 749 882 9542 684 **11**254 497 549 782.
Litt. B. **12**424 **13**418 14031 450 **15**750 **16**137 377 952 **17**022 098 200 394 760 994 18050 169 247 325 377 788 **19**730 **20**078 172 192 969 983 **21**078 257 688 **23**049 801 **24**142 879 880 970 975 **25**534 **26**632 958.
Litt. C. **27**540 28060 342 **29**018 312 876.

16) Serbische 4% amortisable Anleihe von 1895.

Verlosung am 1/14. October 1902.
Zahlbar am 1/14. Januar 1903.
661—680 **13**001—020 **48**221—240 **64**901—920 **96**961—980 **100**361—380 581—600 **116**901—920 **120**821—840 **136**941—960 **140**201—220 **155**181—200 **156**501—520 **161**601—620 **163**021—040 **174**941—960 **198**321—340 **204**381—400 **208**801—820 **213**101—120 **220**221—240 **234**901—920 **279**341—360 **300**201—220 **352**901—920 941—960 **366**605—624 **368**205—224 **370**245—264 765—784 **378**785—804 **389**105—124 **418**285—304 **425**685—704 **427**905—924 **484**445—464 **485**425—444 **514**765—724 **522**545—564 **538**325—344 **543**345—364 825—844 **560**845—864 **565**325—344 **579**405—424 **600**185—204 625—644 **608**565—584 **609**845—864 **613**425—444 **614**125—144 **615**445—464 **616**965—984 **624**705—724 **658**005—024 **671**165—184 **688**625—644.

Staats-Medaille in Gold 1896.

Hildebrand's

Deutscher Kakao
Mk. 2,40 das Pfd.

Deutsche Schokolade
Mk. 1,60 das Pfd.

Vorrätig in allen mit unseren Plakaten versehenen Geschäften.

Theodor Hildebrand & Sohn, Berlin,
Hoflieferanten Sr. Maj. des Königs. (15360

Kennen Sie bereits
meinen neuen eleganten
Damen-Knopfstiefel
zum enorm billigen Preise
von Mark 5,30?
Bitte besuchen Sie mich
bei eintretendem Bedarf!
Sie werden die grösste
Auswahl vorfinden
im (15527
Schuhwaarenhaus
Siegfried Loewenstein,
Langfuhr, Hauptstraße Nr. 117.
Filiale: Hauptstraße Nr. 40 a.

Bohnerwachs,
weiß, gelb, braun,
Stahlspähne,
fein, mittel, grob,
Bohnerbürsten,
Scheuertücher,
Rehleder, Schwämme.
!! Neu aufgenommen !!
Sämmtliche Sorten
Besen, Bürsten,
Schrobber etc.
äußerst preiswerth
empfiehlt (15519
Drogerie
Paul Schilling,
Inh. Ernst Fuchs,
Langfuhr, Markt 35.

Speisekartoffeln,
Dabersche u. magnum bonum,
offerirt waggonweise billigst
Marcus Drucker,
15491) Flatow Wpr.

Bohnerwachs,
geruchlos, schnellglänzend, sehr lange haltbar, sowie
Stahlspähne
empfiehlt G. Kuntze, Löwendrogerie, Paradiesgasse Nr. 5. (10152

Gebauhr Pianos
sind die dauerhaftesten.
7131

Die Buchdruckerei
mit elektrischem Betriebe
von (14753
J. H. Jacobsohn, Danzig,
Papiergross handlung,
Hoflieferant des Grossherzogs Sr. Kgl. Hoheit von Baden,
liefert in sauberer und geschmackvoller Ausführung
sämmtliche Buchdruck-Arbeiten:

Aufklebe- u. Begleitadress.
Anhängsel für Säcke.
Briefpapier mit Firma.
Briefumschläge.
Broschüren.
Connoissemente.
Danksagungen.
Eisenbahn- und Wassertrachtbriefe.
Empfehlungskarten.
Geschäftskarten.
Geschäftsanzeigen.
Glückwunschkarten.
Geburtsanzeigen.
Hochzeitseinladungen.
Hochzeitsanzeigen.
Kataloge.
Lohnlisten.
Mittheilungen.
Preislisten.
Prospekte u. Programme.
Rechnungen und Facturen.
Statuten.
Speisekarten.
Tisckkarten und Speisenfolgen.
Tafellieder.
Todesanzeigen.
Verlobungsanzeigen.
Visitenkarten.
Wechsel und Quittungen
u. s. w. u. s. w.

Das beste, billigste und sparsamste Mittel um schwache Bouillon, Suppen, Gemüse, Saucen u. s. w. augenblicklich zu verbessern und bekömmlicher zu machen, ist MAGGI zum Würzen. Wenige Tropfen — nach dem Anrichten beigefügt — genügen. Zu haben in Fläschchen von 35 Pfg. an (nachgefüllt 25 Pfg.) bei
A. Fast, Langenmarkt Nr. 33-34
und Filiale Langgasse Nr. 4.
Ebenso empfehlenswerth sind Maggi's Bouillon-Kapseln, das Beste und Billigste aller ähnlichen Produkte. (14163

Oefen
diverser Systeme
empfiehlt (15525
Carl Steinbrück,
Eisenwaarenhandlung,
Altstädtischer Graben Nr. 92.

Wiederverkäufern
empfehle meine wirklich reelle gute Zigarre p. Mille 20 M (von 5/10 an franko) Paul Patschinske, Breslau I, Breitestr. 20. (15508.

Jede Drechslerarbeit
in Bau, Möbel und Galanterie wird sauber u. billig angefertigt
Dienergasse 11. (86475

In der Tischlerei Rittergasse 17 sind birkene (84715
Möbel
in saub. Ausführ. zu ganz. Ausst. unt. Garantie sehr billig zu verk.

Großer, sehr billiger
Ausverkauf
von besten Marken
Rheinweinen
findet von heute ab in Flaschen
Stadtgraben 6
statt. — Feinschmecker und Kenner werden ganz speziell auf die guten Marken und alten abgelagerten Jahrgänge von
97 er Geisenheimer, 97 er Winkler-Gutenberg,
97er Johannisberger Hölle, 95er Geisenheimer Ladeborn,
93 er Johannisberger Auslese
aufmerksam gemacht. Für Wiederverkäufer, Restaurateure und Hoteliers eine sich nie wieder bietende günstige Gelegenheit zum Einkauf. (86825
Verkaufszeit von 9—1 Vormittags u. von 3—6½ Nachmittags.

Die Baumschule Königshof (Saspe) bei Langfuhr.
empfiehlt zur Herbstpflanzung: (12993
Ahorn, Birken, Erlen, Eschen, Krimlinden, Rüstern, Eichen, Heckensträucher, Haselnüsse, Fichten, Zwerg-, Buch- und Beerenobst, Ziersträucher u. Rosen in bester Auswahl.
Preislisten postfrei durch unseren Obergärtner Weiland in Königshof bei Langfuhr.
„Weißhof" Grunderwerbs-Gesellschaft m. b. H.

Diverse Weine
der Deutschen Central-Bodega
vorzüglicher Qualität, direkt bezogen, wie
Trabener, Zeltinger, Medoc, Hunyady, Süsser Ober-Ungar, Ruster Ausbruch, Meneser-Ausbruch, insbesondere
Medicinal-Ungarwein,
chem. untersucht, empfiehlt zu billigsten Preisen (15486
M. Boschke, Weidengasse 4.

Zahnschmerz
beseitigt sofort (15157
Orthoform-Zahnwatte,
gesetzl. gesch. (ca. 50% Orthof. enthalt.) Auf jeder Blechdose (Preis 50 Pfg.) muß die Firma Chem. Instit. Berlin, Königgrätzerstr. 82, stehen. Nur in Apotheken, in Danzig Fr. Hendewerk's Apotheke, Raths-Apotheke u. Apotheke zur Altstadt.

Stückwäsche w. sb. gew. Zu erfr. Junkerg. 12, 2, bei Mentkowski.

Oscar Timme, Holzindustrie,
Lastadie 36 B, Eingang vom Winterplatz.
Bau-, Kunst- und Möbeltischlerei.
Ladeneinrichtungen — Parkettfussböden
Sonnenjalousien — Kistenfabrik.
Telephon 462. (14978

Regulateure auf Abzahlung
ohne Preiserhöhung.
J. Neufeld,
Uhren-, Gold- und Silberwaaren,
Danzig, Goldschmiedegasse 26. (13888

Dominium Lappin bei Kahlbude verkauft gute wohlschmeckende (15526
Esskartoffeln
(Magnum bonum)
per Ctr 2 Mark frei Haus.
Proben bei Herrn Kaufmann Berent, Kohlenmarkt.
Bestellungen unter 5 Ctr. werden nicht angenommen.

4. Ziehung 4. Klasse 207. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 22. Oktober 1902, vormittags.
Nur die Gewinne über 232 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.) Nachdruck verboten.

10 84 250 394 606 36 51 753 94 1082 19 [500] 299 404 53 93 2104 39 324 638 44 702 [5000] 65 851 75 939 42 3024 82 206 395 97 505 [500] 83 684 920 4128 47 70 411 [500] 29 594 79 94 [500] 638 711 14 71 936 5068 178 362 408 11 503 642 773 824 79 935 38 6071 188 221 78 430 53 548 890 7027 259 74 332 424 [3000] 26 78 665 738 8084 126 421 812 58 68 943 [500] 9220 336 423 577 604 53

10039 68 191 94 313 67 440 93 563 676 [1000] 928 52 [500] 11048 263 87 410 596 696 12186 337 780 962 13086 423 34 62 695 798 14268 75 469 532 37 844 73 15009 72 [1000] 258 308 520 84 [500] 615 69 76 716 24 68 943 16114 317 49 426 97 609 66 710 17053 159 316 [500] 56 88 441 49 569 [500] 83 634 47 780 52 18364 408 530 769 952 81 19356 557 62 606 747 840 955

20046 206 416 77 564 835 [3000] 54 21124 25 61 234 363 68 622 55 796 [3000] 951 54 95 22026 37 86 68 130 309 421 37 693 847 23086 156 355 82 465 [500] 608 721 927 28 43 24064 [500] 463 66 736 863 25003 22 187 389 542 60 620 26002 13 152 [500] 64 287 321 56 78 95 498 644 52 66 935 78 27030 59 294 86 365 431 49 59 563 68 913 28057 70 217 307 481 [500] 92 570 72 648 736 [3000] 858 969 29122 70 411 74 894 971

30034 39 [500] 74 326 91 425 707 13 26 81 91 977 31126 723 39 822 920 32048 152 302 98 589 [500] 610 71 755 33089 105 18 336 43 513 35 87 34073 142 [3000] 211 350 81 433 42 520 608 731 38 880 35311 636 763 69 [3000] 808 73 36065 98 122 312 76 92 679 706 10 37002 438 59 535 97 766 919 38022 79 140 58 201 20 544 634 [500] 853 39042 423 415 580 755 832 34 966

40314 31 97 417 508 747 66 81 [500] 985 41106 269 467 525 87 603 823 44 78 [500] 42106 22 52 62 65 97 210 32 303 25 809 62 [3000] 89 915 43121 30 295 471 513 20 70 87 728 44093 [3000] 122 23 [500] 65 221 309 400 16 683 [10 000] 719 41 52 942 84 45397 453 69 504 9 29 [500] 643 44 717 77 966 46035 66 179 210 [500] 366 436 [1000] 60 98 568 95 628 746 [1000] 47073 153 654 804 24 48297 320 408 25 669 893 948 49016 138 [500] 251 345 432 81 569 640 719 989

50015 162 223 324 53 [1000] 412 33 39 68 677 786 51015 225 355 446 579 622 35 [3000] 757 929 73 52130 288 408 13 609 715 39 90 70 53341 42 409 [5000] 81 614 738 65 862 903 70 75 54149 276 332 83 544 [500] 667 793 55310 529 765 910 15 [1000] 56119 578 601 66 790 922 57209 87 402 621 75 847 938 93 58110 17 [500] 267 313 460 759 846 954 59043 94 575 617 20 742 826 833

60042 254 529 843 934 61070 86 131 271 74 86 97 518 33 34 733 984 95 62089 243 58 70 483 94 567 721 64 963 63066 78 225 304 506 79 89 633 77 81 701 833 64106 91 202 395 403 613 74 65086 125 213 29 461 53 63 949 91 66116 246 [500] 340 460 544 619 80 778 67281 319 94 550 52 655 725 76 96 959 68116 55 253 324 50 512 69 96 785 946 69125 29 39 87 [3000] 219 313 520 65 621 32 714 31 998

70684 232 37 694 879 71048 268 491 532 55 74 [500] 868 982 72011 235 370 [500] 627 827 73512 96 609 737 829 961 74174 212 19 405 594 820 [500] 75131 40 400 [500] 53 60 562 600 750 61 76037 43 388 582 619 63 [500] 809 91 77114 [500] 548 715 844 [1000] 920 87 78019 166 303 4 85 475 [1000] 858 79191 270 581 897 926 52 86

80020 [500] 23 62 423 508 21 [3000] 32 87 657 712 54 848 991 81002 34 196 327 91 415 52 582 673 75 90 [1000] 770 77 941 93 82025 301 407 533 640 [1000] 57 951 72 83197 258 364 409 [1000] 35 634 878 84452 726 87 827 64 85291 313 488 543 77 [500] 646 87 717 25 92 86078 81 353 628 866 944 87000 73 184 262 [500] 86 [3000] 90 364 477 793 95 893 916 53 72 88021 59 112 19 274 302 508 648 [3000] 883 914 [500] 22 89117 203 515 [1000] 67 667 764 905 21 53

90143 78 234 522 86 894 91078 102 227 341 60 56 449 508 25 702 92143 51 94 99 333 666 830 43 988 93063 245 89 495 503 63 868 94003 6 43 221 361 401 [3000] 85 653 897 95035 94 295 374 549 53 771 [3000] 922 96001 91 98 241 322 493 532 53 681 859 998 97068 546 98 729 30 34 903 99 98048 51 136 52 58 361 [500] 412 534 618 65 90 700 829 74 99003 35 114 96 338 84 437 587 614 [500] 912 [1000] 98

100037 213 [3000] 40 324 43 401 719 811 48 101007 95 456 535 638 905 77 102290 329 77 [5000] 407 95 510 684 748 103161 [500] 408 62 680 [500] 104116 44 257 80 386 563 77 620 734 839 96 925 105004 [3000] 435 511 13 684 [500] 902 [500] 68 106193 227 598 807 23 107014 86 132 66 218 418 509 79 612 24 97 108037 335 899 909 109206 469 577 821

110037 102 [3000] 61 296 336 437 509 60 766 630 111120 71 256 300 478 629 860 [1000] 950 112063 196 411 516 938 113037 121 45 216 30 314 488 519 [1000] 63 90 114025 150 201 32 467 536 [3000] 624 56 115031 110 425 83 532 45 638 714 15 [3000] 116037 134 480 513 31 722 74 802 963 117291 312 34 500 81 84 639 70 76 940 42 118246 78 82 439 527 870 119143 255 90 313 428 528 52 713 839 [1000]

120132 47 76 497 650 65 95 818 42 74 998 121008 101 13 72 233 437 508 48 96 651 97 713 54 96 [500] 814 19 122041 78 97 243 54 95 501 655 933 57 86 123145 374 [500] 580 [500] 625 783 124005 34 414 74 683 715 67 125206 [500] 85 305 14 40 435 612 33 723 85 839 40 42 126031 79 99 354 [500] 95 700 887 916 38 65 127009 170 204 15 640 813 976 128008 20 125 [1000] 96 359 60 65 567 985 [1000] 129196 214 312 479 551 678 711 54 897 903

130021 54 150 54 [3000] 68 297 336 57 96 [500] 436 549 73 82 622 702 7 51 131028 118 318 19 415 73 650 718 933 132022 27 [500] 40 114 551 68 621 712 17 37 815 133045 46 261 317 431 42 522 [500] 36 736 849 81 968 134132 394 503 739 850 135089 98 122 223 48 399 69 [1000] 554 [500] 727 136182 317 494 563 86 606 89 829 137158 92 95 230 [500] 540 711 43 95 [500] 138091 166 [500] 448 85 610 17 786 856 139064 133 201 35 360 72 421 512 83 745 866 986

140031 123 28 37 57 551 625 772 802 141259 94 383 410 71 588 [1000] 610 807 31 967 142014 131 [1000] 233 337 487 98 501 12 601 913 40 82 143161 212 94 601 75 [1000] 761 874 927 144124 254 55 363 401 71 78 576 647 66 706 875 970 145335 546 [500] 676 [500] 87 778 97 146171 247 90 439 964 147037 134 72 81 297 347 66 406 76 736 56 835 148358 66 72 400 559 626 737 900 1 39 149313 40 556 65 [500] 979

150127 228 319 65 570 726 47 88 968 74 151059 82 92 335 580 710 49 867 96 [3000] 916 152212 312 441 581 727 78 153262 694 768 [500] 803 154247 49 400 [1000] 558 649 155012 144 269 333 [3000] 64 526 666 [500] 775 818 936 156047 127 93 320 43 45 54 410 630 73 876 969 157071 108 515 770 890 158104 27 92 241 389 401 5 11 48 591 650 159000 [500] 16 32 59 66 150 69 261 463 732 813 54

160194 203 91 404 44 572 81 688 814 87 161114 64 220 352 95 613 22 27 717 395 913 14 162105 71 276 367 86 612 741 962 163054 379 [3000] 574 924 164153 281 494 632 [500] 767 86 882 912 63 165009 17 109 212 [500] 591 914 [500] 166134 206 305 40 [500] 94 [500] 524 674 87 843 44 167282 94 355 576 658 719 79 93 829 42 81 [3000] 955 168089 325 44 447 516 65 709 811 906 36 169044 158 65 211 21 83 395 19 508 16

170033 176 261 359 65 435 574 664 88 760 171021 58 90 114 239 65 330 38 457 679 86 774 902 26 [500] 38 57 88 [500] 172119 461 630 763 82 824 38 173085 78 [1000] 422 905 30 174028 731 819 175136 [1000] 407 556 792 819 32 965 94 176002 63 261 65 350 486 580 666 773 858 930 59 177267 308 25 639 925 30 178194 282 320 465 735 825 179028 117 215 [500] 20 55 77 439 657 704 19 81 802 66

180017 22 [1000] 346 403 19 616 803 18 943 181207 66 317 [10 000] 437 94 807 986 182011 21 [1000] 90 112 287 543 51 621 52 768 882 926 87 183050 126 68 248 75 345 668 70 [1000] 74 757 947 184072 32 321 488 606 15 906 185018 191 317 400 505 31 82 917 69 186073 125 265 383 444 613 19 187464 [5000] 626 710 [1000] 64 188099 165 372 98 407 680 96 735 846 189149 90 327 433 86 [500] 537 56 [500] 625 52 787 832 [500] 48 922 38

190281 87 [1000] 362 655 860 191112 366 404 74 565 900 192155 309 26 94 923 91 193114 208 42 427 72 99 684 726 194107 280 398 453 71 653 741 816 953 195050 106 490 618 24 96 [1000] 873 989 196059 [1000] 178 397 [1000] 483 536 737 820 918 [1000] 197299 339 724 26 85 [500] 818 198075 [1000] 288 409 80 548 608 68 78 94 721 30 929 34 49 199496 [500] 532 88 608 [500] 98 821 89

200197 241 592 728 [500] 29 913 89 201039 40 309 458 560 70 634 760 843 60 76 92 908 202055 88 437 518 53 663 717 87 896 975 [500] 203257 407 791 844 204071 255 73 352 455 585 609 75 714 [500] 97 856 205012 152 88 464 99 558 710 29 82 [500] 206057 [500] 81 189 467 530 625 40 73 827 29 994 207123 259 350 549 614 703 95 [500] 98 934 208030 98 116 41 60 66 241 455 502 602 78 91 822 28 209092 272 [500] 540 70 73 601 769 971 [500]

210039 71 316 491 669 76 91 761 98 [3000] 211033 37 279 334 578 685 708 44 835 60 [500] 921 63 212110 205 406 7 573 761 78 915 213313 418 75 96 574 710 853 935 214049 72 121 27 394 613 734 856 66 926 215003 324 55 60 93 [1000] 401 54 588 671 777 961 216109 273 380 654 58 738 61 918 217052 69 153 207 14 48 310 59 465 673 891 937 218010 108 86 99 241 44 320 87 482 550 699 [1000] 767 219015 97 107 305 10 17 604 942 90

220011 101 354 440 934 221016 57 87 101 207 349 81 682 861 932 43 58 222130 295 491 897 223303 421 503 700 [500] 1 31 81 854 79 224049 [1000] 123 61 266 335 57 70 543 79 813 61 987 [500]

Im Gewinnrade verblieben: 2 Gewinne zu 200 000 Mk., 2 zu 150 000 Mk., 1 zu 100 000 Mk., 2 zu 75 000 Mk., 1 zu 50 000 Mk., 8 zu 30 000 Mk., 16 zu 15 000 Mk., 36 zu 10 000 Mk., 69 zu 5000 Mk., 1009 zu 3000 Mk., 1328 zu 1000 Mk., 2450 zu 500 Mk.

„Danziger Neueste Nachrichten",
beliebteste und verbreitetste Tageszeitung Danzigs und der Provinz Westpreußen,
verbürgt
allen Geschäftsanzeigen
einen
durchschlagenden
Erfolg!

4. Ziehung 4. Klasse 207. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 22. Oktober 1902, nachmittags.
Nur die Gewinne über 232 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.) Nachdruck verboten.

41 94 380 481 567 74 845 903 [500] 1018 [500] 270 98 401 586 [500] 718 42 924 74 2105 29 338 75 476 571 621 852 902 26 3027 35 44 54 119 352 471 96 [1000] 583 704 91 926 4277 86 696 912 5011 41 76 79 173 265 79 309 16 525 711 826 980 81 94 6042 95 100 311 577 693 768 32 34 817 51 58 68 7133 225 489 577 707 933 45 8017 296 306 415 33 75 9091 99 263 98 521 [500] 76 78 678 [3000] 84 737 48 59 826 59

10026 133 360 51 [500] 596 637 [3000] 816 11007 29 119 225 58 360 577 [3000] 678 775 804 12062 97 168 229 352 408 507 646 777 94 982 13058 177 226 489 688 85 96 738 870 14249 96 441 569 760 815 18 15055 188 89 294 372 565 80 653 67 85 860 16091 108 95 643 56 941 17081 94 233 [500] 63 [500] 303 41 61 402 581 667 [500] 730 884 994 18083 437 890 19017 167 317 480 664 861 959

20189 245 85 427 [3000] 538 645 [500] 51 [500] 20 757 60 816 [3000] 99 964 [500] 21182 264 326 480 603 11 99 897 22146 63 229 585 664 82 795 23130 247 540 607 74 934 [500] 77 79 24042 240 47 57 73 309 52 710 48 80 902 18 89 25192 329 91 552 84 625 48 69 79 831 26014 62 162 622 761 [1000] 302 54 908 27199 239 403 555 623 39 811 944 73 28049 108 87 205 79 364 490 [1000] 515 615 709 44 947 78 29229 673 99 724 63 943 63 79

30144 227 444 45 92 [3000] 665 862 31106 200 72 474 97 662 719 820 32037 144 246 367 434 663 796 975 33065 243 407 510 693 77 [1000] 990 34190 519 71 [500] 754 834 56 35010 53 200 429 520 22 668 826 905 99 36115 254 88 416 88 98 99 643 52 37064 127 [1000] 82 456 561 75 725 38012 15 237 337 977 39066 437 98 515 605 15 708 88 873 963

40197 300 517 803 78 89 41181 808 10 51 82 42088 170 280 329 31 40 98 400 784 806 71 982 43045 458 528 653 63 974 44133 479 84 650 45027 58 525 34 73 628 947 46012 299 686 94 716 [500] 875 951 47018 94 115 34 471 556 90 755 833 900 75 [500] 48170 344 458 [3000] 59 72 557 85 665 750 928 93 49081 110 85 [1000] 369 73 400 564 695 776 923

50111 246 416 588 662 66 747 955 51003 64 381 432 569 81 645 48 51 877 [500] 984 98 52124 79 245 504 749 92 811 81 951 53 81 53073 280 86 331 513 632 937 54014 29 160 80 223 429 57 [500] 663 714 977 55006 384 95 527 713 82 942 87 56000 [1000] 133 461 72 569 706 841 54 62 964 57108 249 326 414 53 535 824 940 41 [1000] 87 58042 148 [3000] 233 355 87 404 718 31 802 988 59079 83 135 343 503 802 44 609

60246 363 760 851 77 84 85 61253 77 336 65 623 72 720 55 56 831 926 77 62136 413 42 775 840 967 63012 20 23 44 145 223 68 698 904 64026 34 102 244 340 531 653 63 78 745 90 815 933 65187 263 66 445 49 563 629 57 835 66012 212 63 326 491 798 92 861 932 70 96 67042 211 41 66 421 39 543 713 947 68031 [500] 109 210 560 80 674 780 856 [1000] 989 69375 [1000] 425 610 750 846 913

70099 114 280 418 712 21 58 86 934 71003 90 273 98 404 99 508 700 860 72051 133 49 280 308 413 18 70 93 [3000] 525 616 773 848 937 73132 44 54 75 201 [1000] 11 483 95 529 31 672 [500] 983 74114 350 614 15 37 88 708 86 958 75164 [500] 350 69 487 766 93 840 901 76031 55 168 206 496 [500] 533 662 77 790 812 911 87 77064 65 381 412 654 [500] 966 78158 266 341 436 588 705 23 47 83 847 [1000] 74 79025 132 224 463 605 716 829 95 968

80148 214 859 993 [1000] 81005 71 74 102 68 210 61 376 471 522 35 98 708 810 63 82041 84 325 [3000] 59 77 408 37 750 864 83166 439 [1000] 59 662 79 720 865 921 62 84016 258 439 509 672 928 55 85185 210 421 31 70 84 604 58 74 891 [500] 86044 84 123 78 312 18 70 716 87023 36 42 [500] 95 [3000] 153 368 [500] 508 722 826 [1000] 966 81 88072 122 37 316 620 704 89342 408 543 62 72 790 818

90191 225 338 50 483 [500] 86 539 50 639 92 725 91073 98 536 45 643 63 712 32 867 90 948 92000 165 72 218 [3000] 98 307 501 603 27 [3000] 727 814 93006 123 453 605 787 [3000] 805 94017 36 194 243 459 80 628 716 60 96 813 72 95084 131 251 [1000] 328 [500] 546 971 96015 42 69 110 [500] 52 301 567 93 98 709 804 946 97020 454 98 523 854 [3000] 63 954 [500] 98205 353 69 80 410 616 33 99189 [500] 356 511 42 45 48 606 21 864 996

100048 52 [500] 266 [3000] 632 720 [500] 994 101244 82 [1000] 353 93 528 42 81 97 626 846 [500] 76 900 71 102022 148 85 326 28 411 571 771 856 [1000] 103117 25 402 600 723 935 38 98 104035 111 [3000] 307 466 [1000] 560 99 742 855 105010 36 161 99 220 43 62 357 487 538 650 772 817 47 907 73 106174 344 51 466 502 639 708 816 77 936 40 59 107051 92 193 306 446 59 64 748 95 842 75 89 967 84 96 [10000] 108113 29 376 577 641 63 98 778 862 [1000] 977 109045 232 87 338 91 428 609 37 881 937

110138 91 [500] 288 348 488 612 88 [1000] 762 632 980 111194 220 323 422 606 811 37 85 922 89 112132 50 88 221 31 53 55 301 466 592 632 792 38 888 981 113165 213 46 542 620 49 203 970 114055 104 352 540 644 64 937 55 61 115087 282 68 323 408 46 [500] 536 963 116082 86 113 266 404 525 612 769 801 26 916 62 117154 662 65 879 91 118062 155 206 389 [500] 615 119474 732 886 871

120063 171 404 [1000] 517 81 84 716 880 38 958 121068 304 35 446 912 49 122005 80 84 372 581 [1000] 629 59 782 123129 [500] 50 623 48 [3000] 54 65 866 124388 520 606 943 51 125022 115 26 208 [1000] 24 57 398 574 668 722 922 126020 128 87 [500] 366 519 696 127302 20 36 821 [500] 65 911 128105 312 837 [1000] 82 912 46 129126 361 461 553 89 [500] 854 67 941 96

130153 72 326 610 815 68 961 [500] 131131 69 271 545 98 132207 343 515 685 722 904 133030 96 137 331 93 582 816 905 17 134035 253 69 488 521 42 94 964 71 91 135011 65 305 300 95 136274 483 641 737 47 834 38 944 [3000] 137375 417 558 82 [1000] 708 87 [500] 982 138017 36 64 227 509 12 27 753 849 908 23 54 139062 98 124 315

140081 291 399 [3000] 447 541 97 674 735 86 69 141281 301 491 606 7 31 60 730 93 825 142197 237 60 70 425 504 657 81 785 [500] 94 862 93 [3000] 143008 [1000] 63 64 106 512 630 790 [3000] 98 888 144011 65 [1000] 383 414 54 87 545 645 936 67 145028 230 413 46 582 745 80 146004 [3000] 142 292 852 85 147138 323 59 437 543 690 710 [500] 51 [1000] 148005 [3000] 138 42 475 510 662 938 42 65 149006 141 321 47 518

150143 [1000] 224 [1000] 94 450 549 929 52 151150 58 351 403 99 590 643 727 828 97 152049 54 100 276 90 364 551 812 901 153108 219 343 [1000] 64 521 794 892 154112 48 239 355 58 [1000] 92 409 625 35 155142 619 836 156029 59 142 277 70 775 858 157003 6 75 316 26 425 534 55 75 88 676 740 90 912 56 158074 363 403 64 646 789 848 47 159101 665 782 86 89 892

160254 477 [500] 595 650 [1000] 725 969 161179 200 307 503 28 [500] 666 741 [500] 839 41 162026 237 538 58 78 714 98 928 163118 34 609 21 93 787 844 920 164060 259 343 400 573 83 617 52 733 876 943 165045 138 309 639 166069 229 562 804 47 911 167157 223 [500] 28 90 [500] 545 96 603 18 168025 195 316 494 567 711 83 309 945 169053 60 70 277 99 315 18 54 428 674 890

170026 65 127 321 549 667 741 171071 198 263 [500] 445 628 33 52 714 [3000] 810 13 69 172026 249 405 719 847 68 920 173133 285 464 597 696 814 919 174001 50 57 147 55 232 41 869 89 [3000] 926 42 63 175 265 417 18 86 591 674 856 958 176018 84 204 7 367 82 507 95 620 818 940 [1000] 177035 83 [500] 134 387 501 678 847 905 99 178139 43 58 86 259 85 430 [500] 91 [500] 506 47 76 764 975 89 179296 [500] 518 37 610 [1000] 725 [1000]

180006 67 297 522 756 843 181010 41 168 330 487 592 738 53 89 947 182000 255 561 612 701 19 93 802 34 980 [500] 183074 86 97 290 476 503 32 53 73 91 737 835 43 958 184250 579 601 2 743 78 821 55 185017 156 250 69 94 549 786 970 186082 91 184 248 94 416 85 505 787 844 51 905 49 187118 22 78 91 201 81 310 639 738 55 803 188079 [3000] 185 235 66 82 364 558 635 56 189294 584 647 95 99 [1000] 770 819 59 75 94

190046 50 [3000] 274 343 564 81 701 30 46 847 960 77 191148 99 339 667 720 809 34 51 78 192248 455 86 612 55 723 63 847 903 193346 86 546 99 661 705 13 [500] 194033 219 305 31 680 704 95 [500] 803 929 45 195174 220 [1000] 81 303 33 545 752 862 84 934 61 196030 358 93 99 653 802 43 986 197020 67 80 134 35 259 326 32 69 79 590 95 679 858 907 19 198049 375 504 868 918 199111 53 76 85 358 64 446 573 880 915

200001 12 29 36 136 86 [500] 249 87 326 76 419 57 73 521 69 640 [1000] 847 201002 174 350 457 594 935 89 202024 [500] 111 284 342 98 516 35 39 610 814 29 82 919 91 95 203112 60 74 221 665 947 73 204070 320 500 633 713 995 205073 112 31 220 21 87 525 707 206129 31 208 67 68 85 329 501 [1000] 74 885 714 60 802 24 207029 [1000] 85 113 58 68 210 396 [500] 513 30 41 72 767 829 937 95 208027 84 [500] 179 260 746 831 916 209172 231 318 [3000] 86 400 531 [500] 58 688 719 810

210004 483 [1000] 582 [500] 648 58 852 946 71 81 211003 232 92 423 212421 506 652 [3000] 96 708 60 931 32 213031 47 269 600 [500] 814 17 88 939 214028 211 17 97 376 633 744 73 821 33 946 215095 218 [1000] 87 92 [3000] 607 42 73 [1000] 965 216008 88 257 303 414 561 [500] 748 97 217027 50 434 930 [1000] 90 218081 167 200 56 67 [1000] 321 40 440 515 18 43 57 [500] 628 854 957 219049 319 577 684 747 856 977

220486 [500] 854 [3000] 221041 198 224 [500] 58 330 628 713 836 66 922 95 [1000] 222098 111 255 554 96 660 809 996 223000 513 [500] 45 64 67 [3000] 94 [500] 613 736 79 224103 15 274 362 [500] 726 62 [500] 989 90

Im Gewinnrade verblieben: 2 Gewinne zu 200 000 Mk., 2 zu 150 000 Mk., 1 zu 100 000 Mk., 2 zu 75 000 Mk., 1 zu 50 000 Mk., 8 zu 30 000 Mk., 16 zu 15 000 Mk., 35 zu 10 000 Mk., 69 zu 5000 Mk., 976 zu 3000 Mk., 1280 zu 1000 Mk., 2378 zu 500 Mk.

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :

ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82

Wszelkie prawa producenta i właściciela zastrzeżone.
Kopiowanie, wypożyczenie, oraz publiczne odtwarzanie w całości lub we fragmentach zabronione.

All rights reserved. Unauthorized copying, reproduction, lending, public performance and broadcasting of the whole or fragments prohibited.